Seckenheim Rheinau Nachrichten

Ihre Stadtteilzeitung für Seckenheim, Hochstätt, Rheinau und Friedrichsfeld · Auflage: 24.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 19 | Nr. 13 | DOPPELAUSGABE Weihnachten 2021 / Januar 2022

Wunderschöne Winterlandschaft „en miniature“

Exklusiver Blick ins liebevoll gebaute Weihnachtsdorf von Eric Charrounat

Die Winterlandschaft kann in diesem Jahr nicht aufgebaut werden, doch die Seckenheim-Rheinau-Nachrichten können zumindest ein Foto davon zeigen. Foto: Schatz

FRIEDRICHSFELD. Advents- und Weihnachtsdekoration wird im Hause Charrounat und Stadler großgeschrieben. Das erkennt man schon, wenn man an dem Haus in der Flamländer Straße vorbeiläuft und die hübsch dekorierten Fenster sieht. Weiter geht es dann im Innenhof. Auch hier ist alles wunderschön weihnachtlich dekoriert und erstrahlt abends in einem hellen, festlichen Licht. Und in den vergangenen Jahren gab es auch immer einen ganz besonderen Schatz, der sich im Anbau verbarg und nur die Familie oder Freunde erfreute: ein prachtvolles Weihnachtsdorf, das mit jedem Jahr noch etwas größer wird. Doch wie so oft im Leben hört man hierzu eine gute und eine schlechte Nachricht. Zuerst die schlechte: Da Eric Charrounat dieses Weihnachtsdorf hauptsächlich auch für die Kinder und Enkel, die in Frankreich leben, aufbaut, verzichtet er in diesem Jahr darauf, denn sie können aufgrund der Pandemie wahrscheinlich gar nicht kommen. Doch es gibt auch eine positive Meldung: Die Seckenheim-Rheinau-Nachrichten hatten bereits im vergangenen Jahr die Möglichkeit, diese mit viel Liebe zum Detail aufgebaute Landschaft zu besichtigen, und können somit ihren Lesern nun einen durchaus exklusiven Einblick hinter die sonst für die Öffentlichkeit geschlossenen Türen gewähren.

Eric Charrounat kennt solche Weihnachtsdörfer aus seiner elsässischen Heimat. Als dann Sohn Etienne im Jahre 2001 zur Welt kam, begann er, hier eine solche Landschaft zu bauen. „Doch die erste hat mir gar nicht gefallen“, sagt er. Das heutige Weihnachtsdorf entstand etwa zwei Jahre später und wurde jedes Jahr ausgebaut. So kamen noch im vergangenen Jahr wieder zwei weitere Gebäude hinzu. Inzwischen wird es im kleinen Anbau aber schon fast zu eng. „Ich glaube, für nächstes Jahr muss ich mir einen neuen Platz suchen“, stellte der „Baumeister“ schon im vergangenen Jahr fest. Denn schon da hatte er Ideen, wie man das Ganze noch erweitern könnte. „Es ist eigentlich schade, dass man es von außen nicht sehen kann“, meint Ehefrau Marina Stadler. Sie habe sogar schon überlegt, ob man die Landschaft vielleicht auf einen fahrbaren Tisch stellen könnte, um sie ans Fenster zu schieben.

Die vielen Gebäude hat Eric Charrounat, der bei der MVV arbeitet, alle in stundenlanger Arbeit selbst errichtet. Bis ein solches Häuschen fertig ist, können schon mal drei bis vier Tage vergehen. „Wenn ich erst einmal angefangen habe, dann kann ich so schnell nicht mehr aufhören“, verrät er: Es werden winzig kleine Fenster gezimmert, die Gebäude aus Holz gefertigt sowie bemalt und auch die Beleuchtung installiert. Neben der Beleuchtung für die Häuschen oder Laternen auf den Straßen gibt es zum Beispiel auch eine brennende Burg. Überhaupt legt Eric Charrounat viel Wert auf die passende Dekoration und die Details. Schließlich soll ja möglichst alles authentisch wirken, wenn auch im Miniformat. Mit Ausnahme der Miniatur-Figuren ist hier alles echte Handarbeit, darauf legt er großen Wert. Die Ideen für den weiteren Ausbau der Landschaft kommen ihm schon während des Jahres, ab Herbst werden sie dann umgesetzt. Stehen bleiben darf die Winterlandschaft üblicherweise bis 6. Januar, um dann verstaut und ab dem 1. Advent wieder aufgebaut zu werden. Darauf hoffen Eric Charounat und Marina Stadler nun eben für das nächste Jahr. Denn außer Sohn Etienne, der noch zu Hause wohnt, wird in diesem Jahr aufgrund der Pandemie wohl niemand zu ihnen kommen können. „Meine Kinder und Enkel leben alle in Frankreich, im Elsass und in der Nähe von Paris. Ein Besuch ist in diesem Jahr leider nicht möglich“, bedauert er.

mhs

TOP-THEMEN

Christbaumverkauf mit Familientradition Seite 3

Neuer Glanz für altes Feuerwehrequipment Seite 6

Marktplatz Rheinau-Mitte vor der Fertigstellung Seite 16

Blick zurück: Ein Jahr in Bildern Seite 8

Stadtteil-Portal
DIE NEUE APP
für mobile Nachrichten und mehr ...

„Das ist ein gesamtstädtisches Thema“

Umbenennung von Straßen in Rheinau-Süd erneut im Bezirksbeirat auf der Tagesordnung

RHEINAU. Die letzte Entscheidung trifft der Gemeinderat. Doch schon jetzt zeichnet sich eine deutliche Mehrheit dafür ab, dass die nach den Kolonialisten Gustav Nachtigal, Theodor Leutwein und Adolf Lüderitz sowie dem Hitlerverehrer Sven Hedin benannten Straßen in Rheinau-Süd neue Bezeichnungen erhalten werden. Auch im Bezirksbeirat herrscht darüber Einvernehmen. Lediglich Hans Held (FDP), zugleich Vorsitzender der BASF-Siedlergemeinschaft Rheinau-Süd, sprach sich dafür aus, die Namen der drei Kolonialisten zu behalten und mit erläuternden Hinweisschildern zu versehen. „Sven Hedin geht jedoch nicht“, erklärte er.Doch primär befasste man sich in der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung mit dem Prozess der neuen Namensfindung, und wie und ob Gewerbetreibende und Anwohner für entstehende Kosten durch die Änderung ihrer Anschrift finanzielle Unterstützung erhalten können. „Eine in die Zukunft gerichtete Diskussion“, freute sich Sitzungsleiter Ralf Eisenhauer. „Wie läuft das Vorschlagsverfahren ab?“, fragte Roseluise Koester-Buhl (Grüne). „Müssen sich die Namen zwingend am bestehenden Taufbezirk orientieren?“, wollte Ulrike Kahlert (SPD) wissen. Um von einem Taufbezirk und der damit einhergehenden einheitlichen Benennung abweichen zu können, bedürfe es einer guten Begründung, erläuterte Holm Neumann vom Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung. Im konkreten Fall habe man die Benennung nach Forschungsreisenden bereits um den Zusatz „Personen des transkulturellen Austauschs“ erweitert. Auf dieser Basis sollen alle Mannheimer Namensvorschläge einreichen. Ein großer Aufwand zwar, aber laut Eisenhauer dadurch gerechtfertigt, dass es sich beim Umgang mit kritischen Straßennamen, Plätzen und Anlagen um ein gesamtstädtisches Thema handle. Den Vorschlag, die Straßen weg vom Taufbezirk möglichst neutral zu benennen, sieht er als keine Lösung. „Wir wollen ja Menschen öffentlich würdigen, und eine demokratische Gesellschaft muss die Diskussion darüber aushalten, ob derjenige in Frage kommt oder nicht“, erklärte er. „Die Einbeziehung der Bevölkerung in die Namensfindung von Straßen ist sonst nicht üblich“, begründete auch Petra Seidelmann vom Fachbereich Demokratie und Strategie die besondere Vorgehensweise mit dem gesamtstädtischen Anliegen. SPD-Stadtrat Thorsten Riehle begrüßte es, dass die Vorschläge aus ganz Mannheim kommen, jedoch sollten diese anschließend vor Ort in Rheinau nochmal bewertet werden. Die Gustav-Nachtigal-Straße, Leutweinstraße, Lüderitzstraße und der Sven-Hedin-Weg wurden vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz in einem von der Stadt in Auftrag gegebenen Gutachten als kritisch eingestuft. Marchivum-Leiter Prof. Dr. Ulrich Nieß empfiehlt die Umbenennung ebenfalls.

pbw

Wir kaufen
Wohnmobile
+Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Wir kaufen
Häuser und
Grundstücke
form+structur
0621-410760

Ein neues Bad?
Wir kommen!
Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

Steuerwissen ist Geld!
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.
Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.
Meine Beratungsstelle:
Kaiserstuhlring 33, 68239 Mannheim,
Telefon: 0621/4 82 48 61,
Email: Eberhard.Bialas@vlh.de,
http:www.vlh.de/bsl/6431,
Termin nach telefonischer Vereinbarung

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621/876102
Fax 0621/871419
Gebäudetechnik
Fachbetrieb der Elektroinnung
Kundendienst

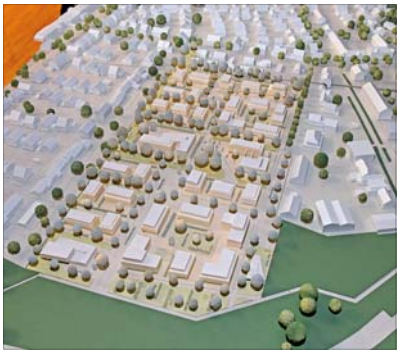
HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
www.heflott.de
Wattstr. 37 • 68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
Unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein zufriedenes neues Jahr.

Seniorenzentrum für Pflege und Beratung
Wir sind persönlich für Sie erreichbar unter
Tel.: 0621 / 86 24 740
ambulante Pflege
Rhein Neckar
und Aura Tagespflege
Häusliche Alten- u. Krankenpflege,
sowie Hauswirtschaft und Betreuung.
Für ein selbstbestimmtes Leben im Alter
Wir wünschen allen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Ein gesundes Weihnachtsfest
wünscht Ihnen das Team von Hand in Hand
Hand in Hand
Hauswirtschaft & Betreuung
Schulstraße 52 • 68199 Mannheim • 0621 43751385

Ehemalige Sportstätte wird zum Wohnquartier

Sieger des städtebaulichen Wettbewerbs „Otto-Bauder-Anlage“ steht fest



Der Siegerentwurf setzte sich einstimmig gegen zehn weitere Teams aus Architekten und Landschaftsplanern durch. Visualisierung: Trojan + Trojan

SECKENHEIM. In den nächsten vier bis fünf Jahren sollen auf der knapp 45.000 Quadratmeter großen Otto-Bauder-Anlage rund 200 Wohneinheiten entstehen. Geplant wird auf Grundlage des Entwurfs, mit dem das Darmstädter Büro Trojan + Trojan zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Frank Schwaibold den Planungswettbewerb gewonnen hat.

„Diesen Entwurf werden wir nun weiter ausarbeiten“, kündigte Klaus Elliger an. Der Leiter des Fachbereichs Planung wies ebenso wie Baubürgermeister Ralf Eisenhauer darauf hin, dass ein solcher Entwurf nicht 1:1 die Realität abbilde, sondern hinsichtlich der Umsetzbarkeit und Finanzierung geprüft werde. Allerdings sei die Entscheidung der Sach- und Fachrichter nach intensiver Beratung einstimmig ausgefallen. „Ein klares Votum“, so Eisenhauer. Nach Meinung des 34-köpfigen Preisgerichts setzt der Siegerentwurf die verschiedenen Herausforderungen der Aufgabenstellung gekonnt um und verbindet diese im besten Gesamtkonzept. Der Entwurf halte Abstand zu den Rändern und verbinde das neue Wohnquartier dennoch mit den bestehenden Nachbarschaften, indem er sich in die vorhandene Baustruktur stimmig einfüge. Trojan + Trojan sehen einen zentralen, nach Otto Bauder benannten Platz vor, an dem sie die geforderte Kindertagesstätte sowie ein Quartierhaus verorten. In der südlichen Hälfte ist Geschosswohnungsbau in Form von Wohnhöfen vorgesehen. Im Norden sollen Ein- und Zweifamilienhäuser entstehen – das Ganze im Verhältnis 50:50. Im Wesentlichen wird dreigeschossig gebaut, punktuell auch viergeschossig. Ein zweispuriger Anschluss über die Randerschließungsstraße ist vorgesehen. „Aber nicht nur, denn wir möchten das Quartier ja auch mit dem übrigen Seckenheim verbinden“, erläuterte Elliger. Es gelte jedoch, Schleichverkehre zu vermeiden. Bei einem Stellplatzschlüssel von 1:1 wird der ruhende Verkehr in einer Quartiersgarage untergebracht. Der Entwurf sieht jedoch auch Tiefgaragenstellplätze vor. „Aber das muss man im Zusammenhang mit verschiedenen Mobilitätskonzepten sowie der ÖPNV-Anbindung diskutieren“, sagte Elliger.

„Die Aufgabe hatte es in sich“, erklärte Klaus Trojan, und auch Barbara Engel, die Vorsitzende des Preisgerichts, betonte, dass ganz unterschiedliche, teilweise miteinander konkurrierende Aufgabenstellungen zu erfüllen gewesen wären: eine entsprechende Bebauungsdichte, um in Mannheim dringend benötigten Wohnraum zu schaffen, bei gleichzeitiger Wahrung des Klimaschutzes und mit Rücksicht auf die Nachbarschaften. Landschaftsarchitekt Frank Schwaibold erhält den Baumbestand und sieht zur Randerschließungsstraße hin Saisongärten und Streuobstwiesen vor. „Keinen Schmuckpark, sondern einen Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen“, wie Klaus Trojan betonte. Bürgermeister Eisenhauer bezeichnete die Otto-Bauder-Anlage als gelungenes Beispiel für zeitgemäßen Städtebau und Innenentwicklung, statt weiter in die Fläche zu bauen.

In einem nächsten Schritt werden nun mit dem Preisträger Verhandlungsgespräche zur Vergabe der weiteren Planungsleistungen geführt. Die Arbeiten können bis Freitag, 10. Dezember, im ersten Obergeschoss des Technischen Rathauses Mannheim, Glückstein-allee 11, eingesehen werden. Eine zweite Bürgerbeteiligung ist geplant. Interessierte können sich per Mail an buergerbeteiligung@mannheim.de mit dem Betreff „Otto-Bauder-Anlage“ anmelden und erhalten automatisch eine Benachrichtigung über Zeit und Ort der Veranstaltung. Auch unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de können die Entwürfe der beiden ersten Preise eingesehen werden. *pbw*

Winterlichterkampagne bringt Schloss virtuell zum Leuchten

Spendenaufruf der Stiftung Universität Mannheim

MANNHEIM. Bei einer vorweihnachtlichen Spendenaktion der Stiftung Universität Mannheim beleuchten Spenderinnen und Spender in diesem Jahr wieder nach und nach Schlossfenster und -türen und lassen Sterne wie auch Weihnachtsbäume in einem virtuellen Schlossbild erstrahlen. Gesammelt wird unter anderem für zukunftsweisende Forschungsprojekte an der Universität Mannheim. Das Geld trägt dazu bei, die Universität bei der Rekrutierung international renommierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu unterstützen und die universitäre Forschungsausstattung zu verbessern. „Die Spenderinnen und Spender helfen somit dabei, dass die Universität Mannheim auch im übertragenen Sinne in Forschung und Lehre weiter leuchtet“, sagt Sabrina Scherbarth, Geschäftsführerin der Stiftung Universität Mannheim. Die Namen aller Spender werden in der Gesamtspenderliste auf der Webseite der Stiftung veröffentlicht. Fällt eine Spende in eine der festgelegten Kategorien, erscheint der Name des Spenders zusätzlich als Mouse-Over im Schlossbild. Auch kleinere Spendenbeträge ab 50 Euro sind willkommen. Geschenkspenden sind möglich. Gespendet werden kann über ein Online-Formular oder per Überweisung an: Stiftung Universität Mannheim, BNP Paribas, IBAN: DE25 7603 0080 0300 0153 17, Spendenzweck: „Winterlichter“. *red/pbw*

Die Spendenaktion läuft bis 6. Januar 2022. Grafik: Theda Ideker

Infos unter www.uni-mannheim.de/winterlichter

EDITORIAL

Gelegenheit zum Nachdenken

Liebe Leserinnen und Leser, auch ich habe mich getäuscht, als ich vor einem Jahr eine unbeschwerte Weihnachtszeit für 2021 prophezeite. Ein Bummel über Weihnachtsmärkte war bis vor Kurzem möglich, doch die Lage ist alles andere als entspannt. Es genügt eben nicht, nur an das Gute zu glauben; man muss auch etwas dafür tun. Das gibt Anlass zum Nachdenken. Bald werde ich auf ein halbes Jahrhundert zurückblicken können. Drei Beispiele: Vor zehn Jahren kündigte sich meine Vaterschaft schwarz auf weiß per Ultraschall an; jetzt sorgt meine Tochter für farbenfrohe Adventsdekoration. Vor 20 Jahren verpasste ich die Doktorandenfeier an der Universität Heidelberg wegen einer Teilnahme am ersten internationalen Tapir-Symposium, bei dem sich in Costa Rica Feldforscher, Studenten und Zoodirektoren aus aller Welt über diese bedrohten Huftiere austauschten. Und vor 30 Jahren ging meine Schulzeit mit dem Abitur zu Ende und ich reiste im Sommer durch Skandinavien.

In diesem Sommer traf sich unser Jahrgang zum Klassentreffen. Wir erkannten uns fast alle auf Anhieb wieder und verstanden uns sogar besser als früher. Kürzlich erfuhr ich, dass einer der Kameraden, inzwischen Schulleiter in Östringen, an Leukämie erkrankt ist. Nach einer zunächst vielversprechenden Immuntherapie ist der Familienvater nun doch auf eine geeignete Stammzellenspende angewiesen. Eine Typisierungsaktion soll helfen, einen genetischen Zwilling zu finden (Infos unter www.blutev.de). Auch ich habe mich informiert. Für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) kann sich jeder Erwachsene bei entsprechender körperlicher und psychischer Gesundheit bis zum Alter von 55 Jahren registrieren lassen. Das geht auch mit einem Abstrich-Set von zuhause. Sofern man als Spender infrage kommt, lassen sich in den meisten Fällen Stammzellen direkt aus dem Blut entnehmen. Darüber lohnt es sich Nachzudenken. Auch und gerade vor Weihnachten. Vielleicht können wir so nicht nur Liebe, sondern mit etwas Glück sogar Leben schenken, wer weiß. Wir sollten bei allem aber nicht vergessen, das eigene Leben zu genießen, so lange das möglich ist..

Stefan Seitz

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11,
68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Heike Warlich-Zink (pbw)
Freie Mitarbeit: Marion Schatz (mhs)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner (Neckarau/Rheinau), Birgit Schnell (Seckenheim, Friedrichsfeld)
Auflage: 24.000
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen,
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in Seckenheim, Suebenheim, Hochstätt, Rheinau, Rheinau-Süd, Pfingstberg, Casterfeld, Friedrichsfeld, Alteichwald, Neu-Edingen
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/21 von Dezember 2020.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Seckenheim
Metzgerei Friedel
Offenburger Straße 1
Kiosk Krieger
Freiburger Straße 30

Rheinau
Deutsche Post Fil.Pfingstberg
Frühlingstraße 39
Metzgerei Sinn
Lüderitzstraße 32
Seniorenzentrum Rheinauer Tor
Relaisstraße 2
Optik Faust
Relaisstraße 71
Hertel's Schlemmer-Land
Schwabenheimer Straße 3-5
Gärtnerei Kull
Waldgartenweg 12-14

Friedrichsfeld/Neu-Edingen
Getränke Rohr
Platanenstraße 13

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Aufeinander achtgeben

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ich muss Dir was sagen. Ich bin positiv auf Corona getestet worden". Die Stimme meiner Freundin klingt bedrückt. Ein Zufallsbefund. Sie ist zweimal geimpft und geboostert. Ich bin es auch und gehöre zu der Handvoll an Menschen, mit denen sie sich in den letzten 14 Tagen getroffen hat. „Ich mache mir Sorgen, dass ich jemanden angesteckt haben könnte", sagt sie. Ich verspreche ihr, dem Rat des Gesundheitsamtes zu folgen, mich gleich am nächsten Tag und dann im Zweitagesrhythmus testen zu lassen. Während ich das sage, läuft auch bei mir im Hinterkopf ein Film: Und wenn ich sie angesteckt habe? Ich rechne nach. Der Schnelltest drei Tage vor unserem Treffen war negativ, der zwei Tage später auch. Also eher unwahrscheinlich. In ihrem wie in meinem Fall hätte sich keiner wirklich vorwerfen lassen müssen, zu sorglos gehandelt zu haben: vollständig geimpft inklusive Auffrischung, im Alltag auf die Hygieneregeln und Coronabestimmungen achtend und die persönlichen Kontakte bewusst auf einen kleinen Kreis beschränkt. Und dennoch empfinde ich den Gedanken als belastend, jemand anderen angesteckt haben zu können. Diese Denkweise scheint einigen jedoch fremd zu sein. Damit meine ich nicht nur diejenigen, die sich partout nicht impfen lassen wollen, obwohl die Inzidenzen bei den Ungeimpften in allen Bereichen deutlich höher sind als die der Geimpften. Ich meine auch Geimpfte, die der Überzeugung sind, ihnen kann Corona nichts mehr anhaben. Die deshalb nachlässig mit Abstandhalten und Maskenpflicht umgehen und allzu sorglos Kontakte pflegen. Auch wenn Geimpfte nach aktuellem Kenntnisstand nur zwei bis drei Tage ansteckend sind, nehmen sie mit einem solchen Verhalten ein höheres Risiko in Kauf, das Virus zu verbreiten. Wer sich schützt, schützt auch andere.

Heike Warlich-Zink

KOMPAKT

„Dankbar, dass sie bei uns waren"

In einer kleinen Feierstunde gedachte der Sängerbund Seckenheim seiner verstorbenen Mitglieder. Foto: Warlich-Zink

SECKENHEIM. „In Freud und Leid zum Lied bereit": Dieser Satz verpflichte den Sängerbund, seinen Verstorbenen ein ehrendes Gedenken zu bewahren. „Der Verein ist wie eine Familie. Doch der gemeinsame Weg ist irgendwann zu Ende und trauernde Menschen bleiben zurück", sagte die Erste Vorsitzende Daniela Petzinger anlässlich der kleinen Feierstunde auf dem Seckenheimer Friedhof, um der verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken: Karlheinz Adelmann, Heinz Bühler, Fritz Deininger, Karl Eder, Heinz Neubauer, Rudolf Polte und Egon Vogler. „Wir sind dankbar, dass sie bei uns waren, und werden sie in ehrenvoller Erinnerung behalten", erklärte Petzinger an die Angehörigen gerichtet. Sie selbst war ebenfalls Teil des eigens für diese Veranstaltung aus den Reihen des Sängerbundes gebildeten Projektchores. Unter der Leitung von Antje Geiter sangen die 14 Sängerinnen und Sänger drei Lieder, darunter das „Halleluja" von Leonhard Cohen. *pbw*

Neujahrsempfang ohne Bürgerfest

MANNHEIM. Entgegen der Meldung in der letzten Ausgabe hat die Stadt Mannheim sich mittlerweile entschlossen, beim Neujahrsempfang am 6. Januar auf die ganztägige Veranstaltung mit Präsentation der Vereine, bürgerschaftlicher Initiativen und vieler weiterer Organisationen zu verzichten. Hintergrund ist das signifikant gestiegene Infektionsgeschehen. Die intensive Begegnung vieler Menschen in unterschiedlichen Konstellationen über Stunden in einem geschlossenen Raum wäre – trotz des hervorragenden Hygienekonzepts des Hauses – angesichts der aktuell zu beobachtenden pandemischen Entwicklung mit einem erhöhten Risiko verbunden, heißt es dazu in einer Pressemitteilung. Der Festakt im Mozartsaal soll nach derzeitigem Stand als Präsenzveranstaltung unter Anwendung der 2Gplus-Regelung und Maskenpflicht stattfinden. *red/pbw*

„Mein Herz hängt dran"

Joseph Pfeifer setzt die fast 100-jährige Familientradition des Christbaumverkaufes fort

Christbaumhandel mit Tradition. Schon der Großvater von Josef Pfeifer (links im Bild) verkaufte im Hof der Schreinerei Katz die „Nordmanntanne Ambrolauri". Foto: Warlich-Zink

SECKENHEIM. „Die Höhe ist nicht das Problem, aber unten ist er zu breit", stellt die Kundin fest. Kein Problem für Joseph Pfeifer, und schon entfalten sich zwei weitere gut mannshohe Nordmanntannen vor der jungen Familie. Eine davon wird es. „Wenn Sie den Baum jetzt schon im Wohnzimmer aufstellen, dann bitte ins Wasser, dann hält er gut", rät Pfeifer. Während das Töchterchen im vergangenen Jahr die Weihnachtsbaumwahl der Eltern noch vom Kinderwagen aus beobachtete, ist es diesmal aktiv an der Kaufentscheidung beteiligt. Sie verrät, dass der Baum mit Kugeln, Lichtern und Sternen geschmückt wird. „Und zwar schon am ersten Advent. Wir machen das so früh, damit wir lange was davon haben", sagen die Eltern.

Sie sind längst nicht die Einzigen, die den ersten Verkaufstag nutzen. Diesmal zwar im Hof der Schreinerei Katz in der Offenburger Straße, doch der neue Standort hat durchaus Tradition: „Ältere Seckenheimer wissen, dass dort vor nahezu 100 Jahren bereits mein Großvater Karl Bächle bis in die 1950er Jahre Christbäume verkauft hat", erzählt Pfeifer. Später bot dann wiederum sein Vater im Hof des evangelischen Kindergartens in der Zähringer Straße Bäume an. Nach dem Tod der Eltern führte er den Verkauf vom Bühler-Garten schräg gegenüber weiter, plante aber nur für zwei, drei Jahre. „Für meine Großeltern und Eltern war es der Broterwerb", erzählt der 73-Jährige, der beruflich ganz andere Wege ging: Er studierte Medizin, promovierte und praktizierte bis zum Sommer 2021 noch als Psychiater. Schon als Junge half er im Wald mit, war mit der Materie vertraut, wollte das Ganze jedoch mit den letzten Bäumen auslaufen lassen. Doch längst hat Pfeifer nachgepflanzt. „Es macht mir einen solchen Spaß", sagt er. Und diese Aussage bezieht er längst nicht nur auf den Verkauf und die Gespräche mit der Kundschaft. „Ich liebe es, draußen im Wald bei meinen Bäumen und in der Natur zu sein", so Pfeifer.

Bis eine Nordmanntanne Christbaumreife erlangt, vergehen vorneweg zehn Jahre. Groß werden sie auf einem Waldgrundstück in der Nähe von Kaiserslautern. Dort setzt Pfeifer jedes Jahr neue, etwa 20 Zentimeter hohe Nordmanntännchen. „Ist es ein regenreiches Jahr, gedeihen sie gut von alleine. Bei Trockenheit muss ich zusätzlich wässern. Ich bin oft bei meinen Bäumen", erzählt er. Beim Abholzen und Einnetzen für den Transport helfe regelmäßig sein Bruder Franz, langjähriger Direktor des Caritasverbandes Mannheim. Auch die große Familie und der Freundeskreis packen bei der teilweise körperlich schweren Arbeit mit an. Nordmanntannen, die im Wohnzimmer zu schön geschmückten Christbäumen werden, seien in der Regel 2,20 bis 2,80 Meter hoch. Manche Kunden würden gezielt nach größeren Bäumen für Hof oder Terrasse suchen. Stattliche Exemplare mit bis zu sechs Metern werden für Kirchen gebraucht. Kleinere Bäume, die später einen Platz im Garten finden sollen, bietet Pfeifer im Ballen an. Auch diejenigen, die frisches Tannengrün suchen, werden samstags von 8 bis 16 Uhr sowie werktags von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 18.30 Uhr fündig.

Auf die Frage, ob seine beruflichen Kenntnisse vielleicht bei schwieriger Kundschaft von Vorteil seien, muss Joseph Pfeifer schmunzeln. „Meine Kunden sind alle tipp topp", sagt er. Manche vielleicht ein bisschen unentschlossen; aber dafür sei ja dann er da, um aufmerksam zuzuhören und beratend zur Seite zu stehen. Üblicherweise gehe jeder mit „seinem Baum" unterm Arm nach Hause: Dabei handelt es sich durchweg um von der Natur gemachte Unikate: klein, groß, schlank, breit, krumm. Es gibt solche, die einem sofort auffallen oder die, die eher auf den zweiten Blick das Herz gewinnen. „Wie die Menschen ja auch", meint Pfeifer mit einem Augenzwinkern. *pbw*

Tannenbaum leuchtet vor dem Rathaus

SECKENHEIM. Bis in die Spitzen hinauf und mit Kugeln und Lichtern besonders dicht und üppig geschmückt präsentiert sich in diesem Jahr der Seckenheimer Weihnachtsbaum. Bereits seit dem 26. November können sich die Menschen an der schön gewachsenen Tanne erfreuen. Gerne hätte das Leitungsteam des Bundes der Selbständigen (BDS) diesen wieder mit einer kleinen Veranstaltung am Samstag vor dem ersten Advent offiziell übergeben, doch mit Blick auf die aktuelle Corona-Entwicklung baten auch Eltern und Kinder vom evangelischen Kindergarten „Rasselbande" darum, von einer Schmückaktion wie gewohnt abzusehen. Dort hatte man auch in diesem Jahr dafür gesorgt, aus dem vom Gewerbeverein zur Verfügung gestellten Bastelmaterial den Baumbehang anzufertigen. An die Zweige gelangten die Kugeln und auch die Lichterketten mit Unterstützung von Christian Bühler natürlich trotzdem. Der Elektrofachmann begleitete die Aktion ebenso wie Michael Heidenreich und Hermann Michl, gleichfalls BDS-Mitglieder. Der Seckenheimer Bezirksbeirat gab wieder Mittel aus dem Stadtbezirksbudget frei und half damit dem BDS bei der Beschaffung des Baumes. *pbw*

Weihnachten kann kommen. Foto:BDS/Lapsit

Wir wünschen Ihnen erholsame und besinnliche Weihnachtsfeiertage, einen fröhlichen Jahresausklang und ein schönes neues Jahr!

Günther Bad & Heizung Ludwig Günther GmbH
Ellerstadter Str. 5 - 68219 Mannheim
Tel. 0621-8425950 - Fax 84259525
www.guenther-sanitaer.de

Beate's Naturheilpraxis
MERRY Christmas
HAPPY NEW YEAR
Beate Grüner
staatl. gepr. Heilpraktikerin
Heidelberger Straße 10
69198 Schriesheim
T 06203/9542989
F 06203/9542987
• Schilddrüsentherapie
• Ernährungstherapie
• Entspannungstherapie
dialog@beates-naturheilpraxis.de
www.beates-naturheilpraxis.de

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
• Gas
• Wasser
• Entwässerung
• Rohrleitungsbau
• Feuerlöschanlagen
• Bauspenglerei
• Öl- und Gasheizungen
• Gesundheitstechnische Anlagen
• Kundendienst
Unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Thomas Bausch GmbH
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2022.
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Telefon (0621) 87078
Telefax (0621) 873540 • Email: thomas-bausch-gmbh@arcor.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim
Die neue App für Ihr Smartphone
Ihre Stadtteilzeitung wird mobil. Mit der neuen, kostenlosen App haben Sie jederzeit und überall Zugriff zu aktuellen Nachrichten aus Mannheim und den Stadtteilen.
Funktionen auf einen Blick:
• Alle Nachrichten von Stadtteil-Portal.de
• Pressemeldungen der Stadt Mannheim
• Erhalt von Push-Nachrichten möglich
• Direkter Zugriff auf das digitale Archiv der Stadtteilzeitungen
• Verknüpfung zur Facebook-Seite von Stadtteil-Portal.de
• Wichtige Rufnummern
• Infos und Kontakte zum Verlag
• Termine wichtiger Veranstaltungen (geplant)
• Attraktive Gutscheine lokaler Betriebe (geplant)
Jetzt downloaden
Ein Produkt von SOS Medien in Zusammenarbeit mit Appack
SOS MEDIEN Appack

Fensterbau · Fachbetrieb · Reparatur · Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86
MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Sind Ihre Rollläden bereit für die kalte Jahreszeit?
Elektroantriebe bieten Comfort, Sicherheit und können Heizkosten sparen
Jalousien · Markisen · Rollladen
Reparatur-Eildienst · Montage
Wir beraten Sie gern!
BECKER
BUCHOW
ROLLLADENBAU
MEISTERBETRIEB
Ellerstadter Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

AUTOHAUS MAYER GmbH
Die Marken-Werkstatt
• Inspektion
• Urlaubscheck
• Stoßdämpfer
• Transportservice
• KFZ-Gutachten
• Hauptuntersuchung
• Au - Benzin & Diesel
• Sofort Reparatur
• Motor-Diagnose
• Klima-Wartung
• Reifendienst & Einlagerung
• Bremsen
• Frontscheibenwechsel
• Karosseriearbeiten
• Wartung nach Herstellerangaben
Für alle Fahrzeuge
EMPFOHLENER KFZ-MEISTERBETRIEB
der Autodistribution International
WERKSTATT DES VERTRAUENS 2020
Lechstraße 1 - 3
68199 Mannheim
Tel: 0621 / 841 31 53
E-Mail: info@ah-mayer.de
Facebook: Autohaus Mayer
Instagram: @mayerautohaus

Gesagt. Getan. Geholfen.
DEVK-Geschäftsstelle
Rainer Kettler
Morchfeldstraße 19a
68199 Mannheim
Tel.: 0621 86177173
Mobil: 0172 6778433
E-Mail: rainer.kettler@vtp.devk.de
Internet: rainer-kettler.devk.de
Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.
DEVK

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung
Kompetenz
Hilfe
Miete
Mietvertrag
Schufa
Betriebskosten
Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

Grüße zum neuen Jahr

„GRUND ZUR ZUVERSICHT"

© Stadt Mannheim/Jean van Skyhawk

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
wir schauen mittlerweile auf weit mehr als 20 Monate Corona-Pandemie zurück, und damit steht erneut die Pandemie im Zentrum unseres Handelns und auch im Mittelpunkt dieses Grußwortes. Denn auch dieses Weihnachtsfest wird anders sein als gewohnt. Das ist zunächst frustrierend und vielleicht auch beängstigend. Aber mit der Möglichkeit der Corona-Impfung haben wir – bei allen aktuellen Rückschlägen – nach wie vor eine Perspektive, die Pandemie zu überwinden. Diese Chance müssen wir nutzen und deshalb möchte ich alle, die sich bislang noch nicht haben impfen lassen, bitten, diese Entscheidung zu überdenken und die Impfangebote zu nutzen. Und ich möchte mich an dieser Stelle bei all denjenigen bedanken, die in dieser Krise für andere da waren, als Nachbarinnen und Nachbarn, als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, bei allen, die in ihren beruflichen Funktionen, als Selbständige oder im ehrenamtlichen Engagement als Bürgerinnen und Bürger einen entscheidenden Beitrag geleistet haben, dass die Krise gemindert, dass konkret geholfen, dass Zusammenhalt bewahrt und Hoffnung gegeben wurde.
Auch wenn 2021 die Bekämpfung der Pandemie und ihrer möglichen sozialen und wirtschaftlichen Folgen im Mittelpunkt unseres Handelns standen, hat sich unsere Stadt auch weiterentwickelt. Neue Stadtquartiere auf FRANKLIN oder auf Spinelli entstehen, in Bildung, Betreuung, Sanierung der Schulen und Gestaltung des öffentlichen Raums haben wir weiter stark investiert. Seit diesem Jahr sind wir BUGA-Stadt, die 60 Hektar neuen Naturraum gewinnen wird. Wir entwickeln einen Masterplan Mobilität 2035.
Vor allem werden die nächsten Monate und Jahre davon geprägt sein, wie wir als Stadtgemeinschaft die wichtigste Zukunftsaufgabe angehen: die Veränderungen zu einem ökologischeren und besseren Leben. Wir haben die Aufgabe und die Möglichkeiten, das Klima zu schützen und dabei soziale Teilhabe und Lebensqualität erhöhen.

Wir dürfen also – bei allen aktuellen Schwierigkeiten – Grund zur Zuversicht haben! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen geruhsame und frohe Festtage sowie Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit im neuen Jahr 2022.

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

„SCHLÜSSEL ZUR KRISENBEWÄLTIGUNG"

© Stadt Mannheim

Liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,
ein Grußwort zum Jahreswechsel ohne Bezug zur Corona-Pandemie an Sie zu richten, das hätte ich mir gewünscht! Doch die Realität ist eine andere. Die dynamische Entwicklung der Fallzahlen stellt unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und Kultur, unsere Kliniken wie auch die Sozial-, Pflege- und Bildungseinrichtungen – ja unsere Stadt insgesamt weiterhin vor große Herausforderungen. Umso dankbarer bin ich für alle Anstrengungen, die in den zurückliegenden Monaten unternommen wurden, um dem Infektionsgeschehen Einhalt zu gebieten. Und nach wie vor gilt: Jede Impfung zählt! Mit jeder Impfung wird unsere Stadt wieder lebendiger!
Eine Krise stellt uns auf die Probe – und eröffnet gleichzeitig die Chance, neue Erkenntnisse zu gewinnen und sich für künftige Umbrüche zu wappnen. Resilienz ist hier kein Modewort, sondern der Schlüssel zur Krisenbewältigung. Resilienz beschreibt die Fähigkeit, sich anzupassen und gleichzeitig weiterzuentwickeln. Auch für unsere Stadt gilt es, Resilienz weiter zu stärken. So stellen wir mit dem Klimaschutzaktionsplan entscheidende Weichen für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Auch finanzwirtschaftlich müssen wir solide, nachhaltig und generationengerecht handeln. Ich bin daher froh, dass es uns trotz gesunkener Steuereinnahmen gelungen ist, für 2022 einen städtischen Haushalt aufzustellen, der ohne neue Schulden auskommt und der an die Investitionskraft zurückliegender Jahre anknüpft. Wir werden weiter in unsere Stadtteile investieren! Die BUGA23 wirft immer längere Schatten voraus. Als Smart City wird Mannheim die Dekarbonisierung und Digitalisierung vorantreiben. Gemeinsam mit der Bürgerschaft wollen wir Veränderungsprozesse gestalten. So bin ich mir sicher, dass auch die Umgestaltung des öffentlichen Raums hin zu einer gerechteren Verteilung für mehr Platz, mehr Grün, mehr Sicherheit und letztlich mehr Lebensqualität führen wird. Lassen Sie uns daran gemeinsam arbeiten.
Ich wünsche mir, dass sich im neuen Jahr das bunte und vielseitige gesellschaftliche Leben, das durch zahlreiche Vereine, Einrichtungen, Ehrenamtliche und Initiativen getragen und gestaltet wird, wieder in seiner vollen Blüte zeigen kann. Und für mein nächstes Grußwort wünsche ich mir, Corona nur noch in der Rückschau betrachten zu müssen – als Krise, die uns sehr gefordert hat, die wir aber gemeinsam gemeistert haben und die unsere Resilienz hat wachsen lassen.

Ihnen und allen Leserinnen und Lesern der Stadtteil-Nachrichten wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches und gesundes Jahr 2022.

Ihr Christian Specht, Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim

Liebe Rheinauer Mitbürgerinnen & Mitbürger,
dieses vergangene Jahr 2021 hat uns allen wieder viel abverlangt. Wir wollen und müssen trotzdem nach vorne schauen und dürfen auf Besserung hoffen.
2021 konnten wir nur die Lange Nacht der Kunst und Genüsse durchführen. Für diejenigen unserer Mitgliedsbetriebe, die mitmachen konnten, war es durchaus eine erfolgreiche Gelegenheit, ihr Leistungsspektrum zeigen zu können.
Auch die Besucherinnen und Besucher von der Rheinau oder von außerhalb waren dankbar und auch kauflustig unterwegs.

Im neuen Jahr 2022 wird hoffentlich alles besser, lassen wir uns positiv überraschen! Wir wünschen Ihnen für das bevorstehende Weihnachtsfest alles, alles Gute – mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen!

Herzlichst, Ihr Rheinauer Gewerbeverein e. V.
Walter Schafar, Sandrina Künster, Michael Lösch (von links)

WAS WIRKLICH ZÄHLT: LIEBE UND MENSCHLICHKEIT.

Liebe Leserinnen und Leser,
„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde …".
Sie kennen die Weihnachtsgeschichte. Eine Volkszählung bietet den Rahmen für diese Geburtsgeschichte. Augustus, Herrscher des römischen Weltreiches, setzt alle Menschen in seinem Reich in Bewegung. Da zählt einer die Menschen. Da geht es um Macht, Kontrolle und Steuerzahlungen. Und inmitten dieser Zähl-Geschichte zeigt uns Gott, was wirklich zählt. Zeigt uns Gott, was Menschsein in einem Umfeld von Unmenschlichkeit bedeutet.
In den vergangenen Monaten schauen wir gebannt auf Infektionszahlen. Auf Statistiken und Inzidenzen. Wir zählen Geimpfte und Ungeimpfte, Erkrankte und Tote. Die Ängste kann man nicht zählen. Und die Einsamkeit. Und den Streit.
Die Weihnachtsgeschichte verwandelt eine Zählgeschichte in eine Mensch-Werdungs-Geschichte. „Mach es wie Gott – werde Mensch". Die Weihnachtsgeschichte führt eine Währung ein, die man nicht zählen kann: Liebe und Menschlichkeit.
Es ist gut, wenn wir uns an Weihnachten daran erinnern lassen. Um die Zählungen kommen wir kaum herum. Maria und Josef sind da auch nicht darum herumgekommen. Aber Gott hat sich von Zahlen nicht abhalten lassen. Mitten im Durcheinander, in Dunkelheit, Mangel und Verzweiflung kommt Gott zur Welt und wird Mensch.
So könnte man die Weihnachtsbotschaft umschreiben. Mitten im Durcheinander des Alltags, in Dunkelheit, Mangel und Verzweiflung das nicht zu vergessen: Was zählt, das ist der Mensch. Was zählt ist Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe. Zusammenhalt und Großzügigkeit. Liebe und Menschlichkeit.

Wir wünschen Ihnen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Lassen Sie sich inmitten der Anspannungen und Ungewissheiten dieser Tage von der Weihnachtsbotschaft anstecken. Und auf die Macht der Liebe und der Mitmenschlichkeit vertrauen.

© kathma

Dekane Ralph Hartmann (Evangelische Kirche Mannheim)
und Karl Jung (Katholische Kirche Mannheim)

Grüße zum neuen Jahr

EIN JAHR MIT LICHTBLICKEN

Liebe Leserinnen und Leser,
der Jahresrückblick im Allgemeinen erinnert eher an ein Déjà-vu. Im Herbst stiegen die Infektionszahlen, die (Booster-)Impfkampagne startete schleppend, und überraschend kam eine neue Virusvariante ins Spiel. Unsere Lernkurve wächst offenbar nicht so steil wie die der Inzidenzwerte. Und die Regierenden? Sie verharrten zu lange in einem Zustand zwischen Ignoranz und Schockstarre. Österreich hat konsequenter gehandelt. Der Vorwurf der unterlassenen Hilfeleistung ist durchaus nachvollziehbar; aber aus dem Mund einer ungeimpften Abgeordneten klingt das irgendwie zynisch.
Mit dem eigenen Betrieb hat man es nicht leicht, im Wirrwarr an Regeln und Empfehlungen den Überblick zu behalten, seien es Corona-Hilfen, Kurzarbeit oder Zugangskontrollen. Wir haben für uns von Anfang an auf Vorsicht gesetzt. Damit sind wir besser als befürchtet durch die Krise gekommen. Mangels exponentieller Aufträge haben wir eigene Vorhaben umgesetzt: ein neues Firmenlogo kreiert, eine neue Homepage an den Start gebracht und eine neue App veröffentlicht, mit der auch die täglichen Corona-News der Stadt abrufbar sind. Mit Hilfe dieser App konnten wir ein Sicherheitskonzept für die Lange Nacht umsetzen, ohne somit zum Infektionstreiber geworden zu sein. Die Veranstaltung stellte einen Lichtblick im Jahreskalender dar und konnte den Stadtteilen wieder etwas Leben einhauchen.

Allen, die unsere Stadtteilzeitungen in diesen schwierigen Zeiten unterstützen, unseren treuen Kunden und Lesern, wünschen wir trotz erneuter Einschränkungen ein besinnliches Weihnachtsfest und hoffen auf ein besseres Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!

Ihre Verleger Dr. Stefan Seitz und Holger Schmid

Liebe Leserinnen und Leser,
die Zeiten für die Seckenheimer Gewerbetreibenden waren auch in diesem Jahr herausfordernd. Viele hatten auf die Durchführung des verkaufsoffenen Sonntags gehofft, doch da die Kerwe aus- und damit der sogenannte Anlassbezug entfiel, fehlte die Voraussetzung für die Genehmigung. Umso erfreulicher war es, dass die Lange Nacht der Kunst und Genüsse stattfinden konnte und den Ort sichtlich belebte. Die Weihnachtsbaumaufstellung konnte zwar nicht wie gewohnt öffentlich durchgeführt werden. Doch sollten die Seckenheimer nicht auf ihren geschmückten Tannenbaum verzichten müssen; und wir freuen uns, dass dieser pünktlich zum ersten Advent seinen Platz vor dem Rathaus eingenommen hat. Für das kommende Jahr wünscht sich das BDS-Leitungsteam im Namen seiner Mitglieder das, was wir uns sicher alle wünschen: die Rückkehr zur Normalität, schrittweise und mit Bedacht. An die Kunden gerichtet wünschen wir uns, dass Sie den Gewerbetreibenden vor Ort die Treue halten, die sich gerade in der Pandemie als verlässliche Partner erwiesen haben. In Zeiten, in denen kurze Wege von großem Vorteil sind, waren und sind diese Betriebe da: online, mit Liefer-/Abholservice, im Rahmen der möglichen Öffnungszeiten – flexibel und angepasst an die jeweiligen Vorgaben.

Ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Glück im neuen Jahr wünschen

Grit Löffler-Baßmann, Petra Grotelüschen-Serafim, Heike Warlich-Zink, Rüdiger Lapsit (von links), Leitungsteam des BDS Mannheim-Seckenheim e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,
es ist wie ein Déjà-vu: Steigende Inzidenzen und Infektionszahlen, einhergehend mit Einschränkungen im persönlichen wie im öffentlichen Leben, je nach Warn- oder Alarmstufe. Corona hat uns fester im Griff als je zuvor. 2021 endet nicht besser als 2020, die Lage ist besorgniserregend. Die Pandemie ist anstrengend und lässt einen müde werden. Worüber werden wir unseren Lesern und Leserinnen in der Weihnachtsausgabe überhaupt berichten können bei all den abgesagten Veranstaltungen? Nun ja, die Seiten haben sich dennoch gefüllt. Es findet sich immer eine Lösung, es gibt immer einen Weg. Nur Stillstand ist Rückschritt. Oder um es mit dem Titel eines Buches von Virginia E. Wolff zu sagen: „Wenn das Leben dir eine Zitrone gibt, mach Limonade draus."

Ihre Redakteurin
Heike Warlich-Zink

Liebe Kundinnen und Kunden,
das zweite anstrengende Corona-Jahr neigt sich dem Ende zu. Es waren bewegte Zeiten, keine Frage. Home Office, Kurzarbeit und ein Außendienst ohne „Außen"-Einsatz. Alle Pläne wurden wieder durcheinander gewirbelt. Aber, wir haben es geschafft – zusammen!
Ich möchte mich herzlich bei Ihnen bedanken. Für Ihr Vertrauen und auch für Ihre Unterstützung. Sind wir auf 2022 einfach gespannt.

Abschließend wünsche ich Ihnen wunderschöne Weihnachten. Genießen Sie die Zeit und kommen Sie gesund ins neue Jahr.
Herzliche Grüße,

Birgit Schnell, Anzeigenberatung

WEIHNACHTS-CARTOON

von Annika Frank

Infos zur Künstlerin unter www.annikafrank.com

Liebe Leserinnen und Leser,
Corona und kein Ende. Nun geht bereits das zweite Jahr der Pandemie zu Ende, und sie hält uns und unsere Art zu leben und miteinander umzugehen noch immer in ihrem Bann.
Aber gerade deshalb sollten wir die Weihnachtszeit und den bevorstehenden Jahreswechsel dazu nutzen innezuhalten. Denn sind wir mal ehrlich: War wirklich alles so schlecht und mühsam in diesem Jahr? Ich bin mir sicher, dass es bei Ihnen und allen Ihren Angehörigen, Freunden, Kollegen und Bekannten auch schöne Momente und positive Erlebnisse gab, an die zu erinnern sich lohnt.
Diese Augenblicke sollten unser Ansporn sein, Weihnachten fröhlich zu erleben und das neue Jahr freudig zu begrüßen. Lassen Sie uns weiter positiv denken und leben, denn auch Corona wird ein Ende haben. Mit dieser Einstellung werden wir den Virus in die Knie zwingen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Treue unseren Stadtteilzeitungen gegenüber und freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen.

Ihre Karin Weidner, Anzeigenleitung

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
über 30 Jahre
Wir danken unseren verehrten Kunden für die angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2022.
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de · firma.wojtischek@gmail.com

1996 - 2021 Löbel HEIZUNG & SANITÄR
Wir wünschen unseren Kunden und allen Lesern in dieser besonderen Zeit, Gesundheit, Glück und viel Zuversicht für das Jahr 2022
Peter Löbel Gas-, Heizungs- & Wasser-Installationen MEISTERBETRIEB
Seckenheimer Hauptstr. 185 · 68239 Mannheim
Telefon 0621 / 4 81 49 46

rnv

SIE sind unser größtes Geschenk
Vielen Dank für Ihre Treue in diesem Jahr!
Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und ein gesundes Jahr 2022.

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ
Krisen sind Angebote des Lebens,
sich zu wandeln.
Man braucht noch gar nicht
zu wissen, was neu werden soll.
Man muss nur bereit
und zuversichtlich sein.
Luise Rinser, deutsche Schriftstellerin
DIE MEDIENMACHER IN MANNHEIM
Mit der Bereitschaft, zuversichtlich und offen für das neue Jahr zu sein, möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Lesern und Kunden für ihre Treue und Zusammenarbeit in 2021 bedanken.
Wir wünschen besinnliche Weihnachtsfeiertage & einen guten Start in ein hoffentlich „normaleres" Jahr 2022!
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
www.sosmedien.de
Fon 0621 72 73 96-0
info@sosmedien.de

Ihr Partner in Stein
hm
Wir wünschen unseren Kunden ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!
BILDHAUEREI MAYER
BILDHAUER-/STEINMETZMEISTERBETRIEB
Filiale Rheinau
Waldgartenweg 22
68219 Mannheim
Tel.: 0621/8010 88
Fax: 0621/4814367
buero@bildhauerei-mayer.de
Werkstatt Friedrichsfeld
Grenzhofer Weg 23
68229 Mannheim
Tel.: 0621/478787
Fax: 0621/4814367
www.bildhauerei-mayer.de

„Haarmonische" Weihnachtstage und die besten Wünsche für das neue Jahr.
Ihr Haar ist die Leinwand unserer Kreativität
Beate's Frisörladen
68219 Ma-Rheinau • Relaisstr. 11-13 • Tel. 80 16 66

Traditioneller WEIHNACHTS-BAUMVERKAUF in Seckenheim
20 %
(CORONA-) RABATT AUF ALLE BÄUME !
Frisch geschlagen aus dem Pfälzer Wald
Verkauf werktags:
9.00 Uhr - 13.00 Uhr
& 15.00 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag:
8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Joseph Pfeifer
Offenburger Str. 20
(Schreinerei Katz)
Tel. 0176 - 34 40 70 17

FROHE WEIHNACHTEN
Wir wünschen ein friedliches Miteinander und alles Gute für das kommende Jahr.
MANNHEIM-RHEINAU
SPD

NABU
Unsere Streuobstwiesen retten – mach mit!
In einer der 250 NABU-Gruppen in ganz Baden-Württemberg.
Infos und Kontakt:
www.NABU-BW.de/nabu-gruppen
0711.966 72-0
Service@NABU-BW.de

FROHE FESTTAGE UND EIN GESUNDES, GLÜCKLICHES JAHR 2022
LI.PAR.Tie.

Advent, Advent...
TSG SECKENHEIM

Stille Stunden
FROHE FESTE
UND EUCH ALLEN
im neuen Jahr
DAS ALLERBESTE!
Euer TSG-Team
Tel. 0621/48 148 77 | info@tsg-seckenheim.de | www.tsg-seckenheim.de

Feuerwehrhistorie erhalten und darstellen

Kurpfälzer Verein für Feuerwehrgeschichte Mannheim arbeitet auf Stem

SECKENHEIM. „Exponate kann man nie genug haben", sagt Markus Appel. Gleiches gelte auch für Menschen, die ihre Kenntnisse als Holzexperte, Elektriker, Schlosser oder Lackierer beim Kurpfälzer Verein für Feuerwehrgeschichte e. V. einbringen wollen. Gegründet wurde dieser bereits 2009. „Noch ohne Räumlichkeiten", erzählt der Initiator und Erste Vorsitzende. Zunächst wurde auf der Feuerwache Nord gearbeitet. „Seit etwa zweieinhalb Jahren sind wir auf Stem und haben seit Mai von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben auch den offiziellen Mietvertrag", so Appel weiter. Wenn die Stadt einmal Eigentümer von Mannheims kleinster Konversionsfläche sein wird, hofft man, weiterhin dort bleiben zu können. „Die Pläne der TSG würden wir nicht stören", berichtet Appel von einem Besuch des Vorsitzenden Andreas Hänssler, der sich als Oldtimerfan sehr interessiert gezeigt hatte.

In der Satzung haben die Vereinsmitglieder klar definiert, um was es ihnen geht: Die Geschichte der Feuerwehr und anderer verwandter Einrichtungen der Metropolregion Rhein-Neckar zu erforschen, darzustellen und der Nachwelt zu erhalten. Historische Feuerwehrausstattung und Ausstattung verwandter Hilfs- und Rettungs-Einrichtungen soll dazu übernommen und aufgearbeitet werden. „Natürlich wollen wir das auch irgendwann öffentlich machen. Aber wir sind kein Museum", betont Appel. Zunächst gilt es, die Sammlung weiter auszubauen. Nach wie vor liegt dabei der Schwerpunkt auf der Restaurierung des früheren Mannheimer Tanklöschfahrzeugs (TLF) 16-3. Es stand in Viersen in Nordrhein-Westfalen und konnte dank Spenden über den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Feudenheim für 5.000 Euro 2016 von einem Privatsammler an seinen ursprünglichen Einsatzort zurückgeführt werden.

„Alle zusammen haben wir mittlerweile sicherlich 6.250 Arbeitsstunden investiert", rechnet Schatzmeister Klaus Hartmann kurz nach. Er selbst war nie bei der Feuerwehr. „Aber als Bub habe ich in der große Pause genau dieses Fahrzeug immer bewundert, wenn es von der Alten Feuerwache aus auf Probefahrt ging. Max Stiegel ist 16 und über die Familie in den Verein gekommen. „Es interessiert mich, wie solche Fahrzeuge früher ohne die sonst übliche Elektronik funktionieren", erzählt er. Auch sein Vater Jens Stiegel von der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim Nord arbeitet mit. Das Interesse am gemeinsamen Schrauben und Tüfteln verbindet die Generationen. Die benötigten Werkzeuge sind ordentlich sortiert an der rückwärtigen Wand der denkmalgeschützten Fahrzeughalle zu finden. Auch diese Werkstatt ist Marke Eigenbau und passend zum Alter der Fahrzeuge im Stil der 1950er/60er Jahre eingerichtet.

„Von Rot war damals nichts mehr zu sehen und das TLF 16-3 insgesamt in einem miserablen Zustand. Jetzt sieht es doch schon wieder ziemlich gut aus", meint Appel und präsentiert stolz das mittlerweile frisch lackierte und unter anderem mit einem neuen Motor ausgestattete Fahrzeug. Gert Magnus, von 1945 bis 1971 Leiter der Mannheimer Berufsfeuerwehr, ist es zu verdanken, dass das Tanklöschfahrzeug seiner Zeit voraus war und beispielsweise an den Seiten über Rollläden anstelle der sonst üblichen Faltläden oder Türen verfügte, die nach dem Öffnen im Weg waren und die Arbeit behinderten. Mit dem alten Mannheimer Feuerwehrkran von 1965, sowie einem Trockenlöschfahrzeug von 1970, das bei der Werksfeuerwehr der Bunge-Ölmühle im Hafen seinen Dienst tat und von dort aus direkt den Weg zum Verein fand, stehen weitere Exponate in der Halle. Auch ein Pullmann-Tanklöschfahrzeug, das zuletzt bei der Feuerwehr Penzberg im Einsatz war, hat den Weg zurück in die Heimatstadt gefunden.

Wer die Arbeit des Vereins unterstützten will, kann dies mit einem Mindestmitgliedsbeitrag von 25 Euro pro Jahr tun. Wer sich handwerklich einbringen will, kann sich per Mail an markus.appel.ma@t-online.de wenden. *pbw*

Markus Appel, Jens Stiegel, Klaus Hartmann und Max Stiegel (von links) mit dem TLF 16-3 aus dem Jahr 1966. Foto: Warlich-Zink

In diesem Zustand wurde das Tanklöschfahrzeug übernommen. Foto: Stiegel

Lange Nacht: Gewinner steht fest

MANNHEIM. Zur Langen Nacht der Kunst und Genüsse gab es auch 2021 ein attraktives Gewinnspiel. Eine Teilnahme war exklusiv über die neue App „Stadtteil-Portal" möglich. Mehrere hundert Einsendungen erreichten den Verlag, die meisten über das integrierte Kontaktformular, einige wenige auch auf dem traditionellen Postweg. Alle Teilnehmer wurden nummeriert und der Gewinner per Zufallszahl ermittelt. Das Lösungswort hieß „Neustart". Ob die einmalige Nennung von „Neustadt" ein Schreibfehler oder das Ziel für einen Ausflug mit dem neuen E-Bike war, bleibt ungewiss. Gerne hätten die Stadtteil-Nachrichten den glücklichen Gewinner mit seinem Gefährt schon früher vorgestellt, doch die Erreichbarkeit über die genannte E-Mail-Adresse gestaltete sich zunächst schwierig. Erst Ende November glückte die Kontaktaufnahme, doch Redaktionsschluss und Corona sprachen gegen ein Gruppenfoto mit dem Vorstand der Inter Versicherungsgruppe, dem Inhaber von Rund ums Rad sowie Vertretern der IG Lange Nacht. Vielleicht lässt sich dies noch nachholen. Wichtiger ist die Nachricht, dass das gesponserte E-Bike einen neuen Besitzer gefunden hat und die Übergabe nun organisiert wird. *sts*

Mutmacher und Gedanken für den Tag

Täglich eine neue Telefonandacht bis 6. Januar

MANNHEIM. Bis zum Dreikönigstag am 6. Januar 2022 gibt es eine täglich wechselnde kostenfreie Telefonandacht. Damit bietet die Evangelische Kirche Mannheim einen Rund-um-die-Uhr erreichbaren Kontakt in der verheißungsvollen Adventszeit, der Zeit zwischen den Jahren und dem Start ins neue Jahr hinein.

„Mit dieser Aktion wollen wir hörbar da sein und den Menschen orts- und zeitunabhängig ein stärkendes Wort mit auf den Weg geben", sagt Dekan Ralph Hartmann. „Das aktuelle Pandemiegeschehen bereitet große Sorge und bedrückt uns alle", so Hartmann. „Da ist es wichtig, Halt und Stärkung zu finden, Zuspruch zu erfahren und gute Gedanken mit in den Tag zu nehmen". Deshalb bieten evangelische Geistliche aus ganz Mannheim nun täglich wechselnd eine Telefonandacht an. Sie melden sich täglich mit einem neuen Impuls von drei bis vier Minuten Länge zu Wort. „Wer unsere Andachts-Nummer anruft, hört eine menschliche Stimme, erhält jeden Tag einen neuen stärkenden Impuls". Die Aktion geht über die Advents- und Weihnachtszeit hinaus. Denn, so Hartmann, gerade die Zeit der Weihnachtsfeiertage und danach bis ins neue Jahr hinein ist für viele eine auch schwierige Zeit, wenn Einsamkeit oder auch Familiensituationen stark belasten. Deshalb dauert die Andachts-Aktion bis zum Dreikönigstag.

Die Andachts-Nummer 0621 28000-111 ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar. Dort kann dann die eingesprochene Andacht abgehört werden. *dvlnco*

Deutscher Karikaturenpreis

Annika Frank als beste Newcomerin ausgezeichnet

MANNHEIM/DRESDEN. Im Rahmen einer „fast normalen“ Preisverleihung wurden am 14. November im Dresdner Schauspielhaus die Sieger des 22. Deutschen Karikaturenpreises verkündet, der von „Sächsischer Zeitung“ und „Weser-Kurier“ verliehen wird. Für den Wettbewerb unter dem Motto „Normal, aber anders“ hatten 248 Künstlerinnen und Künstler mehr als 1100 Karikaturen eingereicht. Comedian Olaf Schubert durfte die Preise überreichen: Der Berliner Cartoonist Olaf Schwarzbach erhielt den Geflügelten Bleistift in Gold für sein Werk „Das M-Wort“. Die Auszeichnung in Silber ging an Kai Flemming für „Rassistische Klischees“, und den Geflügelten Bleistift in Bronze sicherte sich die gebürtige Hamburgerin Katharina Greve mit „Antisemitismus“.

Als beste Newcomerin der Szene wurde Annika Frank aus Mannheim für ihren Beitrag „Neue Normalität“ mit einem Geflügelten Bleistift ausgezeichnet. Nach dem ersten Preis beim Cartoon-Wettbewerb der Gemeinde Hoppegarten 2020 ist dies die größte bundesweite Auszeichnung. Für die freiberufliche Cartoonistin, Illustratorin und Grafikdesignerin, die an der Universität Mannheim im Bereich der Comicforschung promoviert, ging damit „ein großer Traum“ in Erfüllung. Zu dem guten Dutzend Einzel- und Gruppenausstellungen in diesem Jahr zählte unter anderem „Baguette & Bratwurst“ im Auftrag des Institut Français Mannheim mit Cartoons und Illustrationen zur deutsch-französischen Freundschaft. Die Ausstellung „Dreimal“ ist noch bis 6. Februar 2022 im Kunstverein Mannheim zu sehen. Der Verlag SOS Medien gratuliert Annika Frank herzlich und freut sich, dass die Künstlerin trotzdem die Zeit gefunden hat, wieder einen Weihnachtscartoon für diese Stadtteil-Nachrichten zu kreieren. *zg/sts*

Vita und Werke aller Preisträger unter www.deutscherkarikaturenpreis.de

„Neue Normalität“ überzeugte die Jury beim Deutschen Karikaturenpreis. **Cartoon: Annika Frank**

Misteln bringen Streuobstwiesen kein Glück

Die beliebte Weihnachtsdeko ist für Obstbäume ein wachsendes Problem

BERLIN. In der Weihnachtszeit sind sie beliebte Deko: Misteln. Die kugelig wachsenden Pflanzen werden gern über Türrahmen gehängt – nach altem Brauch soll ein Kuss unter dem Mistelzweig für Liebesglück sorgen. Wie der NABU meldet, hat die Laubholz-Mistel (Viscum album) allerdings wenig Romantisches an sich. Deutschlandweit sei sie stark auf dem Vormarsch, für Obstbäume werde sie zunehmend zur Gefahr – vor allem mit Blick auf Streuobstwiesen.

„Die Pflanzen leben als Halbschmarotzer und entziehen dem Wirt mit ihren Saugwurzeln Wasser und Nährstoffe. Besonders gefährlich wird es für Bäume, die nicht regelmäßig gepflegt werden“, so Markus Rösler, Sprecher des NABU-Bundesfachausschusses Streuobst. „Für einige Gegenden insbesondere in Süd- und Mitteldeutschland sind Misteln darum inzwischen zum massiven Problem geworden.“ Besonders häufig betroffen sind Apfelbäume. „Seit einigen Jahren beobachten wir vom NABU zunehmend Mistelbefall auch an Birnen, was in früheren Jahrzehnten nicht der Fall war. Das ist eine neue Qualität der Gefährdung“, so Rösler. Der NABU rät, alle vier Jahre im Spätwinter und zeitigen Frühjahr befallene Obstbäume konsequent zu beschneiden. Äste mit Mistelbefall sollten mindestens 30 bis 50 Zentimeter ins gesunde Holz zurück abgesägt werden. Damit kann die Ausbreitung der Misteln meist gestoppt werden, wenn der Baum noch nicht zu stark angegriffen ist. Andere Bekämpfungsmethoden, wie etwa das Abschneiden der Misteln oder ihr Abdecken mit schwarzer Folie, haben sich nicht als erfolgreich erwiesen.

Misteln gelten als beliebte Weihnachtsdeko. **Foto: pixabay**

Für die Verbreitung der Misteln hat sich die Natur einen besonderen Trick einfallen lassen: Ihre weißen Früchte sind extrem klebrig. „Viele Vögel naschen gern an den Beeren. Ein Teil der Früchte bleibt dabei an ihren Schnäbeln haften. Wetzen die Vögel den Schnabel an einem Zweig oder hinterlassen dort ihren Kot, kleben die Mistelsamen an der Rinde des künftigen Wirtsbaumes fest. Misteln können bis zu 70 Jahre alt werden. Sie wachsen eher langsam. Erst im zweiten Jahr bildet sich der erste verzweigte Spross mit ledrigen Laubblättern. Bis die Pflanze ihre typische kugelige Form erreicht, vergehen viele weitere Jahre. Als Ursachen für die Ausbreitung der Mistel sehen NABU-Experten vor allem die unregelmäßige Pflege von Streuobstbeständen und die Klimaerwärmung. Daneben begünstigen lange Trockenphasen und der daraus resultierende Stress für die Obstbäume den Vormarsch der Mistel nach Norddeutschland. Gleichzeitig rückt die Mistel auch in höhere Lagen vor, inzwischen befällt sie Bäume in Lagen über 1.000 Meter. „In vielen Gegenden hält sich zudem das hartnäckige Gerücht, Misteln stünden unter besonderem Schutz – das ist falsch. Sie dürfen geschnitten werden und das sollten sie auch“, so Rösler. *red/pbw*

GEMEINSAM FÜR SIE VOR ORT!

Thorsten Riehle | Isabel Cademartori, MdB | Dr. Boris Weirauch, MdL | Dr. Bernhard Boll | Evi Korta-Petry | Giuseppe Randisi | Ulrike Kahlert

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR!

SPD MANNHEIM

Ihr Mannheimer Baustoffpartner
Luschka + Wagenmann
wünscht ein frohes Fest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Luschka+Wagenmann Elsa-Brändström-Straße 5 68229 MA-Friedrichsfeld Tel.: 0621/15 83-0 // Fax: 0621/15 83-800 E-Mail: kontakt@l-w.de //www.l-w.de Mo.-Do. 7-17 Uhr // Fr. 7-16 Uhr oder nach Vereinbarung

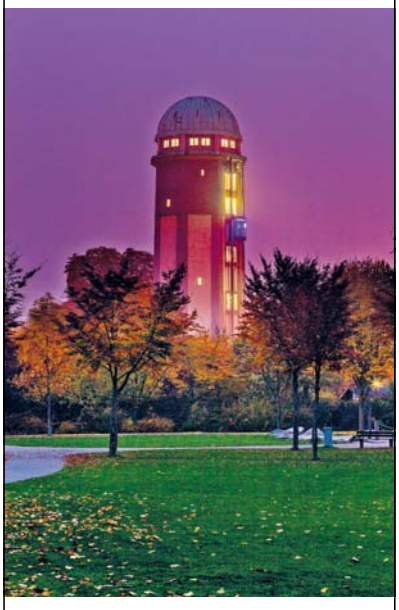
ELEKTRO BÜHLER
DER HANDWERKER FÜR IHR HAUS
Norbert & Christian Bühler GbR
Kloppenheimer Str. 10 · 68239 Mannheim · Tel. 0621 - 47 27 49
Fax. 0621 - 48 42 762 · Mobil 0176 - 23 27 41 89

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES, ERFOLGREICHES JAHR 2022.
Steuerberatung Sitzler
• STEUERBERATUNG
• BETRIEBSWIRT. BERATUNG
• UNTERNEHMENSBERATUNG
N E U !
STEFAN SITZLER
Betriebswirt
Steuerberater
Durlacher Str. 42-44 | 68219 Mannheim
Tel: 0621/48 45 30 | Fax: 0621/48 17 24 0
info@Steuerberatung-Sitzler.de

All unseren Kunden wünschen wir besinnliche Weihnachtsfeiertage und die besten Wünsche für ein friedliches neues Jahr.
CREATIV COSMETIC
Cosmeticinstitut
Sandrina Künster
Kosmetikerin - Heilpraktikerin
Relaisstraße 98 • 68219 Mannheim • Tel: 0621/89 28 93
info@creativcosmetic.de • www.creativcosmetic.de

Am Ende des Jahres angekommen sagen wir Dankeschön
für das uns entgegengebrachte Vertrauen, die Treue und die gute Zusammenarbeit.
Ihnen allen wünschen wir gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Allianz
„Auf uns können Sie sich verlassen“
Allianz Agentur Sabine Bickle
Offenburger Straße 20 | 68239 MA-Seckenheim
Telefon: (0621) 48 17 – 12 12 | E-Mail: sabine.bickle@allianz.de

Eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes Jahr 2022!

Lochbühler AUFZÜGE
Lembacher Str. 10, 68229 Mannheim, Tel. 0621-470980, www.lochbuehler.de

Jahresrückblick 2021

RHEINAU. Dass beim Umbau des Marktplatzes in Rheinau-Mitte unter der Oberfläche eine alte Zisterne aus den 1950er Jahren zum Vorschein kommen würde, war an sich keine Überraschung. Dass deren Außenwand mit asbesthaltigem Dichtmaterial beschichtet war, allerdings schon. Dieses musste vor dem Rückbau unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen entfernt und entsorgt werden. Text/Foto: pbw

SECKENHEIM. Am 1. März wird der SV 98/07 offiziell Pächter der Bezirkssportanlage Seckenheim. Künftig sollen dort die Abteilungen Fußball, Turnen und Leichtathletik verortet sowie die Voraussetzungen für Basketball, Boule und Beachvolleyball gegeben sein. Auch für die dafür aufgegebene Otto-Bauder-Anlage wird ein neues Kapitel aufgeschlagen. Sie wird zum Wohnquartier entwickelt. Text/Foto: pbw

SECKENHEIM. Zusammen mit Sandra Kaiser von der Brücken-Apotheke im Ärztehaus stampft die TSG Seckenheim Anfang April auf dem Parkplatz an der Turnhalle ein Drive-In-Schnelltestzentrum aus dem Boden. Die Resonanz ist groß. Zwischenzeitlich geschlossen, hat es seit 26. November aufgrund der aktuellen Lage wieder den Betrieb aufgenommen. Text/Foto: pbw

RHEINAU. Auch der Mittagstisch an der Versöhnungskirche leidet unter den Corona-Beschränkungen. Das Kooperationsprojekt von Diakonie und evangelischer Pfarrgemeinde wird von rund 80 Personen genutzt. Da das gemeinsame Essen an einem Tisch nicht mehr möglich ist, werden ab März jeden Dienstag Essen „to go“ über die Fenster ausgegeben. Text/Foto: pbw

SECKENHEIM. Die TSG Kindersportschule feiert das 25-jährige Bestehen mit einem großen Familientag auf dem Waldsportplatz. Sinn und Zweck war und ist es, Kinder altersgerecht an verschiedene Sport- und Bewegungsarten heranzuführen: ohne jeden Leistungsdruck und pädagogisch basiert durch entsprechend ausgebildete hauptamtliche Fachkräfte. Text/Foto: pbw

RHEINAU. Großer Auftritt für ein kleines Eichhörnchen: Annika Frank beginnt Ende August, das von ihr entworfene Maskottchen des Parkschwimmbads groß an die Seitenwand der Herrenumkleide zu malen. Das Wetter verzögert die Arbeiten zwar, doch die Grafikerin und Cartoonistin kann das Bild kurz vor Saisonende fertigstellen. Text/Foto: pbw

RHEINAU. Mit dem 1. Rheinauer Rundgang zeigt der Gemeinnützige Verein während der Sommerferien Präsenz und bietet Vereinen und Institutionen eine Möglichkeit, sich trotz Corona öffentlich zu zeigen. „Jetzt ist es an der Zeit, dass es wieder los geht“, gab sich Stadtrat Thorsten Riehle bei er Eröffnung optimistisch. Text/Foto: pbw

SECKENHEIM. Als Trägerin des Alfred-Blümmel-Ehrenordens 2021 war Dagmar Hinterberger, langjährige Leiterin des Horst Schroff-SeniorenPflegeZentrums, offiziell schon Ende 2020 bekanntgegeben worden. Die Verleihung musste aufgrund von Corona von der Fasnachtszeit in den Herbst verschoben werden und fand als Freiluftmatinée auf dem Kirchhof von St. Aegidius statt. Text/Foto: pbw

SECKENHEIM/RHEINAU. Die Lange Nacht der Kunst und Genüsse findet 2021 anders als im Jahr zuvor wieder als Präsenzveranstaltung statt. Ein hoher organisatorischer Aufwand und ein ausgeklügeltes Hygienekonzept in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt und dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung machen es möglich. Die Menschen nehmen das Angebot gerne an. Text: pbw/Foto: Seitz

Beständig – engagiert – modern

Pflegedienst „Rheingold“ vor 20 Jahren gegründet

NECKARAU. Der Ambulante Pflegedienst Rheingold blickt in diesem Jahr auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. Vieles hat sich seit der Gründung am 1. Juli 2001 verändert und kontinuierlich weiterentwickelt. So ist Rheingold beispielsweise wieder in die Rheingoldstraße zurückgekehrt – nach einer mehrjährigen Zwischenstation in der Friedrichstraße.

Zudem hat sich das Angebot des Pflegedienstes Rheingold in diesen vielen Jahren beständig erweitert: Zur klassischen Alten- und Krankenpflege gesellte sich zunächst die erste Senioren-Wohngemeinschaft Mannheims hinzu. Später folgte dann die medizinisch-integrative Schulbegleitung von Kindern mit Autoimmunerkrankungen, wie zum Beispiel Diabetes Typ 1, bis hin zur jüngsten Angebotserweiterung von Rheingold, der 24-Stunden-Versorgung von körperlich eingeschränkten Menschen. Diesen Menschen mit Handicap wird mit Hilfe eines eigenen Assistenzteams

Die gelben Hot Rods sind Blickfänger – „fahrende Werbung“ für Rheingold. Weitere Informationen zu den gelben Hot Rods unter www.hotrodcrew.de. Foto: pr

ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

Um die Individualität in der Versorgung zu gewährleisten und den jeweiligen unterschiedlichen Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden, wird der Leistungsnehmer grundsätzlich beim Aufbau des Teams mit einbezogen und bestimmt maßgeblich mit, wer zu ihm passt und in seinem Team aktiv wird. „Auf diese Weise“, so die Geschäftsführerin Andrea Rhein, „leben unsere Klienten ein tatsächlich eigenständiges und selbstbestimmtes Leben.“ Ebenso wichtig wie das breite und individuelle Angebotsspektrum ist Rheingold das soziale Miteinander, sowohl im eigenen Team als auch in der Interaktion mit den Kunden. Hier wird mehr auf die Beine gestellt als eine reine Versorgung im klassischen Sinne der Pflege und Hauswirtschaft. Seien es Umzüge, der Sperrmüll, kleinere Renovierungsarbeiten und Reparaturen oder das offene Ohr bei persönlichen Themen – das Team von Rheingold hört zu, organisiert und setzt um. Zudem engagiert sich Rheingold national als auch international in zahlreichen sozialen Projekten der Kinderhilfe und der Altersarmut.

„Beständig und zeitgemäß agieren ist wichtig“, so Andrea Rhein. Die ersten beiden Auszubildenden sind immer noch tatkräftig mit von der Partie, mittlerweile als Fachkräfte mit nunmehr vieljähriger Berufserfahrung. Auch bildet der Pflegedienst Rheingold bis heute seine Nachwuchskräfte verantwortungsbewusst aus. Gut gerüstet mit fünf Praxisanleiter(-innen) begleitet der Pflegedienst seine Schüler sicher durch die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft. Und mit Blick auf die spritzige Werbung auf vier Rädern endet dieser Rückblick auf „20 Jahre Pflegedienst Rheingold“. *pr*

„Sicherstes Zirkuszelt der Welt“

Dietmar Hopp Stiftung fördert Baumaßnahmen mit 117.000 Euro

FEUDENHEIM. Die Baumaßnahmen rund um das Paletti-Zirkusgelände sind nach sieben Jahren fertig gestellt. Die Dietmar Hopp Stiftung, die bereits den Bau des Zirkushauses unterstützt hatte, sagte im letzten Bauabschnitt nochmals eine Spende zu.

„Endlich fertig!“, freut sich Paletti-Gründer und Geschäftsführer Tilo Bender. Die Baumaßnahmen rund um das Zirkusgelände sind nach langer Zeit der Genehmigungen, Prüfungen, Bauarbeiten und unzähligen Gespräche endlich abgeschlossen. Der Grund für die lange Dauer: Das Zirkuszelt – baurechtlich ein „fliegender Bau“ und als solcher dazu bestimmt, immer wieder an unterschiedlichen Plätzen errichtet zu werden – sollte dauerhaft auf dem Paletti-Gelände im Sportpark Pfeifferswörth stehen bleiben. Die dadurch erforderliche Änderung vom „fliegenden Bau“ zum „Gebäude“ zog allerdings zahlreiche Konsequenzen nach sich, wie sich später zeigte.

Da es bisher keine vergleichbaren Fälle gab, mussten alle erforderlichen Informationen Stück für Stück mühsam zusammengesucht werden. „Weder uns, dem Architekten noch der Zeltbau-Firma war bewusst, worauf wir uns da einlassen“, erzählt Bender. Die insgesamt veranschlagten Kosten dafür lagen im sechsstelligen Bereich. „Das Zirkuszelt einfach wieder abzubauen und den ganzen Aufwand nicht zu betreiben, war für uns keine Alternative – ist das Zelt doch das Herzstück unseres Geländes und für unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen elementar“, ergänzt der Geschäftsführer.

Da war die Freude groß: Der Zirkus Paletti konnte mit einer Spende der Dietmar Hopp Stiftung sein Zelt fit für die Zukunft machen. Foto: zg

Also musste nach Möglichkeiten gesucht werden, die Baukosten in Höhe von 207.000 Euro zu finanzieren. Nach Zusagen der Stadt Mannheim und des Badischen Sportbundes über Sportstättenbau-Fördermittel in Höhe von 84.000 Euro und einigen kleineren Spenden galt es, immer noch rund 117.000 Euro zu finanzieren. Überglücklich zeigten sich nicht nur die Paletti-Verantwortlichen, sondern auch die vielen Kinder und Jugendlichen, als die Dietmar Hopp Stiftung zusagte, diesen Betrag mit einer Spende zu decken und damit dieses ungewöhnliche und für den Verein wichtige Bauvorhaben zu ermöglichen.

Die Stiftung hatte den Bau des Zirkuszentrums bereits mit weiteren 400.000 Euro unterstützt, und das mit gutem Grund, wie Meike Leupold, stellvertretende Leiterin der Dietmar Hopp Stiftung, anlässlich der Spendenübergabe für das Zirkuszelt erklärt: „Mit unseren Spenden haben wir aus unserer Sicht sehr viel mehr als Steine und Verankerungen gefördert – lachende und stolze Kinderaugen, eine kreative Zirkusgemeinschaft, eine hervorragende sportliche und soziale Wirkungs- und Bildungsstätte –, kurzum: ein besonderes Kleinod.“

Höchst dankbar zeigt sich auch Paletti-Direktor Bender: „Ohne das wiederholte Engagement der Dietmar Hopp Stiftung hätten wir unser Zirkusgelände nicht in dieser Form und nicht mit diesen wunderbaren Möglichkeiten errichten können.“ Und mit einem Schmunzeln fügt er hinzu: „Und unsere Kinder trainieren jetzt im sichersten Zirkuszelt der Welt!“ *red/and*

Von Kindern für Kinder

Christliches Hörspiel zur Adventszeit

MANNHEIM. Ein christliches Hörspiel für Kinder von drei bis sieben Jahren, das auch jenseits dieser Altersangabe erfreut und „made in Mannheim“ ist, kann an den Adventssonntagen weltweit gehört werden. Produziert hat es ein Team um den evangelischen Stadtjugendpfarrer Oliver Seel.

„Kinder lieben Hörspiele“, weiß der evangelische Stadtjugendpfarrer Oliver Seel. Deshalb hat er nach der Premiere im letzten Jahr gemeinsam mit dem Germanistikstudenten Paul Wegehaupt wieder mehrere Hörspiele geschrieben. Für jeden der vier Adventssonntage eines. Aufgenommen wurden sie im Studio von Eckhard Stadler, dem Musikbeauftragen des Evangelischen Kinder- und Jugendwerks Mannheim. Die Mannheimer Geschichten sind eingesungen und eingesprochen von Mädchen und Jungen des Evangelischen Kinderchors Feudenheim, dessen Leiter Florian Wilhelm ein passionierter Theaterspieler ist. „Eine tolle Team-Arbeit, die uns allen sehr viel Spaß gemacht hat“, sagt Stadtjugendpfarrer Oliver Seel. „Nun freuen wir uns, wenn die Hörspiele Freude in die Familie und zu den Kindern bringen.“ Am dritten Adventssonntag verbindet das Lied „Stille Nacht“, am Telefon gesungen, den Vater und Sohn auf der Erde mit der Mama, die als Astronautin im Weltall unterwegs ist. Am vierten Adventssonntag bereiten sich die Stalltiere auf einen angekündigten hohen Besuch vor und sind erstaunt darüber, wer den Stall betritt.

Neben dem kostenlosen Download auf der Website des Kinder- und Jugendwerks www.ekjm.ekma.de werden die Hörspiele auch über diverse Streamingdienste angeboten. Streaming-Profil: „Kinderchorspiele“. Es kann auch der abgebildete QR-Code eingescannt werden. *red/nco*

Herzliche Weihnachtsgrüße und für das Jahr 2022 Gesundheit, Zuversicht und Glück!

Seckenheimer Hauptstraße 131
68239 Mannheim
Telefon 0160 - 721 71 20

Ich bin für Sie da:
Mo, Di, Do, Fr 9.30 - 13 Uhr und 15-18 Uhr
Samstag 9.30 - 13 Uhr // Mittwoch Ruhetag

Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen“

155 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau

Fon 0621-851516
Innstraße 44 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de

Honorar für den Guten Zweck

GROSSARTIGE Tennis für Kinder ANGEBOTE und Erwachsene

TENNIS-CLUB Plankstadt e.V.

Tennis und Squash beim Tennisclub Plankstadt

www.tc-plankstadt.de

Sie lieben es Tennis zu spielen? Oder sie wollen es einfach mal ausprobieren?
Dann sind Sie bei uns genau richtig!
Wir haben 4 Hallenplätze, mit einer neuen LED-Beleuchtung und ein angenehmes Hallenklima sowie 2 Squash-Courts.
Schnuppertraining jeden Samstag von 09.00 Uhr – 10.00 Uhr kommen Sie einfach vorbei, keine Anmeldung erforderlich.

FELIX DOBLER TENNIS ACADEMY

Für Neueinsteiger, Umsteiger von anderen Sportarten bieten wir Tennis Schnupperkurse für Kinder (ab 4 Jahren) und Erwachsene an.
Sport ist für das Wohlbefinden eines jeden sehr wichtig und für die Entwicklung unserer Jugendlichen ganz besonders, speziell in dieser schwierigen Zeit.
Nicht in den Schulferien. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Schläger und Bälle werden gestellt.
Rückfragen Felix Dobler
Tel. 0172 624 64 64
oder E-Mail: info@fdta.de
Fast Learning für Einsteiger
Fast Learning ist der ideale Einstieg in den Tennis-Sport und bestens geeignet zum Reinschnuppern oder für Unentschlossene.

Ein klarer Trainingszeitplan garantiert dir Spaß, Kurzweil und schnelle Lernerfolge. Schläger sowie Bälle werden kostenlos zur Verfügung gestellt.
Kostenloses Neumitgliedertraining. Werden Sie jetzt Neumitglied und profitieren Sie von dem einmaligen Angebot.
Es wird ein Hallenplatz mit Beleuchtung und Trainer kostenlos zur Verfügung gestellt.
Jeden Samstag um 13.00 Uhr – 14.00 Uhr, in unserer Halle, mit einem gut ausgebildeten Trainer.
Anmeldung ist erforderlich
bei Felix Dobler Tel. 0172 624 64 64

Denn Qualität setzt sich durch:

Wir danken unseren verehrten Kunden und den Geschäftsfreunden für die angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue besonders während der für uns allen schweren „Corona-Zeit“. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2022. Bleiben Sie gesund.

2024 Sicher mit System BG
prime platin partner

weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN

Weß GmbH & Co. KG
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0 · Fax: 06 21/8 42 39-11
www.wess-sonnenschutz.de · info@wess.sonnenschutz.de

Netzwerke stärken und Menschen zusammenbringen

Quartiermanagement informierte Bezirksbeirat über seine Tätigkeit

RHEINAU. „Wir sehen uns als Fürsprecher des Stadtteils und seiner Bewohner.“ Mit diesen Worten fasste Dr. Christiane Rudic Zielsetzung und Aufgabenstellung des Quartiermanagements in Rheinau-Mitte zusammen und berichtete dem Bezirksbeirat über die aktuelle Arbeit. Gemeinsam mit Laura Wolf, die Rudic auch während ihres Mutterschutzes vertreten wird, sollen die Stadtteilakteure zusammengebracht, bestehende Netzwerke gestärkt und neue aufgebaut werden. Bewohner, Kirchengemeinden, Vereine, Gewerbe und die städtische Ebene sollen im Zusammenspiel dazu beitragen, die Lebens- und Wohnbedingungen zu verbessern sowie Bildungs- und Chancengleichheit zu schaffen. Das alles geschieht nach den Worten von Rudic in enger Abstimmung mit dem Caritas-Quartierbüro. Als Handlungsfelder nannte sie unter anderem „älter werden im Stadtteil“ und „kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche“. Konkret hat man zusammen mit dem TV Rheinau eine Osteraktion organisiert. An der Rheinaugrundschule gab es eine Kindervesperkirche, die Kulturtram rollte durch den Stadtteil und man richtete den Weltkindertag aus. Im Juni/Juli bot man im Bürgersaal des Nachbarschaftshauses eine Quartiersimpfung gegen das Coronavirus an. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurden über das Quartiermanagement Vorschläge sowohl für die Umgestaltung des Marktplatzes Rheinau-Mitte als auch den geplanten Mehrgenerationenspielplatz in der Plankstadter Straße eingebracht. „Aktuell richten wir in der Relaisstraße 164 das Quartiershaus ein“, gab Rudic die neue Adresse bekannt. *pbw*

Der letzte Baustein ist geplant

Siegerentwurf für Platz- und Grünfläche auf dem Grundstück Schafweide vorgestellt

NECKARSTADT-OST. Ursprünglich als Erweiterungsfläche für die direkt anschließenden gewerblichen Schulen freigehalten, hatte die Stadt Mannheim ihr 5.200 Quadratmeter großes Grundstück Schafweide später auch für den Neubau des Technischen Rathauses in Betracht gezogen. Dieses steht bekanntlich im Glückssteinquartier, und noch vor seiner offiziellen Einweihung am Dienstag wurde im Sitzungssaal „Haifa“ der letzte Baustein zur Entwicklung der Schafweide vorgestellt. Wer in der Neckarstadt-Ost auf die Friedrich-Ebert-Brücke fährt, erkennt, dass der SWR dort mit den Arbeiten für sein neues Studio Mannheim-Ludwigshafen bereits begonnen hat. Auch das Planungskonzept für die Wohnbebauung mit Kindertagesstätte, Außengastronomie und kleineren Ladengeschäften, die jedoch nicht in Konkurrenz zur nahen Innenstadt stehen, ist vorhanden. Übrig blieb somit eine circa 30 auf 45 Meter große Fläche hinter dem SWR-Studio, dem Neckarvorland zugewandt, für die die Stadt einen nichtoffenen freiraumplanerischen Wettbewerb ausgelobt hatte. „Gesucht waren Ideen für einen ansprechenden Übergang von der Neckarstadt zum Fluss, der zugleich multifunktional nutzbar und damit auch Begegnungsort für Anwohner, Besucher und SWR-Mitarbeiter ist“, erklärte Baubürgermeister Ralf Eisenhauer bei der Präsentation des Siegerentwurfs. Dieser stammt von der BHM Planungsgesellschaft aus Bruchsal und teilt die Freifläche in zwei Bereiche auf: Direkt an das SWR-Gebäude und oberhalb der Tiefgarage sehen die Planer einen Platz vor, der auch Veranstaltungen erlaubt. Dahinter tut sich eine begehbare Grünfläche auf. Neben drei Bäumen aus dem Altbestand sind circa 15 neue Baumstandorte vorgesehen. Einige Bereiche werden mit Rasen, andere hochwertig bepflanzt. „Denkbar sind auch kleinere Spielgeräte und eventuell ein Wasserspiel“, nannte Christian Wild weitere Details. Der bei BHM für die Freiraumplanung zuständige Landschaftsarchitekt erklärte, dass auf der Platzfläche entstehendes Regenwasser für die Bewässerung der Grünfläche herangezogen werde. Bereits vorhandenes Pflaster will man wiederverwenden. Die ergonomisch geformten Sitzgelegenheiten seien aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. „Wir wollten einen insgesamt ressourcenschonenden und klimafreundlichen Platz gestalten“, so Wild. Das Preisgericht fällte sein Urteil einstimmig. In die Entscheidungsfindung flossen auch Anregungen aus der Bürgerbeteiligung ein. „Der Siegerentwurf hat uns durch seine einfache und klare Strukturierung überzeugt und er tut etwas fürs Stadtklima“, fasste es Dr. Hanno Ehrbeck aus Sicht des Fachbereichs Geoinformation und Stadtplanung zusammen. Die genauen Kosten müssten allerdings noch berechnet werden. Zeit dazu ist vorhanden. Denn mit der Realisierung der öffentlichen Grün- und Platzfläche am Hermann-Heimerich-Ufer wird erst begonnen, wenn der SWR Ende 2023 sein Bauvorhaben fertiggestellt hat.

Ralf Eisenhauer, Dr. Hanno Ehrbeck und Christian Wild (von links) stellten den Siegerentwurf im Technischen Rathaus vor. Foto: Warlich-Zink

Die Gesamtplanung für die Schafweide gestaltete sich insofern anspruchsvoll. Zwar ist das Grundstück aufgrund seiner Nähe zum Stadtzentrum und der Lage oberhalb des Neckars attraktiv, sein Umfeld jedoch baulich wenig einheitlich: Im Westen befindet sich die sogenannte Neckaruferbebauung mit zum Neckar vorgelagerten Terrassenhäusern und verschiedenen Schulgebäuden. Im Norden schließt sich die gründerzeitliche Bebauung der Neckarstadt an. Im Osten liegt der Gebäudekomplex des Universitätsklinikums. *pbw*

Rotbuche in Gefahr

Die häufigste Baumart Deutschlands ist in Mannheim selten geworden

MANNHEIM NORD. Die Rotbuche ist zum Baum des Jahres 2022 erklärt worden, wie jetzt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Mannheim (SDW) mitteilte. Es ist gewollt, dass dies als Warnsignal aufgefasst wird. Der Baum wird auch als „Mutter des Waldes“ bezeichnet, weil er für den deutschen Wald besonders wertvoll ist; seine positiven Wirkungen für den Waldboden werden überaus geschätzt.

Gleichwohl ist genau dieser Baum in Gefahr, in Mannheim wird es besonders augenfällig. Laut Inventur von 2018 macht er nur noch sechs Prozent des Stadtwaldes aus, das bezieht sich sowohl auf den Dossenwald im Süden als auch auf den Käfertaler Wald. Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg in Freiburg stellt eine nüchterne Prognose: Bis zum Jahr 2050 hat der besonders wertvolle Baum nur noch im Waldpark und auf der Reißinsel eine Chance, weil dort der Boden wasserhaltiger ist. Die übrigen Stadtwälder haben vielfach Sandböden, die in den Hitzesommern 2018 und 2019 stark austrockneten. Dabei konnten zum Beispiel die Buchensämlinge auf großer Fläche nicht überleben, die Kronen der älteren Buchen wurden dürr oder die Bäume sind vollständig abgestorben.

Die Rotbuche ist durch den Klimawandel stark gefährdet. In Mannheim ist ihr Bestand auf nur sechs Prozent des Stadtwaldes geschrumpft. Der Baum wurde nun zum Baum des Jahres 2022 ausgerufen. Foto: zg/SDW

Die Rotbuche ist allerdings nicht nur in Mannheim, sondern in ganz Deutschland in Gefahr. Grund ist neben den beiden eingewanderten Baumarten Spätblühende Traubenkirsche und Götterbaum das heißer werdende Klima. Die SDW fordert daher konsequente Maßnahmen gegen den Klimawandel. Der Beitrag, den Waldbesitzer, Forstwirtschaft und Forstwissenschaft dazu leisten müssen, ist der aktive Umbau der gefährdeten Wälder in Laubmischwälder mit einer möglichst breiten Baumartenpalette. Ihnen wird eine größere Widerstandskraft gegen mehr Hitze und Trockenheit attestiert. Die SDW unterstützt dabei Waldbesitzer in der Region mit (Baum-) Spenden bei entsprechenden Pflanzaktionen.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Für den Kreisverband Mannheim steht neben seinen Tätigkeiten als anerkannter Naturschutzverband und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (zum Beispiel Durchführung von Pflanzungen) die Waldpädagogik im Vordergrund seiner Arbeit. Mit ihren Aktionen will die SDW die Lebensgemeinschaft Wald ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen. *red/jp*

Oh du Köstliche!

Reich gedeckter Tisch auch in der kalten Jahreszeit

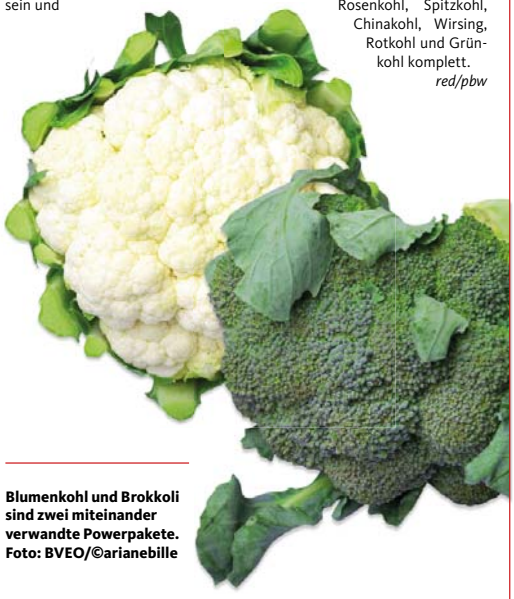
Auf den Wochenmärkten gilt MASKENPFLICHT!

Türchen 12 des Kulinarischen Adventskalenders: Käsefondue mit Rosenkohl, Südtiroler Schinkenspeck und Pilzen. Foto: BVEO/©arianebille

Die Initiative „Deutschland – Mein Garten" bietet aktuell einen Kulinarischen Adventskalender mit Rezepten für die Vorweihnachtszeit mit saisonalem und regionalem Obst, Gemüse und anderen Zutaten, wie man sie auf dem Wochenmarkt bekommt, an. Jeden Tag wird online unter https://deutsches-obst-und-gemuese.de/der-kulinarische-adventskalender-24-rezepte-fuer-die-vorweihnachtszeit ein Türchen geöffnet. Ob auf dem Sofa mit einem himmlischen Frühstück, bei einem romantischen Dinner zu zweit oder beim Adventskaffee mit Familie und Freunden – die Vorweihnachtszeit ist gemütlicher Genuss pur.

Blumenkohl und Brokkoli erweisen sich dabei als echte Trendsetter. So unterschiedlich sie auch aussehen, stammen sie beide aus der Familie der Kreuzblütengewächse und stecken voller Vitamin- und Mineralstoffpower. Während Blumenkohl ein eher dezentes Aroma und eine weiße Farbe besitzt, ist Brokkoli grün und schmeckt etwas würziger. Blumenkohl lässt sich gebraten sogar als Fleischersatz nutzen und beispielsweise zu einer veganen Bolognese-Soße verarbeiten. Im Mixer zu einer teigigen Masse zerkleinert, wird er zum perfekten Mehlersatz in sonst glutenhaltigen Lebensmitteln wie Brot oder Pizzateig. Broccoli ist dem Blumenkohl in puncto Nährstoffe sogar noch überlegen. Und im asiatischen Wokgemüse fühlt er sich ebenso zuhause wie in klassischen Cremesuppen, Eintöpfen, einer Minestrone, Quiche oder im Salat. Wer Blumenkohl und Brokkoli kauft, sollte darauf achten, dass die Röschen fest und geschlossen sind. Auch bei den Blättern lohnt sich genaues Hinsehen. Sie müssen knackig-grün sein und beim Blumenkohl eng am Kopf anliegen. Beim Brokkoli kommt noch ein knackiger Stiel hinzu. Beide sollten möglichst rasch nach dem Einkauf verzehrt werden. Wer die Kohlsorten länger aufbewahren möchte, verpackt sie in Küchenpapier und lagert sie im Gemüsefach des Kühlschranks. Dort hält Brokkoli zwei Tage, Blumenkohl bis zu einer Woche. Die Top 10 in Sachen Kohl wird mit Weißkohl, Kohlrabi, Rosenkohl, Spitzkohl, Chinakohl, Wirsing, Rotkohl und Grünkohl komplett.

red/pbw



Blumenkohl und Brokkoli sind zwei miteinander verwandte Powerpakete. Foto: BVEO/©arianebille

Walnuss-Pesto

Schwierigkeitsgrad: einfach
Zubereitungszeit: 15 Minuten **Foto und Rezept: BVEO**

Zutaten für 600 g:
- **1 großes Bund Basilikum**
- **60 g Walnüsse**
- **50 g Parmesan, frisch gerieben**
- **100 ml Olivenöl**
- **1 Trockenpflaume**
- **Meersalz und Pfeffer**

Zubereitung:
Basilikum waschen, trocken schütteln und zusammen mit Walnüssen, Parmesan, Olivenöl und der Trockenpflaume fein pürieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit Pasta oder Ofengemüse genießen.

Wochenmarkt Seckenheim | Jürgen Brunn / Käse Brunn

Verhalten sei es losgegangen, doch mittlerweile habe sich der Seckenheimer Wochenmarkt richtig gut entwickelt, sagt Jürgen Brunn. Als Vollblutmarkthändler kann er das beurteilen: Käse Brunn gibt es bereits seit 1954. 1976 hat er das Geschäft übernommen und ist mit insgesamt sechs Anhängern auf rund 20 Märkten in der Region vertreten. Mit der Tochter ist mittlerweile die dritte Generation eingestiegen. Um als Markthändler bestehen zu können, heißt es immer wieder neue Sorten von verschiedenen Lieferanten zu probieren, auf Kundenwünsche zu reagieren und keinesfalls Abstriche hinsichtlich der Qualität zu machen. „Wenn Sie ein Sortiment führen wollen, das die Kundschaft begeistert, dann darf das nicht klein und starr sein", sagt Jürgen Brunn mit Überzeugung und ist stolz auf sein Angebot, „das breiter nicht geht" und viele Käsespezialitäten beinhaltet. Ergänzt wird dieses von Butter, Eiern und Odenwälder Nudelspezialitäten. Selbstverständlich hat Käse Brunn die Klassiker wie Allgäuer Bergkäse oder Appenzeller immer mit dabei. Aber wenn die Lieferanten ihm Neuigkeiten anbieten, dann greift Jürgen Brunn im Sinne seiner Kundschaft gerne zu, wenn er selbst von Geschmack und Qualität überzeugt ist. Gerade in den letzten Jahren habe sich das Bewusstsein der Kunden für Qualität und Beratung noch einmal geschärft. „Da wird nicht nur allein auf den Preis geschaut", sagt Brunn, der zwar nicht immer selbst vor Ort sein kann, doch stets mit Leidenschaft vor allem hinter den Kulissen aktiv ist. *pbw*

Mitarbeiter Christian Schäfer berät die Seckenheimer Kundschaft gerne. Foto: Warlich-Zink

Wochenmarkt Rheinau | Marktmetzgerei Burkhardt

„Darf's der gut gewürzte oder der leichte Typ sein?", fragt Philipp Burkhardt freundlich. Gemeint ist der Schwartenmagen, den es am Marktstand ebenso hausgemacht gibt wie die meiste anderen Wurst. „Nur regionale Spezialitäten wie Schwarzwälder Schinken oder ungarische Salami kaufen wir zu", erklärt der junge Metzgermeister vom Waldhof, der vor nicht allzu langer Zeit zum vierten Mal in Folge Deutscher Weißwurstmeister geworden ist. Die Basisrezeptur stammt vom Vater. Der Sohn variiert sie immer mal wieder aufs Neue. Und auch sonst dürfen sich die Kunden auf die Kreativität ihres Marktmetzgers verlassen. Die bekannte Delikatessleberwurst beispielsweise gibt es aktuell gerade in der Variante „Bratapfelleberwurst", fein abgeschmeckt mit Zimt und Nelke. „Am besten auf ein Stück Brioche streichen", lautet Philipp Burkhardts Empfehlung. Mit „Vitello tonnato", ebenfalls bestreut mit einem Hauch Zimt und Kakao, hat er zudem sofort einen vorweihnachtlichen Vorspeisentipp parat.

Das auf dem Wochenmarkt angebotene Fleisch stammt von regionalen Erzeugern: das Schweinefleisch aus Hohenlohe, Rind und Kalb aus dem Odenwald. Gänse und Enten gibt es auf Bestellung. Beides wird aus Bammental bezogen. Tipps zur Zubereitung gibt es gratis. Philipp Burkhardt kommt gern mit seinen Kunden ins Gespräch. „Man kennt sich einfach", sagt er und freut sich, wenn der Wochenmarkt im Januar wieder auf dem Rheinauer Marktplatz stattfinden kann. „Denn die Laufkundschaft hat uns gefehlt", sagt er. *pbw*

Philipp Burkhardt mit Petra Falkner, die seit vielen Jahren als Fleischereifachverkäuferin bei der Metzgerei Burkhardt arbeitet. Foto: Warlich-Zink

Schirm // Charme
WOCHENMARKT

Hauptmarkt (Marktplatz G 1)
Dienstag, Donnerstag 07:00 - 14:00 Uhr
Samstag 07:00 - 15:00 Uhr

Feudenheim (Rathausplatz)
Freitag 07:00 - 13:30 Uhr

Franklin (Am Boulderhaus) in Kooperation mit MWSP
Mittwoch 07:00 - 13:30 Uhr

Gartenstadt (Freyaplatz)
Freitag 07:00 - 13:30 Uhr

Lindenhof (Meeräckerplatz)
Mittwoch, Samstag 07:00 - 13:30 Uhr

Neckarau (Marktplatz)
Freitag 07:00 - 13:30 Uhr

Niederfeld (Rheingold-Center)
Samstag 08:00 - 14:00 Uhr

Rheinau (an der Versöhnungskirche)
Freitag 07:00 - 13:30 Uhr

Sandhofen (Festplatz am Stich)
Dienstag, Freitag 07:00 - 13:30 Uhr

Schönau (Lena-Maurer-Platz)
Mittwoch, Samstag 07:00 - 13:30 Uhr

Schwetzingerstadt (Seckenheimer/Otto-Beck-Straße)
Freitag 07:00 - 13:30 Uhr

Seckenheim (Altes Rathaus)
Freitag 07:00 Uhr - 13:30 Uhr

Wallstadt (Rathausplatz)
Donnerstag 07:00 - 13:30 Uhr

Produkte im Wochenmarkt-Onlineshop unter
WWW.MANNHEIMER-MÄRKTE.DE

EP MANNHEIM
Event und Promotion

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Wir wünschen unseren Kunden, Bekannten und Verwandten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!
Gipser Klumb
Gipser- und Stuckateurmeister
Offenburger Str. 52a
68239 Mannheim-Seckenheim
Tel.: 0621/48 174 96
Fax: 0621/48 174 97
Seit 1903

Obstbau Hauck
Fichtenstr. 26, Neckarhausen
Tel.: 06203/12785
Wir wünschen allen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
Äpfel, Säfte, Schnäpse aus eigener Erzeugung
Obst und Gemüse auch in Bio-Qualität
Hartholzbriketts 10kg 2,95€
und vieles mehr in unserem Hofladen
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Sa: 8.30 - 13 Uhr + Mo, Di, Do, Fr: 15 -18 Uhr
www.obstbau-hauck.de

RIES Electronic
Meisterbetrieb
Verkauf - Reparatur - Installation - Beratung
TV-, Video- und HiFi-Geräte
Satelliten-, Kabel- und Antennenanlagen
Kaffeevollautomaten
Elektromobile
Leutweinstraße 32
MA-Rheinau-Süd
www.ries-electronic.de
0621 - 4397372
Mobil bleiben!
Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Bleiben Sie gesund!

Seckenheimer Adventsweg

Alternative zum Offenen Adventsfenster

SECKENHEIM. Auch in diesem Jahr wird aus Gründen der Pandemie aus dem Offenen Adventsfenster der Seckenheimer Adventsweg. Wie im Vorjahr werden seit dem 1. Dezember die einzelnen Stationen nach und nach zu einem Weg, den man ganz oder auch abschnittsweise Tag für Tag begehen kann. Die Stationen sollen täglich ab 17 Uhr beleuchtet sein – nicht nur am Tag, an dem man „dran“ ist, sondern bis zum Weihnachtsfest und auch gerne darüber hinaus. Zum Redaktionsschluss gab es noch einige wenige freie Termine.

In ganz Seckenheim werden Fenster und mitunter ganze Eingangsbereiche geschmückt. Foto: Warlich-Zink

Die Stationen sind so angelegt, dass sie ohne weitere mündliche Erklärungen auskommen.Vielleicht ist irgendwo der Wortlaut der dazugehörigen Geschichte oder des dargestellten Liedes zu lesen. Vielleicht gibt es an einzelnen Stationen eine Postkarte zum Mitnehmen, einen Teebeutel oder einen schön verpackten „guten Wunsch“. Wo die technischen Voraussetzungen gegeben sind, könnte punktuell Musik erklingen. Gestaltungsideen ergeben sich aus den biblischen Geschichten und durch die Bebilderung eines Advents- oder Weihnachtsliedes oder eines Themas, das in die Zeit passt.

„Wir sagen danke an alle Fensterkünstler mit einer feierlichen Vernissage am Sonntag, 19. Dezember, um 16 Uhr mit Bildern der Adventsfenster aus 2020 und 2021 in der Erlöserkirche mit Musik und Worten von Claudia und Helmut Krüger“, teilt Organisator Dieter Rubach mit. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 0621 28000129 (AB) oder erloesergemeinde@ekma.de angenommen.

Die nächsten Termine: 10. Dezember, Schifferkinderheim; 12. Dezember, Schopfheimer Str. 12: Familien Zeller, Schmahl und Leitz; 13. Dezember, Klopenheimer Str. 20, Heimatmuseum; 14. Dezember, Horst Schroff SeniorenPflegeZentrum; 15. Dezember, Zähringer Str. 52: Kita Rasselbande; 18. Dezember, Oberrotweiler Str. 17, Familie Illig; 19. Dezember, Erlöserkirche Vernissage „Seckenheim leuchtet“; 20. Dezember, Siedlerheim Suebenheim; 21. Dezember, Rastatter Str. 16: Irmtraud Seitz; 23. Dezember, Bühler Str. 7: Familie Götz. *pbw*

Infos unter https://erloesergemeinde.ekma.de/adventsfenster

Friedenslicht kommt in die Seelsorgeeinheit

FRIEDRICHSFELD. Das Friedenslicht aus Bethlehem wird am vierten Adventssonntag, 19. Dezember, um 10.30 Uhr in Friedrichsfeld in einem vom Pfadfinderstamm St. Bonifatius gestalteten Gottesdienst in der Seelsorgeeinheit St. Martin empfangen. Im Anschluss an diese Feier in der St.-Bonifatius-Kirche können die Besucher das Licht in einer von ihnen mitgebrachten Laterne gerne mit nach Hause nehmen. Von Weihnachten bis zur Erscheinung des Herrn (6. Januar) brennt das Friedenslicht in allen Pfarrkirchen der Seelsorgeeinheit. In einer bereitgestellten Becherkerze oder der eigenen Laterne sind die Menschen auch hier zur Mitnahme des Lichtes eingeladen. Seit 1986 wird das Friedenslicht in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten von einem Kind in der Geburtsgrotte Jesu entzündet. Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer explosionssicheren Lampe nach Wien. Dort wird es am dritten Adventswochenende in die meisten europäischen Länder gesandt. Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung. Es hat sich in wenigen Jahren von einer kleinen Flamme zu einem Lichtermeer ausgeweitet und leuchtet mit seiner Botschaft Millionen von Menschen. *pbw*

Das Friedenslicht wandert seit 1986 jedes Jahr aufs Neue in die Welt. Foto: rdp/C. Schnaubelt

Caritas spendet für Corona-Hilfe in Indien

MANNHEIM. Bei einer Spendenaktion des Caritasverbands Mannheim für die Corona-Hilfe in Indien sind 7.800 Euro zusammengekommen. Das Geld hat der Vorstand des Verbands jetzt an die indischen Konvente in seinen Pflegeheimen, darunter auch die Ordensschwestern im Horst Schroff SeniorenPflegeZentrum in Seckenheim, überreicht, die es an ihre Orden in Indien weiterleiten. Diese betreiben vor Ort Krankenhäuser und leisten Nothilfe. „Uns war es wichtig, in dieser Pandemie-Situation als örtlicher Caritasverband auch international Verantwortung zu übernehmen. Bei den Schwestern in Indien wissen wir, dass die Spenden sinnvoll eingesetzt werden und damit Pandemie-bedingte Not gelindert wird“, sagt Caritas-Vorstandsvorsitzende Regina Hertlein. Die gesammelten Spenden von etwa 5.600 Euro hat der Verband selbst um rund 2.000 Euro aufgestockt. Anlass des Spendenaufrufs war die verzweifelte Corona-Lage in Indien mit einer hohen Zahl an Infizierten und einem zusammengebrochenen Gesundheitssystem. Im Frühjahr war es besonders dramatisch: Die Krankenhäuser konnten den Patientenansturm nicht mehr bewältigen, es fehlte an Sauerstoff, Beatmungsgeräten, Inhalatoren und Medikamenten. *red/pbw*

Regina Hertlein und Volker Hemmerich, Vorstand des Caritasverbands Mannheim (hintere Reihe), mit den indischen Ordensschwestern, an die die Spenden übergeben wurden. Foto: Koch

Lichter-Park war Besuchermagnet

ILVESHEIM. Zu einem abendlichen Spaziergang durch den Park der Heinrich-Vetter-Stiftung – er ist sonst den Bewohnern des Regine-Kaufmann-Hauses vorbehalten – kamen am letzten Novemberwochenende über 400 Besucher. Ohne Bewirtung oder Unterhaltungsprogramm konnte sich der von Petra Potsch-Glaser und Wolfgang Potsch gestaltete Garten stimmungsvoll erhellt ganz und gar von seiner romantischen Seite zeigen. Mit wundervollen Lichtinstallationen und atmosphärischen Beleuchtungseffekten, hüpfenden Lichtern, vom Wind bewegten filigranen Kunstwerken oder den mächtigen, farbig angestrahlten Bäumen beeindruckte das Ehepaar Potsch die rundum begeisterten Gäste. Der Garten der Heinrich-Vetter-Stiftung konnte nach der 2G-Regel per Nachweis besucht werden, wofür die zahlreichen Familien sowie Seniorinnen und Senioren großes Verständnis zeigten.

Für die Leiterin des ideellen Bereichs der Stiftung Antje Geiter waren diese drei Abende fast der Abschluss eines trotz Corona ereignisreichen Jahres mit über 40 angebotenen Veranstaltungen. Jetzt steht noch das Angebot für Weihnachten aus, das sich an alleinstehende Seniorinnen und Senioren richtet, die den Heiligabend nicht ohne Gesellschaft verbringen wollen. Sie können sich unter 0621 23366 telefonisch anmelden. *zg/red*

Der Garten der Vetter-Stiftung einmal ganz anders. Foto: Trinkaus

... wünschen
Freireligiöse Gemeinde Mannheim und Freireligiöser Wohlfahrtsverband Baden e.V.
Ab sofort im FORUM FRANKLIN
Robert-Funari-Str. 38 – 40 · 68309 Mannheim

KOMPAKT

Weihnachtsliedersingen abgesagt

SECKENHEIM. Entgegen der ursprünglichen Planung findet das öffentliche Weihnachtsliedersingen des Sängerbundes am 11. Dezember nun doch nicht statt. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen und der damit einhergehenden Corona-Verordnung sage man den Termin ab, teilte Sängerbundvorsitzende Daniela Petzinger mit. „Wir müssten die Veranstaltung unter 2Gplus und mit Maske durchführen. Die Veranstaltung lebt jedoch davon, dass alle Anwesenden gemeinsam singen, und das können wir in der momentanen Situation nicht verantworten“, ergänzte sie. *pbw*

Vinos Ibericos
Spanien pur. Erlesene spanische Produkte, Weine und Spirituosen
NEU Relaisstraße 71-73 // 68219 MA
Fon: 0621 - 8619019
Mobil: 0174 - 9569532
Do+Fr. 9-12.30 & 15-18 Uhr
SA 9-13 Uhr
Die spanischen Weihnachtsspezialitäten sind da!
Wir wünschen ALLEN ein frohes Weihnachtsfest. FELIZ NAVIDAD! Bleiben Sie gesund.
www.vinos-ibericos.de | info@vinos-ibericos.de

Wechsel im Förderverein Maria-Scherer-Haus

Neue Bänke für den Außenbereich des Seniorenzentrums finanziert

Der Vorstand des Fördervereins (v. l.): Edelgard Teichmann, Herbert Gulde, Lore Herbert, Michael Kussmann, Eleonore Köble, Johanna Willmann, Hildegard Farrenkopf, Theo Lehmann und Heimleiterin Snezana Manojlovic. Foto: Koch

RHEINAU. Der Förderverein des Caritas-Seniorenzentrums Maria-Scherer-Haus hat zwei neue Vorsitzende: Vereinsmitglied Michael Kussmann wurde zum 1. Vorsitzenden und Schriftführerin Lore Herbert zur 2. Vorsitzenden gewählt. Aufgrund der Corona-Situation wurde eine Briefwahl durchgeführt. Die bisherigen Vorsitzenden Heidemarie Trautmann und Edith Beisel waren aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. „Wir möchten uns für das Engagement der beiden in der Zeit ihres Wirkens ganz herzlich bedanken und wünschen ihnen alles Gute“, schreiben ihre Nachfolger in einem Brief an die Mitglieder. Der Förderverein setzt sich auf vielfältige Weise für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner im Maria-Scherer-Haus ein. So hat er in diesem Jahr fünf neue Sitzbänke für den Außenbereich des Heims gekauft und aufgestellt. Eine weitere Bank hat Maria Stalf, ebenfalls Mitglied im Förderverein, gestiftet. Viele Vereinsmitglieder packen auch tatkräftig im Früh- und Spätjahr im Garten mit an, um ihn zu verschönern. Der Verein freut sich über weitere Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 24 Euro, Paare zahlen 30 Euro. *red/pbw*

Große Stimmen begeistern das Publikum

Kathy Kelly und die Joyful Voices auf dem Waldhof

WALDHOF. Von Zwickau bis an die Waterkant hat Kathy Kelly schon Konzerte mit dort ortsansässigen Chören gegeben – jetzt war auch Mannheim an der Reihe. Zusammen mit den Joyful Voices gestaltete sie in der Kirche St. Franziskus einen musikalischen Abend der Extraklasse. Über drei Stunden dauerte der Konzert-Marathon in der voll besetzten Kirche. Das Programm war in mehrere Blöcke aufgeteilt und wurde von den Joyful Voices eröffnet. Die Joyful Voices, die früher unter dem Namen „Das Rote Mikrofon“ unterwegs waren, sind ein Gospelchor der etwas anderen Art. Nicht nur der Lobpreis Gottes steht im Vordergrund, das Repertoire des Chores ist sehr breit gefächert und bietet auch Popsongs und Jazzklassiker. Mit dem Stück „10.000 Reasons“ wurde der Abend eröffnet, und Moderator Jörg Riebold begrüßte das Publikum mit dem Satz: „Wir haben diesem Tag lange entgegengefiebert. Nach eineinhalb Jahren endlich wieder auf der Bühne!“

Den Chor zeichnet sein A-cappella-Gesang besonders aus. Bei den beiden Stücken „Wade in the Water“ und „Elijah's Rock“ konnten die Sängerinnen und Sänger zeigen, was sie mit Chorleiter Andreas Luca Beraldo erarbeitet hatten. Der Satz, dass man die Qualität eines Chores an seinem A-cappella-Gesang erkennen kann, kommt nicht von ungefähr. Die Stücke sorgten für die ersten Gänsehautmomente des Abends. Bei den Joyful Voices hat jeder Sänger und jede Sängerin Solistenqualitäten, und das kam natürlich auch zum Ausdruck. Insbesondere die beiden Tenor-Solistinnen Marion und Astrid begeisterten das Publikum mit ihren warmen Stimmen in der für Frauen ungewöhnlichen Stimmlage. Bei dem Stück „To me it's so wonderful“, gesungen von Astrid, gab es wahre Beifallsstürme.

Viele Fans von Kathy Kelly waren auch von weit her nach Mannheim gekommen, um ihren Lieblingsstar hier singen zu hören. Mit ihrem Pianisten Andreas Recktenbach begeisterte sie nicht nur ihre Fans, sondern auch diejenigen der Joyful Voices. Kathy ist eine wahre Vollblutmusikerin. Sie sang nicht nur Hits aus den Zeiten der Kelly Family wie etwa „Who'll fly with me“ oder „An Angel“, ihr Repertoire bot auch bekannte Folk-Songs, Schlager und sogar Oper. Egal ob Spanisch, Englisch oder Deutsch – Kathy Kelly ist ein sprachliches Multitalent. Auch was ihr Instrumentalspiel angeht, kann sie punkten: Akkordeon, Geige und Gitarre beherrscht sie aus dem Effeff. Sehr gefühlvoll bot sie dem Publikum Leonard Cohens „Hallelujah“, sehr souverän meisterte sie Michael Jacksons „Man in the Mirror“.

Natürlich gab es auch einen Programmteil, den die Sängerin und der Chor gemeinsam gestalteten. Zu „Glory Hallelujah“ marschierte der Chor in die Kirche, bei „You raise me up“, „Shine your light“ und „Oh happy day“ gab es ein wunderbares Zusammenspiel von Chor und Solistin. Das Publikum, das ja schon drei Stunden durchgehalten hatte, gab nochmals stehende Ovationen und erst nach einigen Zugaben konnte die beliebte Sängerin Kathy Kelly die Bühne verlassen. Moderator Jörg Riebold, der bei einem Stück sogar selbst mitsang, stellte die Band der Joyful Voices vor, die sich aus den Musikern Volker Heiderich, Alex Franken und Peter Kraus zusammensetzt. Einen ganz besonders herzlichen Applaus bekam auch Chorleiter Andreas Luca Beraldo, der dem Chor während seiner bisherigen „Amtszeit“ einen ganz neuen, sehr schwungvollen musikalischen Akzent verpasst hat. *and*

Bei dem gemeinsamen Konzert von den Joyful Voices mit Kathy Kelly kamen die Freunde von Chorgesang auf ihre Kosten. Foto: Sohn-Fritsch

Heinz Ommert
Vorm. Bernd Wolf
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
GRABMALE - NATURSTEIN FÜR HAUS, HOF UND GARTEN
Wir wünschen ein frohes Fest und viel Glück für das neue Jahr
68239 Mannheim-Seckenheim
Krautgartenweg 8
Telefon 0621 / 47 25 39
Fax 0621 / 48 15 435
Mobilfunk 0172 / 62 37 936

beauty hair ULRIKE GRACZYK
Frühlingstraße 23 • MA-Pfingstberg
Telefon: 0621 - 85 31 61
Meinen Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!
Termine nach Vereinbarung

ELEKTRO WELLHÖFER
Elektro-Wellhöfer GmbH
– Elektro-Installationen
– KNX-Gebäudetechnik
– Reparaturen
– Photovoltaik-Anlagen
– Nachtspeicher-Heizung
Dannstadter Str. 14
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 89 49 49
Email: info@elektro-wellhoefer.de
Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

HANS BAUER · KFZ-WERKSTATT
KFZ-Reparaturwerkstatt · Karosseriebau · TÜV · AU
Wir wünschen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!
Zähringer Str. 59 • 68239 MA-Seckenheim • Telefon 0621 472 237

TRANSIER
SANITÄR • HEIZUNG
BAUSPENGLEREI
MEISTERBERTIEB
Wildbader Straße 23
68239 Mannheim
Tel.: 0621/48 13 30
Telefax: 0621/47 53 25
info@transier-sanitaer.de
www.transier-sanitaer.de

Herzliche Weihnachtsgrüsse und für das neue Jahr viele Sternstunden!
Michael Heidenreich
Schreinerei seit 1861
68239 Mannheim
Tel. 0621 / 47 18 27
Fax 0621 / 48 15 405

Ihr Lieben Leute es ist soweit: Es leutet ein die Weihnachtszeit. Wir wünschen euch, das ist doch klar, Frohe Weihnachten von ganzen Herzen, auch in diesem Jahr. Trotz Corona seid Ihr die Besten! Danke für die gute Zeit und bleibt gesund. Euer Friseurteam Seckenheim
FRISEURTEAM SECKENHEIM
Freiburger Straße 59 • 68239 Mannheim
Damen - Herren - Kinder
Tel. 0621 / 48 44 280
ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag geschlossen
Dienstag 8-12 + 14-18 Uhr
Mittwoch 8-12 Uhr
Donnerstag 8-12 + 14-19 Uhr
Freitag 8-12 + 14-19 Uhr
Samstag 8-13 Uhr

ralf schnor gmbh
Kachelöfen
Kamine
Naturstein
Tel. 06 21. 47 42 82
www.ralfschnor.de
STUDIO FÜEGG

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.
Der Zeitpunkt war nie günstiger!
Suzuki Swace 1.8 HYBRID CVT Comfort+
Ausstattungshighlights
· Intelligenter Einparkassistent
· Toter Winkel-Warnsystem
· Müdigkeitserkennung
· Spurhaltewarnsystem
· Smartphone-Anbindung inkl. Navigation
· Sitzheizung vorn
· Zweizonenklimaautomatik
Vollhybrid Bonus: - 5.731,– EUR
Aktionspreis:
26.999,– EUR[1]
SUZUKI
Fiba Motorfahrzeuge- Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5 • 68259 Mannheim
Telefon: 0621 488060 • Telefax: 0621 4880615
E-Mail: fiba-mannheim@t-online.de
www.suzuki-handel.de/fiba
FIBA
Suzuki Swace 1.8 HYBRID CVT Comfort+ (Systemleistung 90 kW / 122 PS: Benzinmotor 72 kW / 98 PS und Elektromotor 53 kW | CVT-Automatikgetriebe (stufenlos) | Hubraum 1.798 ccm): innerorts 3,1 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, kombinierter Testzyklus 3,4 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 78 g/km, Energieeffizienzklasse: A++ (VO EG 715/2007).
Korrelierte NEFZ-Werte, ermittelt auf Basis des Prüfverfahrens „WLTP“. Weitere Informationen unter www.auto.suzuki.de/wltp.
[1] Gesamtpreis für einen Suzuki Swace 1.8 HYBRID CVT Comfort+ (Systemleistung 90 kW / 122 PS: Benzinmotor 72 kW / 98 PS und Elektromotor 53 kW | CVT-Automatikgetriebe (stufenlos) | Hubraum 1.798 ccm), gültig ausschließlich für Suzuki Hybrid Neuwagenzulassungen vom 26.11.2021 bis zum 31.12.2021 (Aktionszeitraum); nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Vollhybrid Bonus wird innerhalb des Aktionszeitraums auf die jeweilige UVP der Suzuki Deutschland GmbH gewährt. Nur für Privatkunden. Gültig bei Barkauf und Finanzierung. Bei Finanzierung besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

ESSEN, TRINKEN & Feiern

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 50 13.-19.12.2021
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Möhreneintopf mit Wiener Würstchen (Schwein/Rind) und Brötchen
Di. Gebratenes Hähnchensteak in Rahmsoße mit Eiernudeln dazu Endiviensalat
Mi. Ratatouillegemüse mit Rosmarinkartoffeln und Knoblauch-Dip
Do. Gebratene Serviettenknödel mit Pilzallerlei
Fr. Schollenfilet in Zitronensoße mit Salzkartoffeln, dazu Mischsalat
Sa. Bratwurst (Schwein) in Soße mit Wirsinggemüse und Kartoffelpüree
So. Frikadelle (Rind/Schwein) mit Karottengemüse und Butterspätzle
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Lebensmittel, Obst und Gemüse Barazi
Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten besinnliche Weihnachtsfeiertage und alle guten Wünsche für ein gesundes und erfolgreiches 2022.
Wir beraten Sie gerne!
Unsere Öffnungszeiten sind:
Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.30 Uhr
Mi. + Sa. 8.30 - 13.00 Uhr
Lieferservice
MA-Seckenheim • Zähringer Str. 58-62 • Tel.: 0621 - 47 67 56

„Du musst nicht nur mit dem Munde, sondern auch mit dem Kopfe essen, damit dich nicht die Naschhaftigkeit des Mundes zugrunde richtet."

Friedrich Nietzsche

Wir wünschen unseren Gästen, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.
Maria Szram und Team
Gaststätte „Zum Seeblick"
Inh. Maria Szram
Lüderitzstraße 42
68219 Mannheim-Rheinau
Telefon: 0621/80 10 32
Geschäftszeiten:
Mo. und Di. nach Vereinbarung
Mi. - So. und an Feiertagen 10.00 - 24.00 Uhr

Rückkehr zum Ritual: Heiligabend hat das Essen meistens Tradition

ALLGEMEIN. Es wird wohl das zweite Weihnachten mit Corona, aber die Vorfreude ist trotzdem groß. Denn nun können die Essenstraditionen an Heiligabend aufs Neue gepflegt werden. In vielen Familien muss es dabei jedes Jahr dasselbe sein, denn Weihnachten ist das große Fest der Rituale, bei dem jahrzehntealte Traditionen gepflegt werden. Am 24. Dezember kommt in vielen Familien abends Bockwurst mit Kartoffelsalat auf den Tisch. Umfragen bestätigen immer wieder, dass dieses einfache Gericht an Heiligabend am beliebtesten ist.

Ein möglicher Grund: Vor Weihnachten hat man genug Stress mit dem Kauf und Einpacken der Geschenke und den Vorbereitungen auf die Festtage. Da ist jeder froh, wenn er sich Heiligabend nicht auch noch stundenlang in die Küche stellen und Rezepte wälzen muss. Geschmacklich ist Bockwurst mit Kartoffelsalat ebenfalls in den meisten Familien beliebt: Das Gericht schmeckt Groß und Klein.

Gans wie früher

Aber: Einer Statista-Umfrage aus dem Jahr 2020 zufolge ist bei 33 Prozent der Befragten zwar Kartoffelsalat mit Würstchen das beliebteste Gericht, in der Summe aber ist Geflügel noch mehr gefragt: Ente wollen 27 Prozent auf den Tisch bringen, bei 21 Prozent der Befragten gibt es Gans. Auch kann man mit der Weihnachtsgans als Gastgeber kulinarisches Traditionsbewusstsein beweisen. Das knusprige und gut gewürzte Geflügel wird meist mit Klößen und Rotkohl serviert. Als Fazit bleibt: Endlich wieder Vorfreude aufs weihnachtliche Lieblingsessen. Auch im kleinen Kreis. *djd/nco*

Ob Braten oder Würstchen: Ein festlich gedeckter Tisch gehört zum Weihnachtsschmaus dazu. Foto: Jill Wellington/pixabay

Der Genusshöhepunkt des Jahres: Tipps für festliche Cocktails zum Selbermixen

ALLGEMEIN. Das Beste kommt bekanntlich erst zum Schluss. Die Weihnachtstage und der Jahreswechsel sind willkommene Gelegenheiten, um mit den Liebsten eine entspannte und fröhliche Zeit zu verbringen – etwas ruhiger im kleineren Kreis vielleicht, aber nicht minder genussvoll. Zu Weihnachten und Silvester gönnen sich viele besondere Highlights für den Gaumen, von erlesenen Speisen bis hin zu den passenden Getränken. Dabei darf es gerne etwas Abwechslung geben. Mit weihnachtlichen und festlichen Cocktailkreationen, die sich ganz einfach und mit wenig Aufwand zubereiten lassen, kann man sich selbst und seine Gäste verwöhnen.

Mit einem Barshaker, einem Stößel, einem Barsieb und schönen Gläsern – als Basisausstattung der Hausbar – kann der festliche Genuss bereits beginnen. Neben dem Gaumen lässt sich dabei auch das Auge überraschen, zum Beispiel indem der Weihnachtscocktail in Christbaumkugelgläsern serviert wird. Wichtig sind in jedem Fall hochwertige Zutaten, empfiehlt Angelika Wiesgen-Pick, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure (BSI): „Beim Zusammenspiel der Aromen kommt es auf qualitativ hochwertige Grundprodukte an. Das gilt für ausgewählte Spirituosen wie Gin, Rum, Wodka, Brandy oder Liköre ebenso wie für die begleitenden Fruchtsäfte."

Ein Genuss für Gaumen und Augen: Aus dem originellen Trinkgefäß munden weihnachtliche Cocktails noch mal so gut. Foto: djd/BSI/Getty Images/knape

Weihnachtliche Aromen im Glas

Apfel, Orange, Cranberry oder Granatapfel bringen weihnachtliche Düfte ins Glas, ebenso wie winterliche Gewürze von Vanille bis Zimt. Beim Kombinieren entscheidet dann alleine der persönliche Geschmack: Für einen weihnachtlichen Gin Tonic als Aperitif beispielsweise eine Bio-Orange in dünne Scheiben schneiden. Ins Glas vier Zentiliter der Lieblings-Ginsorte geben, mit einem Schuss Granatapfel-Sirup und zehn bis zwölf Milliliter Tonic auffüllen, zwei bis drei Eiswürfel dazugeben sowie mit Orangenscheiben und einer Zimtstange dekorieren.

Festliche Genüsse mit Pfiff

Auch ein guter Whiskey lässt sich festlich verwandeln, zum Beispiel als Abschluss eines feinen, selbst zubereiteten Silvestermenüs. „Auf Eis" ist dabei wörtlich zu verstehen: Zunächst 50 Gramm Bio-Ingwer waschen, schälen und in dünne Scheiben schneiden. Für sechs Cocktails 200 Milliliter der Spirituose mit gut einem halben Liter gekühlten Apfelsafts mischen, auf die Gläser verteilen und am Rand vorsichtig jeweils zwei Esslöffel Cranberrysaft dazu gießen. In jeden Drink eine Kugel Vanilleeis geben, mit Ingwer und einer Zimtstange verschönern und direkt eiskalt servieren. *djd/nco*

Rinder-Schulterscherzel in Rotweinsoße mit Rotkohltalern und Kräuterseitlingen

REZEPT TIPP

Zutaten für 4 Personen:

- 4 Beutel geschmortes Rinder-Schulterscherzel in Rotweinsoße*
- 12 St. gebackene Rotkohltaler*
- 250 g Kräuterseitlinge, halbiert*
- 3 EL Olivenöl
- 1 Schalotte
- 2 Stängel Kerbel
- 2 Stängel glatte Petersilie
- 1 Bd. kleine Karotten mit Grün
- 2 EL Butter
- 50 ml Gemüsefond
- Salz, Pfeffer, Zucker, rote Kresse

* erhältlich z.B. von Eismann

Ein Weihnachtsgericht für vier Personen von Spitzenkoch Johann Lafer – stressfrei unter Einsatz von tiefgekühlten Produkten. Foto: djd/eismann

Zubereitung: Seitlinge auftauen lassen. Backofen auf 200 Grad vorheizen. TK-Rotkohltaler auf mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Im Backofen auf mittlerer Schiene 18 Min. zubereiten. Nach 9 Min. wenden. TK-Beutel mit Schulterscherzel in Topf mit heißem Wasser geben und 25 Min. erhitzen, Wasser darf nicht mehr kochen. Währenddessen Schalotten schälen und in feine Würfel schneiden. Olivenöl in Pfanne erhitzen, Schalotten darin kurz anbraten. Abgetupfte Kräuterseitlinge hinzufügen und goldbraun anbraten. Kerbel und Petersilie in feine Streifen schneiden und dazugeben. Mit Salz und Pfeffer würzen. Bundkarotten in Topf mit Salzwasser kurz blanchieren. Haut abziehen, sodass noch ein kleines Stück vom Grün stehen bleibt. Butter in Pfanne mit Salz und Zucker erhitzen und Karotten darin unter Wenden anschwitzen. Fond angießen. Bei geringer Hitze kochen, bis Flüssigkeit verdampft ist und das Gemüse glänzt. Das Ganze mit etwas roter Kresse garnieren. *djd/nco*

ZIMMERMANN „ZIMBO“
TANKSCHUTZ - BEHÄLTERBAU
Marie-Curie-Straße 7-9
68219 Mannheim-Rheinau
Tel. 0621/89 70 96
Fachbetrieb nach WHG § 19 l
www.zimmermann-tankschutz.de
e-mail: zimmermann-tankschutz@t-online.de
▪ Tankreinigungen
▪ Tankbeschichtungen
▪ Tankinnenhüllen
▪ Tankprüfungen
▪ Tankbau
▪ Tankhandel
▪ Demontagen
▪ Stilllegungen
Seit 1968 Ihr Partner, wenn´s um ÖLTANKS geht

WAGNER Fensterbau
▷ Fenster, Elemente und Haustüren in Kunststoff, Holz und Alu
▷ moderne Wärme-, Schall- und Einbruchschutzausführung
▷ Rollladenarbeiten, Beschattungen
▷ Wartungs- und Reparaturarbeiten
68535 Edingen-Neckarhausen
Betrieb: Friedrichsfelder Straße 1 • Büro: Anna-Bender-Straße 32
☎ 06203-89 64 64 • Fax 06203-89 64 65 • www.wagner-fensterbau.de

be berberich egner IMMOBILIEN
Gotenstraße 13
68259 Mannheim
Tel.: 0621 307 446 06
Mobil: 0176 433 877 86
info@berberich-egner.de
www.berberich-egner.de
Ihre Immobilie ist mehr als nur vier Wände.
Sie ist ein Zuhause und steckt voller Erinnerungen.
Wir helfen Ihnen bei Ihrem Vorhaben mit unserem immobilienwirtschaftlichen und bankkaufmännischen Hintergrund und bieten Ihnen bei Ihrem Immobilienverkauf oder der Vermietung eine professionelle Betreuung.
Wir wünschen unseren Kunden eine erholsame Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest!

VORWERK
Kabellos. Tadellos. Schwerelos.
Glänz with me!
Besserwischer deines Vertrauens
Eduard Vogel
Für dich da in Edingen Neckarhausen, Neu-Edingen, MA-Friedrichsfeld
06202 9560468
Eduard.Vogel
@kobold-kundenberater.de
Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17 - 37, 42270 Wuppertal

SCHLOSSERARBEITEN IN STAHL & EDELSTAHL
KLUMB Metallbau Schlosserei BOOS GmbH
• Tor- und Zaunanlagen
• Handläufe
• Fenstergitter
• Seitenblenden
• Eingangs und Terrassengeländer
• Vordächer
• Mülltonnenboxen
• Lichtschachtröste
• Keller-Trenngitter
• Kellertüren
• Neue Balkon- und Torfüllungen
• Sanierung/Reparatur und Aufbereitung von vorhandenen Stahlkonstruktionen durch Sandstrahlen, Feuerverzinken und Beschichten
• Accessoires
• u.v.m.
Wir wünschen fröhliche Weihnachten sowie Glück, Erfolg und Gesundheit für das Neue Jahr.
Seckenheimer Hauptstraße 112
68239 Mannheim • Tel. 0621/471802
e-mail: schlosserei@klumb-boos.de
www.klumb-boos.de

Caritas-Konferenzen wählen Vorstand

Rheinauer Doppelspitze zum dritten Mal im Amt bestätigt

Rosemarie Schwarz, Geistlicher Begleiter Bruder Joaquin, Johanna Willmann, Eleonore Köble, Dekan Karl Jung, Ursel Heyduk und Marliese Schumacher (v. l.). Foto: Koch

MANNHEIM. Die Caritas-Konferenzen im Dekanat Mannheim haben ihren Vorstand neu gewählt: Eleonore Köble und Johanna Willmann von der Caritas-Konferenz St. Antonius in Mannheim-Rheinau sind zum dritten Mal als Doppelspitze für den Vorsitz angetreten und wurden im Amt bestätigt. Marliese Schumacher von der Caritas-Konferenz St. Sebastian wurde ebenfalls als Vorstandsmitglied wiedergewählt, während Rosemarie Schwarz von St. Pius/Maria Königin neu hinzugekommen ist. Die Caritas-Konferenzen sind ehrenamtlich in den Pfarrgemeinden tätig. Zu ihren Tätigkeitsbereichen gehören Besuchsdienste für alte und kranke Menschen, Kleiderkammern, Mittagstische, Seniorengruppen, die christliche Krankenhaushilfe und vieles mehr. Im Dekanat Mannheim engagieren sich etwa 375 Frauen und Männer.

Für die kommenden Jahre gibt es neue Ideen, wie die Unterstützung von Grundschulkindern beim Erlernen der deutschen Sprache oder generationsübergreifende Begegnungsangebote vor Ort. „Durch die Corona-Einschränkungen wurde spürbar, wie wichtig es ist, dass wir Orte der Begegnung für die Menschen anbieten, damit Gemeinschaft wieder erlebbar wird. Denn auch darin besteht ein wesentlicher Auftrag von Kirche“, sagt Ursel Heyduk, die als zuständige Referentin beim Caritasverband Mannheim ebenfalls zum Vorstand gehört. Daneben wollen sich die Ehrenamtlichen weiterhin intensiv mit dem Kirchenentwicklungsprozess beschäftigen. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche karitativen Angebote für die Menschen auch künftig in Wohnortnähe benötigt werden. *red/pbw*

GroSe-Immobilien.de
Immobilien aus der Region
kaufen - mieten -verwalten
Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.
Petra Grotelüschen-Serafim und Team
Petra Grotelüschen-Serafim
Seckenheimer Hauptstr. 101 • 68239 Mannheim • Tel.: 0621-3195 3383
makler@groseimmobilien.de • Fax.: 0621-3195 7037 • Mobil: 0176 - 22220654

Baumpflege und Gartengestaltung
GOOS
· Pflanzung
· Pflege
· Fällung
· Gutachten
· Seilklettertechnik
· Kronensicherung
· Sturmschäden
Mobil: 01 73 / 3 43 08 09
www.goos-baumpflege.de
Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr!

GOLDSCHMIED
JUWELIER DER MEISTERKLASSE
Hartfelder-Sauer
Relaisstraße 59
68219 MA-Rheinau
Tel: 0621 8019300
ehemals Juwelier Benz
SCHMUCK | UHREN | TRAURINGE
individuelle Schmuckanfertigung
Umarbeitungen / Reparaturen
BOCCIA PULSAR CASIO HERBELIN s.Oliver MY iMenso REGENT JACQUES LEMANS
Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 9.30 - 13.00 Uhr
Montag - Freitag 15.00 - 18.30 Uhr
Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Gottesdienst zuhause feiern

Alternativen zum Kirchenbesuch

MANNHEIM. Wer keinen Gottesdienst besuchen kann oder will, aber dennoch einen mitfeiern möchte, für den gibt es Alternativen.

Zum Beispiel im Internet. Eine davon sind die Livestreams der Seelsorgeeinheit Mannheim-Süd, die auf ihrem gleichnamigen YouTube-Kanal ihre Gottesdienste via Livestream zur Verfügung stellt. Weitere sind auch über den Kanal Katholische Kirche in Mannheim in der Playlist Livestreams gesammelt abrufbar.

Zum Beispiel mit Broschüren. „WZF. – Weihnachten zuhause feiern“ heißt die Broschüre der Katholischen Hochschulgemeinde Mannheim, die es als kostenlosen Download auf der Internetseite der Erzdiözese Freiburg www.ebfr.de und auf www.kathma.de gibt. Sie wurde für junge Menschen erstellt, die an den Festtagen zuhause bleiben wollen.

Die Katholische Studierenden Gemeinde schreibt dazu: „Mit WZF. – Weihnachten Zuhause feiern“ versorgen wir dich mit feinstem Seelenfutter für die Festtage und geben dir Ideen an die Hand, wie du Weihnachten spirituell und genussvoll erleben kannst.“ Unterteilt ist die Broschüre in drei Rubriken: 1. „Weihnachten feiern/Sofa-Gottesdienst: Wer dieses Jahr die Couch statt die Kirchenbank drücken will, ist mit unserem Sofa-Gottesdienst bestens bedient: Egal ob alleine, mit Familie, nur mit Lieblingsmenschen, im Wohnzimmer, am Lagerfeuer oder in einer Videokonferenz gefeiert wird: Das wird ein Weihnachtsgottesdienst der besonderen Art. 2. „Über Weihnachten nachdenken/Meditation“: Vielleicht hat Weihnachten 2021 weniger Lametta. Die Story dahinter wird dabei eher noch klarer, ermutigender. Ganz moderne Kunst nimmt mit zur Betrachtung: Was ist eigentlich der Mensch? 3. „Weihnachten genießen/Gönnung“: Sich Plätzchen, Festessen, Weihnachtsfilmen & Co. gönnen, ebenso wie Momente voller Leichtigkeit: Wie das gelingt – WZF enthält eine ganze Reihe von Ideen. *red/nco*

Der Subaru XV
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.
Der Subaru XV: Schon serienmäßig ausgestattet mit permanentem symmetrischem Allradantrieb sowie dem Fahrerassistenzsystem EyeSight¹. Ideal für sichere Ausflüge auch in verschneite Gebiete. Zudem erhältlich als e-BOXER Hybrid.
ab 21.990€
Subaru XV: Kraftstoffverbrauch (l/100km): innerorts: 8,2 – 7,3; außerorts: 6,1; kombiniert: 6,9 – 6,5; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 157 – 149, Effizienzklasse: D-B.
Abbildung enthält Sonderausstattung. * 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.
Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de
Fiba Motorfahrzeuge Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/4880610
www.subaru-mannheim.de

Aus Bethlehem nach Mannheim

MANNHEIM. Alle Jahre wieder tragen die Pfadfinder weltweit das Friedenslicht aus Bethlehem in die ganze Welt. Dieses Jahr ist keine Ausnahme. In Mannheim wird die kleine Flamme aus der Geburtsgrotte in Bethlehem in einem ganz besonderen YouGo!-Jugendgottesdient in der Quadratestadt empfangen. Der Gottesdienst findet am 12. Dezember um 15 Uhr in der Jugendkirche statt. Doch das Friedenslicht wird nicht behalten, sondern weitergegeben, damit die Welt ein wenig heller und friedlicher wird. „Bring am besten selbst eine Kerze mit, damit Du das Licht mit nach Hause nehmen und verteilen kannst“, so die Organisatoren. Musikalisch und inhaltlich mitgestaltet wird der Gottesdienst von den Pfadfindern im Dekanat Mannheim. Ab 14. Dezember steht das Friedenslicht aus Bethlehem auch am Citypunkt im Haus der Katholischen Kirche (F2,6) zum Mitnehmen bereit. *red/nco*

Von Empfängnis bis Weihnachtswunder

MANNHEIM. „Geh mit Maria und Josef nach Bethlehem!“, so lautet die Einladung der Pfarrei St. Peter und Paul noch bis 6. Januar. Hier entstehen nach und nach vier Stationen, die die Geschichte von Mariä Empfängnis bis hin zum Weihnachtswunder mit Texten und großen Holzfiguren erzählen. Der Sternenweg Maria Magdalena beginnt mit der ersten Station auf dem Vorplatz der St. Peter und Paul Kirche in Feudenheim. An jedem Adventssonntag wird dieser erweitert. *red/nco*

Frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr

Wir danken unseren verehrten Kunden und den Geschäftsfreunden für die angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2022.

Götze BEDACHUNGEN
Das Dach ...und was dazu gehört
Assenheimer Straße 12
68219 Mannheim
Telefon 0621 876791-0
Telefax 0621 876791-17
info@klausgoetze-gmbh.de
www.klausgoetze-gmbh.de

caritas
Caritasverband Mannheim e.V.

Das gesamte Team des HS SPZ wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Wir möchten uns für das entgegengebrachte Vertrauen und das gute Miteinander von Herzen bedanken & blicken mit Ihnen hoffnungsvoll ins Jahr 2022.

Ihr Team vom
Horst Schroff SeniorenPflegeZentrum
Schwabenstr. 26 | 68239 Mannheim
Tel: 0621 / 48 100-0 | Fax: 0621 / 48 100-498
Mail: hs-spz@caritas-mannheim.de
www.seniorenpflegezentrum-seckenheim.de

Gärtnerei & Floristik Kull

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Familie Hans - Peter Kull
www.gaertnereikull.de
Mo - Fr 8.30 - 13.00 u. 14.30 - 18.00 Uhr, So 10.00 - 12.00 Uhr
Waldgartenweg 12-14 | Am Rheinauer Friedhof | Tel: 0621 / 89 27 47

B+O
AMBULANTER PFLEGEDIENST

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

MOBILE REINIGUNGSKRAFT – m/w/d

in Voll- oder Teilzeit / auch Minijob.
Der Führerschein Klasse B sowie gute Deutschkenntnisse sind Vorraussetzung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

B+O Ambulanter Pflegedienst GbR
z. Hd. Frau Pliskat
Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl

weitere Informationen unter:
www.bo-ambulanterpflegedienst.de

Marktplatzumgestaltung nähert sich dem Ende

Weihnachtsbaum kann kurzfristig gestellt werden

RHEINAU. Die Fertigstellung des Rheinauer Marktplatzes kündigt sich noch für diesen Dezember an. „Der Zeitplan wird dabei weitgehend einhalten. Terminiert war das Bauende für Ende November 2021.

Trotz unvorhersehbarer Abbrucharbeiten an der Zisterne und Erneuerungen am Leitungsnetz der MVV können die grundlegenden Pflasterarbeiten termingerecht abgeschlossen werden“, beantwortete Stadtsprecher Kevin Ittemann eine Anfrage der Seckenheim-Rheinau-Nachrichten. Anpassungsarbeiten an den Bestand der Durlacher Straße, Baumpflanzungen und Einbau von Ausstattungselementen wie Absperrpfosten, Fahrradbügel und Mülleimer werden demnach im Dezember stattfinden. Die Installation der Beleuchtung ist für Mitte Dezember vorgesehen. Speziell die Pflanzarbeiten sind von der Witterung abhängig, sollen jedoch auch noch im Dezember durchgeführt werden. Ein Weihnachtsbaum kann aufgestellt werden.

Auch in der virtuellen öffentlichen Bezirksbeiratssitzung stand das Thema auf der Tagesordnung. Demnach ist eine offizielle Einweihung für 8. Januar vorgesehen. „Ob sie wie geplant stattfinden kann, ist wegen der Corona-Situation derzeit fraglich“, relativierte Ittemann einen Tag nach der Sitzung jedoch diesen Termin.

Die Pflasterarbeiten sind in vollem Gang. Foto: Warlich-Zink

Gegenüber dem Bezirksbeirat und interessierten Bürgern erläuterte Birgit Steinmaßl, warum der Siegerentwurf nicht eins zu eins umgesetzt wurde. „Der Entwurf ist das Eine, die angepasste Planung das Andere“, betonte die Vertreterin vom Eigenbetrieb Stadtraumservice. Konkret: Die Durlacher Straße vor der Versöhnungskirche und die Kirche selbst sollten mit in die Platzfläche integriert werden. „Diese Maßnahme war aber nicht im städtischen Budget enthalten“, sagte Steinmaßl. Der Platz vor der Versöhnungskirche befinde sich in kirchlichem Privatbesitz und gehöre von daher nicht zum genehmigten Kostenrahmen. Sie stellte jedoch die Neugestaltung der Durlacher Straße ab 2023 in Aussicht.

Zum Umgang mit Abwasser auf der Platzfläche erklärte sie, dass die dort eingebrachte Regenwasserversickerungsanlage nicht dafür ausgelegt sei, auch Spül- und Schmutzwasser einzuleiten, wie es beispielsweise bei Festen auf dem Platz entstehe. Darüber müsse geredet und nach einer Lösung gesucht werden. Kommunikation ist ganz im Sinn der Bezirksbeiräte. „Was die Durlacher Straße angeht, hätten wir uns mehr Informationen gewünscht“, merkte Ulrike Kahlert (SPD) an. Gerade weil die Neugestaltung des Marktplatzes unter Einbeziehung der Bürgerschaft entstanden sei. Dabei seien zahlreiche Vorschläge eingebracht worden, die sich später zudem im Siegerentwurf wiederfanden. Daher hätte es nach Meinung des Bezirksbeirates auch eine Rückmeldung geben müssen, warum bestimmte Dinge keine Berücksichtigung fänden. Was das aktuell zu Austrocknungszwecken eingehauste Kriegerdenkmal betrifft, schlug sie vor, das umgebende Gerüst aus Gründen der Optik durch Kinder gestalten zu lassen. Laut Verwaltung befindet sich das Denkmal altersbedingt in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Das abschließende Gutachten liegt noch nicht vor. Die Sanierung soll im Laufe des Jahres 2022 stattfinden. Ein kompletter Wiederaufbau sei nicht notwendig.

Gute Nachrichten hatte die städtische Vertreterin hinsichtlich des Weihnachtsbaumes. „Die Hülse liegt mittlerweile, der Baum kann gestellt werden“, sagte Steinmaßl. Ein sportliches Unterfangen zwar, was den Zeitplan angehe. Doch Andreas Schäfer, Vorsitzender vom Gemeinnützigen Verein, stellte in Aussicht, dass man das noch hinbekommen werde. *pbw*

Arme Kinder

Die 14. Mannheimer KinderVesperkirche begann am 29. November

MANNHEIM. Trotz und auch wegen Corona: Zwei Wochen für Kinder, die in Armut leben, gehen am 10. Dezember zu Ende. Die Armut ist damit nicht besiegt. Sie ist gemildert, aber bleibt. „Wir müssen mit dem Thema endlich weiterkommen“, sagt Dekan Ralph Hartmann. Ein tatkräftiger Kreis von Unterstützern machte die erneute Durchführung möglich, befeuert von Spenden aus der Bevölkerung. Wieder fand die Aktion, mit der die Evangelische Kirche Mannheim auf die schwierige Situation bedürftiger Kinder aufmerksam macht, an zwei Standorten statt: in der evangelischen Jugendkirche auf dem Waldhof und in der Rheinau-Grundschule im Süden Mannheims.

Unser Land ist eines der reichsten der Welt, dennoch leben Familien – und damit ihre Kinder – in einer Armut, die sie von wesentlichen Möglichkeiten ihrer Umgebung ausschließt. Das Angebot von Förderungen und Hilfen, das die Gesellschaft aufgebaut hat, ist oftmals unübersichtlich und kompliziert. Hilfe wirklich zu erhalten, bedeutet, dass man bürokratische Hürden durchstehen und letztlich überwinden muss. Wer ohnehin am Rand der Gesellschaft steht, findet dazu oft nicht mehr die Kraft. Die bisherige Förderung von Familien reiche nicht aus, Kitas und Schulen als die wichtigsten Bezugsorte für Kinder bräuchten bedarfsorientiert eine bessere Ausstattung: „Wo Kitas und Schulen besonders gefordert sind, müssen sie auch mit mehr Mitteln ausgestattet sein“, betont Dekan Hartmann. „Die Kindergrundsicherung sehe ich als einen sehr wichtigen Baustein in der Förderung von Kindern“, sagt er beim Pressegespräch im Vorfeld der KinderVesperkirche.

Mit der KinderVesperkirche ist die Kinderarmut in Mannheim nicht besiegt, nur gemildert. Foto: zg

Dass die bürokratischen Hürden für viele bedürftigen Familien hoch sind, weiß Filiz Kuyucu von der sozialpädagogischen Familienhilfe des Diakonischen Werks aus ihrer täglichen Arbeit. Sie erlebt, wie sehr materielle Armut bei Kindern zu Scham führt: „Wenn Kinder beispielsweise nicht auf einen Geburtstag gehen können, weil das Geld für ein Geschenk fehlt.“ Kinderarmut sei ein gesamtgesellschaftliches Problem, das die materielle Versorgung ebenso umfasse wie die emotionale. Das Anliegen der KinderVesperkirche hält auch Matthias Binder, Vorstandsmitglied von „Adler helfen Menschen e. V.“, für elementar. Gerade in Zeiten von Corona sei es wichtig, auf bestehende und sich verstärkende Probleme hinzuweisen. Die Hilfsinitiative der Adler unterstützt mit ihrem starken Netzwerk die KinderVesperkirche als Ort der Teilhabe seit deren Anfängen. „Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft, die sie in jungen Jahren nicht schon verlieren sollten.“

In der evangelischen Jugendkirche am Taunusplatz können wochentags maximal drei Schulklassen zu Gast sein. Zu festen Zeiten wechseln sie gruppenweise von einer Station zur nächsten, so dass die geforderten Abstände gewahrt bleiben. „Unser Konzept ist eng mit dem Gesundheitsamt abgesprochen“, hebt Leiter Lutz Wöhrle vom Organisationsteam hervor. „Für die Mitarbeitenden gilt 2G plus ein Selbsttest, die Kinder werden regelmäßig in den Schulen getestet. Hier vor Ort achten wir gut auf die Abstände.“ Bevor die Kinder ein warmes Essen gemeinsam am Tisch genießen, können sie an drei Stationen verweilen – jeweils im Klassenverbund, ohne dass sich die anwesenden Klassen vermischen.

Die Vorlesepaten der Stadtbibliothek laden im gemütlichen Leseraum zum Geschichtenhören ein. Das Team des Spielmobils der Stadt Mannheim hat rund um den Altarraum Spiele aufgebaut. Eine Gruppe Auszubildender der Elektrofirma Volz aus Mannheim betreut die Bastelstation, an der die Kinder etwas zum Mitnehmen gestalten können. „Die tolle Zusammenarbeit ist ein großes Geschenk und eine spürbare Freude für die Kinder“, sagt Wöhrle. Vormittags sind von 10 bis 12.30 Uhr die Schulklassen zu Gast. Nach einer Desinfektionspause sind dann von 13 bis 14 Uhr Kinder und Jugendliche aus der Umgebung willkommen. Für die Vormittage haben sich aus der Uhland-Grundschule, der Friedrich-Ebert-Schule, der Waldhof-Grundschule und der Hermann-Gutzmann-Schule insgesamt 25 Klassen angemeldet. *red/jp*

Rollende Intensivstation zur Verlegung von Covid-19-Patienten

Einer von zwei Intensivtransportbussen des Landes in Mannheim stationiert

MANNHEIM. Einer von zwei Großraum-Intensivtransportwagen, die das Sozialministerium Baden-Württemberg im letzten Jahr für den Transport von Covid-19-Patienten angeschafft hat, ist ab sofort in Mannheim stationiert. Die zweite rollende Intensivstation, ausgestattet für lange Strecken, steht in Ulm. Beide Busse bieten vier Intensivplätze mit Beatmungsgeräten, Überwachungsmonitoren sowie Blutgas-Analysegerät und außerdem Stauraum für Medikamente, zusätzliche Sauerstoffgeräte und Schutzkleidung.

„Mit dem Bus können somit bis zu vier Covid-19-Patienten von einer Klinik in die andere verlegt werden", teilt Jana Stimmel, Referentin für Marketing und Kommunikation des Regionalverbandes Baden der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., mit, die das Spezialfahrzeug gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Region Mannheim/Rhein-Neckar e. V. und dem DRK-Kreisverband Mannheim e. V. betreibt. Der Malteser Hilfsdienst e. V. ist administrativ eingebunden. Alarmiert wird der Intensivtransportbus durch das Innenministerium und die Zentrale Koordinierungsstelle für Intensivtransporte Baden-Württemberg. Seine Einsätze werden von der ASB-Rettungswache Käfertal koordiniert. Sollte der Intensivtransportbus nicht im Einsatz sein, steht er auf dem Gelände der Mannheimer Feuerwehr.

Die Versorgung im Bus übernehmen zwei Notärzte, zwei Notfall- sowie zwei Rettungssanitäter, die jeweils über eine Weiterbildung zum Transport von Intensivpatienten verfügen. Unterstützt wird das Projekt von der Feuerwehr Mannheim, die Fahrer zur Verfügung stellt. Durch die Verlegung von schwer erkrankten Corona-Patienten an andere Kliniken sollen Platzkapazitäten auf den Intensivstationen an Hot Spots der Pandemie freigesetzt werden.

„Wir arbeiten Hand in Hand", sagt Kai Mutschler, stellvertretender Rettungsdienstleiter bei den Johannitern. „Aufgrund der hohen Zahlen befinden wir uns in einer sich ständig zuspitzenden Lage", beschreibt Joachim Schmid, Geschäftsführer des ASB Region Mannheim/Rhein-Neckar die aktuelle Situation. Die Hilfsorganisationen gehen davon aus, dass Covid-19-Patienten über weite Strecken transportiert werden müssen. „Wir rechnen mit Verlegungen nach Norddeutschland", erklärt Mutschler, will aber auch europaweite Verlegungen nicht ausschließen. Im Hintergrund des Intensivtransportbusses stehen rund 40 Mitarbeitende der genannten Mannheimer Hilfsorganisationen, die jederzeit alarmiert werden können. Auch Fahrer können gegebenenfalls von den Hilfsorganisationen gestellt werden, falls der Feuerwehr Mannheim dies nicht möglich ist.

Blick in das Innere des Intensivtransportbusses. Foto: Stimmel

Die vier Hilfsorganisationen in Mannheim arbeiten bereits seit knapp zehn Jahren mit dem regulären Intensivtransportwagen (ITW) eng zusammen. „Das läuft hervorragend", sagt Hendrik Maier, Rettungsdienstleiter des ASB Region Mannheim/Rhein-Neckar. Man habe zusammen eine hohe Fachkompetenz und eine enge Vernetzung, bestätigt Christiane Springer, Geschäftsführerin des DRK-Kreisverbandes Mannheim. „Wir sind alle gemeinsam personell gut aufgestellt und können die Intensivtransporte schnell und problemlos besetzen", ergänzt sie. Aufgrund des erwarteten Anstiegs von Verlegungsfahrten intensivpflichtiger Patienten hat das Innenministerium Baden-Württemberg zusätzlich die Vorhaltezeiten des regulären Mannheimer ITW erweitert. Dieser wird nun rund um die Uhr und auch am Wochenende im Einsatz sein. *pbw*

Caritas und Diakonie ändern gemeinsame Trägerschaften

Mannheimer Bahnhofsmission, Hospizhilfe und Kinderhospizdienst betroffen

MANNHEIM. Der Caritasverband und das Diakonische Werk Mannheim ordnen ihre Zusammenarbeit neu: Zum 1. Januar 2022 übernimmt die Caritas die alleinige Trägerschaft der Mannheimer Bahnhofsmission, die bisher ökumenisch getragen wurde. Auch der ambulante Hospizdienst für Erwachsene geht im Laufe des nächsten Jahres an die Caritas über, während der ambulante Kinderhospizdienst Clara künftig allein von der Diakonie getragen wird. Beide Hospizdienste werden aber im ökumenischen Geist fortgeführt. Mit dem Trägerwechsel sollen eine ökumenische Arbeitsgemeinschaft Hospiz eingerichtet und ein Beirat berufen werden, in dem Ehrenamtliche aus beiden Hospizdiensten mitarbeiten.

Der Grund für die Änderungen liegt darin, dass die hohe finanzielle Belastung durch die Bahnhofsmission für das Diakonische Werk angesichts seiner angespannten Finanzlage nicht mehr tragbar ist.

„Wir werden uns in der Wohlfahrt in eine andere Richtung bewegen müssen, zwangsläufig. Das bisherige Engagement muss vor dem Hintergrund der allgemeinen Entwicklungen in der Evangelischen Landeskirche einfach neu überdacht werden", stellt Diakonie-Direktor Michael Graf fest. Dazu gehöre auch die Reduktion einiger Dienste in der diakonischen Arbeit. „Wir haben uns natürlich die Frage gestellt, ob wir den Beitrag der Diakonie komplett übernehmen können. Aber wir als Vorstand und unser Aufsichtsrat waren uns einig: Mannheim braucht eine Bahnhofsmission", sagt Regina Hertlein, Vorstandsvorsitzende des Caritasverbands Mannheim. „Wir setzen alles daran, das Angebot in gewohntem Umfang weiterzuführen." In den beiden ambulanten Hospizdiensten engagieren sich zahlreiche Ehrenamtliche, die von fünf hauptamtlichen Mitarbeiterinnen begleitet werden. Da der Caritasverband seine Hospizarbeit in den vergangenen Jahren ausgebaut hat und sich stärker in die Ausbildung der Ehrenamtlichen einbringen möchte, wird er die Hospizhilfe für die

Erwachsenen übernehmen, während das Diakonische Werk den Kinder- und Jugendhospizdienst Clara fortführt. *pm*

KOMPAKT

Theo Schmitt erhält Caritas-Ehrenzeichen in Silber

SECKENHEIM. Mit dem Caritas-Ehrenzeichen in Silber hat der Mannheimer Caritasverband Theo Schmitt ausgezeichnet. Die Würdigung wird für langjähriges ehrenamtliches Engagement verliehen. Der Caritas-Vorstand in Gestalt von Regina Hertlein und Volker Hemmerich überreichte dem 90-Jährigen das Ehrenzeichen bei einem Gedenkgottesdienst für Franz Völker in der Jesuitenkirche. Theo Schmitt ist seit 2010 ehrenamtlicher Dirigent des Caritasprojektchors, welcher bei besonderen Gottesdiensten auftritt. Er hat unter anderem den Seckenheimer Singkreis gegründet und über 50 Jahre lang geleitet. Bei vielen Caritas-Festen war er für die musikalische Gestaltung verantwortlich, zum Beispiel bei der Einweihung des Horst Schroff SeniorenPflegeZentrums im Jahr 2005. Außerdem wirkte er in vielen karitativen Vereinen als ehrenamtlicher Kassenprüfer. „Wenn ich Theo Schmitt um Unterstützung gebeten habe, habe ich nie ein Nein gehört", sagt Vorstandsvorsitzende Regina Hertlein. *red/pbw*

Caritas-Vorstand Volker Hemmerich und Regina Hertlein (v. l.), Theo Schmitt, Dekan Karl Jung und Pfarrer Markus Miles. Foto: Koch

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Jaci
Internationale Haarmode
Meral Hizarci & Team| Seckenheimer Hauptstraße 142
68239 Mannheim-Seckenheim | Telefon: 0621-47 80 43

Evangelische Heimstiftung
Seniorenzentrum Rheinauer Tor

„Das Team wünscht Ihnen allen viel Freude und erholsame Stunden an den kommenden Weihnachtstagen und für das neue Jahr viel Glück und Gesundheit!"

Gerne beraten wir Sie unter Tel. (0 6 21) 84 25 90 - 0
Relaisstraße 2 · 68219 Mannheim
www.seniorenzentrum-rheinauer-tor.de

Beispielabb. mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung.

DER NEUE ASTRA

BEGINN EINER NEUEN ÄRA

Nur im AMZ:
BIG DEAL
Alle Opel-Neuwagen mit
6 Jahre Garantie[1]
3 Inspektionen[2]
GESCHENKT!

Einfach.
HU und AU täglich im Haus [3]
Kompletter Versicherungsservice aus einer Hand
Reparatur- und Zubehörfinanzierung ohne Probleme
Jetzt bei uns Probe fahren!

Mehr. Erleben!
Ständiger Zugriff auf über 3.500 Neuwagen und 1.500 Jahreswagen
Über 5.000 Gebrauchtwagen fast aller Marken verfügbar. Alle top gepflegt und nur bei uns mit 5 Jahren Garantie[1] inklusive!

1) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten. 3) HU nach § 29 StVZO und AU durch eine amtlich anerkannte Prüforganisation (TÜV oder DEKRA).

AMZ MANNHEIM GMBH
www.opel-mannheim.de
Viehhofstraße 6-20 · Mannheim · Telefon (06 21) 44 55-0

domiris
Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren, 15 Plätze
Wir wollen Ihren Alltag bunter gestalten!
Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und viel Gesundheit im neuen Jahr!
Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen unverbindlichen Temin. Rufen Sie uns an. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.
Tel.:0621-43701883|info@domiris.de|www.domiris.de
Mobil: 0151 - 70 02 01 64
Träger: domiris GmbH, Tagesbetreuung
Ansprechpartnerin Iris Wassermann
Einrichtung: Seckenheimer Hauptstr. 106, 68239 Mannheim

Gesundheit ist ein Kinderrecht

Sternsinger zum Jahreswechsel unterwegs

ALLGEMEIN. Die Sternsinger haben trotz Corona-Pandemie und Lockdown im Jahr 2021 ein herausragendes Sammelergebnis erreicht. Bei der 63. Aktion Dreikönigssingen sammelten die Mädchen und Jungen rund 38,2 Millionen Euro. Das sind 78 Prozent im Vergleich zu 49,3 Millionen Euro, die im Jahr 2020 zum gleichen Zeitpunkt gezählt wurden. Seit dem Start der Aktion 1959 kamen insgesamt rund 1,23 Milliarden Euro zusammen. Mehr als 76.500 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa konnten damit seit Beginn der weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder unterstützt werden. „Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ lautete das Motto der vergangenen Aktion Dreikönigssingen, bei der die Sternsinger und Ehrenamtlichen auf neuen Wegen in rund 8.000 Pfarrgemeinden aktiv waren. Dabei machten sie auf das Schicksal von Kindern aufmerksam, die mit nur einem Elternteil, bei Großeltern oder in Pflegefamilien aufwachsen, weil ihre Eltern im Ausland arbeiten.

Kontaktlose Spendenübergabe mit einer Sternenlänge Abstand. Foto: Stefanie Wilhelm/Kindermissionswerk

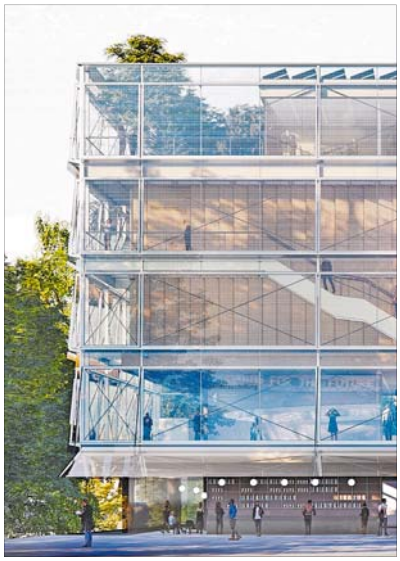
Rund um den kommenden Jahreswechsel werden die Sternsinger bei ihrer dann 64. Aktion Dreikönigssingen auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika hinweisen. „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet dann das Motto. Anhand von Beispielprojekten in Ägypten, Ghana und dem Südsudan wird gezeigt, wo die Hilfe der Sternsinger ankommt und wie die Gesundheitssituation von Kindern verbessert wird. Eröffnet wird die Aktion am 30. Dezember in Regensburg. *red/pbw*

„Ein gläsernes Haus mit einladender Geste“

Siegerentwürfe für Forum Deutsche Sprache stehen fest

NECKARSTADT. Als „Einladung zum Dialog“ verstehen die Planer des Architekturbüros Henn ihren Entwurf für das Forum Deutsche Sprache, das in der Mannheimer Neckarstadt entsteht. Die transparente Gebäudehülle öffnet sich in Richtung Neckarufer ebenso wie mit Blick auf den Alten Messplatz. Bauen wollen die Berliner Planer mit „robusten nachwachsenden und recycelten Materialien“ wie Holz, Glas, Stahl und Recyclingbeton. Das Preisgericht setzte den Entwurf einstimmig auf Platz eins und vergab statt eines zweiten zwei dritte Preise an die LRO Architekten aus Stuttgart und das Architektenbüro Jollenbeck und Wolf aus Walldorf. Ob der Siegerentwurf realisiert wird, ist jedoch noch offen. „Die Klaus Tschira Stiftung beabsichtigt, einem der drei prämierten Büros den Auftrag zu erteilen. Zuvor müssen diese jedoch in Abstimmung mit dem IDS als Nutzer auf Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft werden“, erläutert Beate Spiegel das weitere Vorgehen. Die Geschäftsführerin der Stiftung geht davon aus, dass nach zwei Jahren Planungs- und drei Jahren Bauzeit mit einer Eröffnung Ende 2026/Anfang 2027 zu rechnen ist. Obwohl die Stiftung sonst eher die Naturwissenschaften im Fokus hat, entschied man sich, dem in Mannheim ansässigen Leibniz-Institut für Deutsche Sprache das Gebäude inklusive der ersten Dauerausstellung zu schenken. „Weil wir damit das Anliegen verbinden, die Linguistik als eine moderne datengetriebene Wissenschaft zu fördern“, so Spiegel. Zum anderen überzeuge das Konzept, Menschen direkt und niederschwellig in Forschung und Wissenschaft einzubeziehen.

„Das Institut selbst wird nicht umziehen, sondern in R5 bleiben“, macht dessen Leiter Henning Lobin ebenfalls deutlich und betont, dass es sich beim Forum Deutsche Sprache um etwas ganz Neues handelt: „Es ist kein Forschungsinstitut und kein Museum, sondern Ausstellungsort einerseits und zugleich ein Ort des Lernens und Erfahrens von deutscher Sprache.“ Den „Ausstellungsgegenstand“ würden die Besucher selbst mitbringen. Ihren Sprachgebrauch will man kennenlernen und sie um „Sprachspenden“ bitten. Dabei möchte man sich auch besonderen Themen widmen, beispielsweise den



Der Entwurf des Berliner Architekturbüros Henn überzeugte die Jury. Über die finale Umsetzung werden Bauherrin und Nutzer sich jetzt beraten. Visualisierung: HENN

unterschiedlichen Dialekten im deutschsprachigen Raum oder wie soziale Medien die Sprache prägen und besondere Ereignisse, beispielsweise die Corona-Pandemie, neue Wortschöpfungen entstehen lassen. Die Dauerausstellung will die individuellen Entwicklungsstufen der Sprache im Laufe eines Lebens nachzeichnen – vom Spracherwerb eines Säuglings bis zum vielfältigen Umgang mit Sprache bis ins Alter. Ein Erlebnisbereich für Kinder zwischen eins und sieben soll die Jüngsten spielerisch an das Thema heranführen. Neben wechselnden Ausstellungen will das Haus zudem Ort für offene Veranstaltungsformate wie Science Slams oder Lesungen sein.

Das Forum Deutsche Sprache leistet zudem einen Beitrag zur städtebaulichen Entwicklung in der Neckarstadt. Dafür stellt die Stadt das Grundstück auf der südlichen Hälfte des Alten Messplatzes in unentgeltlicher Erbpacht zur Verfügung. Die bisher dort angesiedelte Sport- und Kulturinitiative „Alter“ sowie der Ausstellungsraum „Einraumhaus“ werden an die östliche Platzhälfte verlagert. „Damit mit dem Forum Deutsche Sprache dieser besondere Ort der Bildung entstehen kann“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Ein Ort mitten in der Stadt, wo er auch hingehöre. „Weil es sich bei Sprache nicht um abgehobene Wissenschaft handelt, sondern um etwas, das uns alle angeht.“ *pbw*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

WEIHNACHTS ABONNEMENTS
Schenken Sie unvergessliche Stunden im Nationaltheater Mannheim
Oper Schauspiel Tanz
ab 52,– €

Das Abonnement gilt am Veranstaltungstag als VRN-Ticket zur Hin- und Rückfahrt.
Die Weihnachtsabos erhalten Sie online auf www.nationaltheater.de und beim Abobüro, Tel. 0621 1680 160.

Festliches Nationaltheater: Künstlerische und süße Angebote im Advent

MANNHEIM. In der Adventszeit steckt das Programm des Nationaltheaters Mannheim wieder voller traditioneller und moderner Theatererlebnisse – zum Verschenken oder selbst Genießen.

Zu den Highlights gehören die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ und das Familienstück „CHRRRRSCHHHHHH – in den Wald!“, eine Koproduktion von Schauspiel und Jungem NTM. Darin begeben sich Ensemble und Publikum auf eine gemeinsame Reise durch die Geheimnisse des Waldes. Spielerisch verwebt Regisseur Daniel Cremer dabei die Themenfelder Konsum, Umweltverschmutzung und Gemeinschaft. Unterstrichen wird dies von Carolin Gießners eindrucksvollem Bühnenbild: Meterlange Lianen und menschengroße Pilze laden dazu ein, den Wald aus ungewöhnlicher Perspektive zu erleben.

NTM-Pralinen: Süße Theater-Erinnerungen für zuhause.

Ein Juwel unter den Weihnachtsstücken ist zweifelsfrei Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“, das nach seiner digitalen Premiere 2020 nun live gespielt werden kann. Es ist die vierte Produktion der Mannheimer „White-Wall-Opern“, deren namensgebendes Element das Bühnenbild ist: eine große weiße Wand, auf die Projektionen gestrahlt werden – wie etwa die bildgewaltigen Collagen der Videokünstlerin Judith Selenko. Sie betonen die poppige Inszenierung von Victoria Stevens, die etwa das Lebkuchenhaus der Knusperhexe gegen einen Eiscreme-Truck tauscht.

An allen Adventswochenenden gibt es auf ausgewählte Vorstellungen dieser und weiterer Stücke 25 bis 50 Prozent Rabatt an der Theaterkasse am Goetheplatz. Vergünstigt wird der Eintritt außerdem durch die Weihnachtsabonnements, mit denen Lieblingsstücke und Wunschtermine aus den Sparten Oper, Schauspiel und Tanz ausgesucht werden können.

„Hänsel und Gretel“ (WWO): Ein mobiles Hexenhäuschen, getarnt als Eiscreme-Truck. Fotos: NTM

Für all jene, die noch ein Weihnachtsgeschenk suchen, hält die Theaterkasse weitere Vorschläge parat: Neben Theatergutscheinen im Wunschwert werden dort auch Wandkalender für 2022 mit ausdrucksstarken Inszenierungsfotos verkauft. Zudem gibt es eine Reihe von Genussartikeln, die in Kooperation mit lokalen Herstellern entwickelt wurden – beispielsweise vegane Pralinen von der Konditorei und Kaffeerösterei Caramel in Weinheim. Im Angebot stehen außerdem Theaterwein in Weiß und Rot vom VDP-Weingut Karl Schaefer in Bad Dürkheim, und, in Zusammenarbeit mit der Neckarrösterei Mannheim, verschiedene Sorten Theaterkaffee, der neben Karamell-Pfirsich auch nach Ahornsirup und Mandel duftet. *pm*

Die Vereine wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

S.A.V. Mannheim Süd 1910 e.V.
Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!
Sportanglervereinigung Mannheim-Süd 1910 e.V.
WEITERE INFOS UNTER: www.sav-mannheim-sued.de
Anglertreff · Grassmannstr. 8 · 68219 Mannheim

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden, Sponsoren und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedvolles Jahr 2022.

SC Rot-Weiß 1952 Mannheim Rheinau e.V.
Druckluft TAUTZ Mannheim

Frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr
wünschen wir allen Freunden und Förderern unseres Parkschwimmbades!
Wir freuen uns auf das Wiedersehen in der neuen Badesaison 2022!

www.parkschwimmbad-rheinau.de
FÖRDERVEREIN PARKSCHWIMMBAD MANNHEIM-RHEINAU e.V.

Augenlicht RETTER gesucht!
Mit nur 9 Euro im Monat helfen Sie, Menschen vor Blindheit zu retten!
Blinde und sehbehinderte Menschen in Entwicklungsländern brauchen Ihre Hilfe. Unterstützen Sie den Kampf der CBM gegen vermeidbare Blindheit.
Jetzt mitmachen – werden Sie AugenlichtRetter!
www.augenlichtretter.de
cbm christoffel blindenmission gemeinsam mehr erreichen
Foto: CBM

Männer-Gesangverein 1896 Rheinau e.V.
Mit großem Bedauern möchten wir allen mitteilen, dass sich der MGV nach 125 Jahren zum 31.12.2021 auflöst.
Ein herzliches Danke an alle Wegbegleiter der letzten Jahre.
Im Namen der Vorstandschaft
Sonja Bauer
Allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins wünschen wir frohe Weihnachten und alles Gute für 2022.

Begegnung mit Heinrich Vetter und seiner Stiftung

Antje Geiter (links) referierte über die Familie Vetter. Foto: Trinkaus

ILVESHEIM/MANNHEIM. Die sozial engagierten Damen des Deutsch-Amerikanischen Frauenarbeitskreises Mannheim (DAFAK) besuchten als 1-G-Termin die Heinrich-Vetter-Stiftung. Dort wurden sie von der Leiterin des Ideellen Bereichs Antje Geiter begrüßt. Sie freute sich über das Interesse der Damen am Leben und Wirken von Heinrich Vetter, auch in Verbindung mit der Mannheimer Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Die Leiterin der DAFAK-Gruppe Ursula Bäuerlein dankte für die Gastfreundschaft. Während die Besucherinnen, die sich teilweise lange nicht gesehen hatten, sich an einer Tasse Kaffee im Esszimmer der Vetter-Villa erfreuten, hörten sie den Vortrag „Eine Familie, ein Architekt, ein Kaufhaus und eine Stiftung". Darin, so hatte es Geiter angekündigt, ging es neben der Familiengeschichte, einschließlich der Einordnung der Arisierungen durch die Familie Vetter, auch um Informationen zum Architekten des „Vetter-Turms" Fritz Nathan sowie das Mäzenatentum des Namensgebers, das schließlich zur Gründung seiner Stiftung führte.

Der Vortrag kann für Gruppen bis zu 25 Personen gerne bei der Stiftung angefragt werden. Derzeit ist wegen der Corona-Problematik jedoch Zurückhaltung angesagt. *red/pbw*

Adventsbeleuchtung in der Vogesenstraße

FRIEDRICHSFELD. Bereits zum zweiten Mal erleben wir eine Adventszeit, die so ganz anders ist als die vorherigen. Sämtliche Weihnachtsfeiern der Vereine wurden abgesagt oder aufgrund der Pandemie erst gar nicht geplant. Auch das so beliebte Weihnachtsliedersingen am Tag vor dem Heiligen Abend kann in Friedrichsfeld nicht stattfinden. Aus verschiedenen Gründen war es auch nicht möglich, einen Weihnachtsbaum am Goetheplatz aufzustellen. Aber es gibt auch gute Nachrichten in dieser schwierigen Zeit. Die Aktion „Offenes Adventsfenster" kann zwar nicht in gewohnter Weise mit persönlichen Begegnungen stattfinden. Aber wie schon im letzten Jahr, gibt es einige Menschen, die ihre Fenster ganz besonders geschmückt haben und dazu einladen, sie bei einem kleinen Abendspaziergang anzuschauen. Und auch die Adventsbeleuchtung entlang der Vogesenstraße konnte in diesem Jahr wieder angebracht werden. Zu verdanken ist das zum einen den Kerwekeglern Kurpfalz, die sie am Wochenende vor dem ersten Advent installierten. Aber auch Kevin Gohlke von der Firma Elektro Jordine brachte sich ein. Er stellte den Kontakt zur Firma Bauscher her, die dann wiederum kostengünstig einen Steiger zur Verfügung stellte. Und so gibt es dann doch noch ein wenig Advents- und Weihnachtsstimmung in Friedrichsfeld. *mhs*

Adventsstimmung in der Vogesenstraße. Foto: Schatz

Historische Eisenbahn Mannheim e.V.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2022.
www.historische-eisenbahn-ma.de

Leider müssen wir unser Weihnachtssingen am 11.12.21 absagen.
Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit, festliche Weihnachtstage und ein guten Rutsch ins Jahr 2022.
Ihr Sängerbund Seckenheim 1865 e.V. und DIE ZABBE

Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022 und bleibt gesund!

Die Schlabbdewel
MGV Frohsinn 1879 e.V. Mannheim Friedrichsfeld

Der Vorstand des Seniorenrats wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes 2022
Marianne Bade Konrad Schlichter
Mannheimer Seniorenrat e.V., Stadthaus N 1, Mannheim, Tel. 293-9516
www.mannheimer-seniorenrat.de

Der Schützenverein MA-Rheinau 1925 e.V.
Allen Mitgliedern und Gönnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2022 und bleiben Sie gesund.
www.sv-rheinau1925.de

Rheinauer Gewerbeverein e.V.
Wir wünschen unseren Mitgliedern, Kunden, Freunden und den Rheinauer Bürgern ein gutes und gesundes neues Jahr 2022.
Und natürlich ein schönes Weihnachtsfest im Familienkreis.

Rheinauer Gewerbeverein e.V.
Der Vorstand
Walter Schafar – Sandrina Künster – Michael Lösch

Die Vereine wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

Allen Mitgliedern der uns angeschlossenen Vereine und Organisationen wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Interessengemeinschaft Friedrichsfelder Vereine Mannheim-Friedrichsfeld

adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Mannheim

Der ADFC Mannheim wünscht Ihnen ein glückliches und gesundes neues Jahr!

TV RHEINAU 1893 e.V.

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahr

Unsere sportlichen Angebote:

· Aerobic · Ballspiel-Schule · Basketball · Boule
· (neu) Cheerleader · Gymnastik · Hip-Hop · Karate
· Kegeln · Lauftreff · Leichtathletik · Senioren-Sport
· Sportabzeichen · Freizeit-Tennis · Turnen
· Walking/Nordic Walking · Yoga
· KORONAR-Gruppe *(Herz-Kreislauf-Training)*

www.tv-rheinau.de

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr !

Allzeit gute Fahrt, bestes Wetter und viel Gesundheit für 2022 wünscht

RSG Mannheim Schwetzingen Rad- und Sport-Gemeinschaft e.V.

RADSHOP BIKE FUN RC CHIO Mannheim 1955 e.V. Rad Club Chio

www.radpower.de

Ein aufregendes, Corona-bedingt schweres Jahr für Seckenheim liegt hinter uns.

Schauen wir optimistisch in ein sicherlich ebenso anstrengendes wie spannendes Jahr 2022.

Wir wünschen ein ruhiges, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr 2022.

Seckenheim

Ihre

Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine und Organisation e. V.

Auch in diesem Jahr hat die Pandemie vieles „ausgebremst". Umso mehr freuen wir uns, dass einige Geschäfte sich an der Langen Nacht der Kunst und Genüsse beteiligten, und dieses Angebot von zahlreichen Besuchern angenommen wurde.

Auch der Seckenheimer Weihnachtsbaum trotzt Corona. Seit 27. November schmückt er den Platz vor dem Alten Rathaus. Der BDS-Seckenheim hat ihn aufgestellt und bedankt sich beim Bezirksbeirat für die finanzielle, dem Kindergarten „Rasselbande" für die kreative und unseren Mitgliedsfirmen Elektro Bühler, Schreinerei Heidenreich und Spargel-Michl für die fachliche Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen ein frohes, friedliches und vor allem gesundes Weihnachtsfest und einen guten Start in das nächste Jahr.

Schlabbdewel sind ein „Teuflisch starkes Team"

Neuer Orden steht für Zusammenhalt

Der aktuelle Jahresorden der Schlabbdewel. Foto: Schatz

FRIEDRICHSFELD. Wie gut ein Verein funktioniert und wie stark der Zusammenhalt ist, das merkt man am ehesten in Krisenzeiten. Und die gibt es – natürlich nicht nur für die Fasnachter – mit der Corona-Pandemie schon im zweiten Winter. Während im letzten Jahr die Fasnachtskampagne schon sehr früh abgesagt wurde, so hatte man diesmal gehofft, sie unter Corona-Bedingungen durchführen zu können. Diese Hoffnung schwindet nun mit dem Steigen der Infektionszahlen täglich mehr. Das ist die eine Seite. Doch nach der Pandemie soll es ja weitergehen. Daher will man die Aktiven und Mitglieder durch diese schwere Zeit begleiten. Und wie ginge das besser als mit einem „Teuflisch starken Team"? So nämlich lautet das Motto des diesjährigen Jahresordens der Schlabbdewel, welcher bei der Kampagneeröffnung im kleinen Kreis vorgestellt wurde.

Die Idee dazu entstand in einer Elferratssitzung. „Wir wollten damit einfach zeigen, dass wir alle zusammenhalten, auch in diesen schweren Zeiten", erklärt Präsident Elmar Petzinger. Die Idee zu Papier gebracht hat dann Gardeministerin Angela Kunz. Und so zieren den Orden zwei Teufel vor der Gemarkung von Friedrichsfeld. „Damit wollten wir unsere Verbindung zum Heimatort demonstrieren", so Petzinger weiter. Ganz besonders stolz sind er und seine Mitstreiter darauf, dass es keine Corona-bedingten Austritte gab. Vor allem auch nicht in der Garde. Hier haben die Trainer und Betreuer schon früh auf Online-Training gesetzt oder eben in kleinen Gruppen, als es wieder möglich war. „Einen Schautanz einzustudieren, wäre in der unsicheren Lage zu aufwändig gewesen, aber Märsche haben die Mädels drauf", berichtet Elmar Petzinger. Diese hofft man immer noch beim närrischen bunten Abend im Februar präsentieren zu können. Hingegen stand schon früh fest, dass die Planung einer Prunksitzung nicht möglich sein wird, die Ausrichtung eines ungezwungenen bunten Abends hingegen schon. „Aber wir fahren auf Sicht und passen uns natürlich der jeweiligen Situation an", sagt der Präsident und hofft, dass sich die Lage bis zum Februar etwas entspannt hat. Auch der geplante Kindermaskenball wird natürlich nur stattfinden, wenn es die Situation zulässt. Schon bei der Eröffnung im Freien am Siedlerheim hatten sich die Mädchen gefreut, endlich wieder einmal vor Publikum auftreten zu können. Eigens für diesen Tag hatte die Jugendgarde einen Schautanz einstudiert und auch die Purzel zeigten Ausschnitte aus ihrer aktuellen Choreographie „Die Monsterparty". Der Orden wurde an alle anwesenden Mitglieder und Aktiven verteilt. Außerdem gab es einige Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder, welche von den Senatoren Gert Lottermann und Alexander Fleck vorgenommen wurden. Sie konnten für die Jahre 2020 und 2021 an insgesamt sechs Gardistinnen den Silbernen Teufel verteilen. Seit genau elf Jahren gehören nämlich Tessa Wäckerle, Elena Eckstein, Emilia Reiss und Emily Lutz (2020) sowie Hannah Buch und Alina Walter (2021) den Schlabbdeweln an. Im Anschluss wurden dann alle Elferräte, Gardistinnen und Mitglieder mit dem Jahresorden ausgezeichnet. Neu aufgenommen in den Elferrat wurde Lena Emmerich. Eine ganz besondere Auszeichnung gab es für Präsident Elmar Petzinger, die er eigentlich schon 2020 hätte erhalten sollen: Er ist nämlich seit 33 Jahren ein Schlabbdewel und bekam dafür den Goldenen Teufel mit drei Rubinen vom Senat überreicht. *mhs*

Anrufen und spirituell auftanken

MANNHEIM. Innehalten und Beten – das geht auch am Telefon. Denn die Seelsorgeeinheit Mannheim Südwest bietet wöchentlich wechselnde Telefonandachten an – auch im Advent. Einfach die Telefonnummer 0621 300 85 699 anrufen und spirituell auftanken. *red/nco*

Wir teilen schon seit 1959.

Wir sind schon lange weltweit vernetzt und teilen Ideen und Wissen mit lokalen Partnern. Damit arme und ausgegrenzte Menschen in Würde leben können.

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Mannheim-Rheinau
Kronenburgstraße 45
68219 MA-Rheinau
Tel. 0621/891399

Unseren Fördermitgliedern und Freunden wünschen wir ein fröhliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr. Bitte bleiben Sie gesund!

Dem Krebs die lange Nase zeigen.

Ihre Spende hilft!

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 • MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

Wir wünschen allen Mitgliedern, Nichtmitgliedern, Freunden und Sponsoren ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir freuen uns, Sie alle wieder gesund 2022 bei unseren vielen Sportangeboten auf unserem Vereinsgelände begrüßen zu können.

Die Vorstandschaft

Mannheim TSG Rheinau
Turn- und Sportgemeinde Rheinau e.V. 1901
Rheinauer Ring 99 - 68219 Ma-Rheinau
info @tsg-rheinau-mannheim.de
www.tsg-rheinau-mannheim.de

Wir wünschen allen Freunden, Förderern, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Maria-Scherer-Hauses ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches neues Jahr 2022. Dankeschön für das Engagement in 2021. Wir freuen uns auf Ihre weitere Hilfe bei unserer Arbeit. Der Vorstand

Förderverein Maria-Scherer-Haus e.V. Mannheim

Der Siedlerverein Suebenheim e.V.

wünscht allen Mitgliedern, Freunden und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir würden uns freuen, Sie im neuen Jahr 2022 wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Die Vorstandschaft

Die Vereine wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

GlücksPaten stellen Wunschbaum

RHEINAU. Seit 26. November steht der Wunschbaum der GlücksPaten. Partner ist zum wiederholten Mal die Sparkasse Rhein Neckar Nord im Stadtteil Rheinau. Nachdem die Aktion aufgrund der Pandemie im letzten Jahr anders verlaufen war als geplant, soll es dieses Mal wieder die Möglichkeit für alle geben, Weihnachtswünsche zu erfüllen. Deshalb ist der Baum geschmückt mit Wunschzetteln, die von Kindern und Jugendlichen aus den Stadtteilen Rheinau und Hochstätt ausgefüllt wurden. Damit sollen die Weihnachtswünsche von finanziell benachteiligten Kindern erfüllt werden. In der Vergangenheit haben sich viele Bürgerinnen und Bürger beteiligt, indem sie die Wunschzettel abhingen und in Geschenke umwandeln konnten. Markus Schwarz-Riehle, Gründer und Vorsitzender des Vereins, hofft auch in diesem Jahr auf die Hilfe und Unterstützung vieler engagierter Menschen: „In den vergangenen Jahren konnten wir jede Menge Wünsche denjenigen erfüllen, die ansonsten wenig oder gar nichts unter dem eigenen Weihnachtsbaum vorfinden würden. Aufgrund der immer noch schwierigen pandemischen Lage haben wir aber auch diesmal wieder Einrichtungen, die keine Einzelgeschenke, sondern größere Anschaffungen kaufen werden. Deshalb sind wir auch über Spenden dankbar.“ Wer möchte, kann sich einen Wunschzettel in der Sparkasse Rheinau abholen – oder eben die Aktion mit einer Spende unterstützen. Es wird kein Wunsch unerfüllt bleiben, weil die Sparkasse Rhein Neckar Nord alles, was nicht über Spenden gedeckt ist, übernimmt. *pbw*

Ordensfest im Dreierpack

In Zeiten von Corona gehen die Fasnachter gemeinsam neue Wege

Auch Stadtprinzessin Daniela II. war zu Gast beim Ordensfest. Foto: Schatz

MANNHEIM. Die Karnevalsvereine Löwenjäger aus Käfertal und Lallehaag aus Feudenheim hatten sich schon einmal zusammengetan, um ein Ordensfest zu veranstalten. Sehr erfolgreich, wie man weiß. In diesem Jahr nun waren sie sogar zu dritt, denn auch die Pilwe aus Neckarau haben sich den beiden Vereinen angeschlossen und nun zusammen zum Ordensfest geladen. Besonders gefreut haben dürfte das Thomas Dörner, Präsident der Karneval-Kommission Mannheim als Dachorganisation sämtlicher Karnevalsvereine der Stadt und des Umlandes. Er konnte zwar an diesem Abend nicht selbst mit dabei sein, ruft aber die Vereine schon seit Jahren dazu auf, deutlich mehr gemeinsam zu machen, da es für viele zunehmend schwieriger wird, eigene Veranstaltungen zu stemmen. Gerade im Augenblick, da keiner weiß, ob diese nicht schon morgen wieder abgesagt werden müssen.

Das Ordensfest in der Feudenheimer Kulturhalle fand unter 2G-Regelung statt. Außerdem mussten während der gesamten Veranstaltung die Masken aufbleiben. Ausnahmen gab es nur beim Essen und Trinken sowie kurz für das eine oder andere Foto. Alle Abordnungen saßen an einem eigenen Tisch. Auch die Abstände in der Halle waren mehr als ausreichend. „Wir wollen unseren Gästen das größtmögliche Maß an Sicherheut bieten“, betonte Daniela Gruber, Präsidentin des Lallehaag. „Ohne Einhaltung dieser Vorschriften hätten wir dieses Ordensfest sonst nicht durchführen können“, pflichtete ihr Thomas Hambsch von den Löwenjägern bei. Rolf Braun, Präsident der Pilwe, begrüßte knapp 30 Abordnungen. Bereits zu Beginn des Ordensfestes gab es mit Stadtprinzessin Daniela II., zugleich Jubiläumsprinzessin der Pilwe, hohen Besuch. In lockerer Folge machten dann die einzelnen Abordnungen ihre Aufwartung, tauschten Geschenke und Orden, verbunden mit der Hoffnung, dass man wenigstens ein bisschen Fasnacht feiern kann. Andreas Eder von den Zabbe aus Seckenheim erinnerte daran, dass die Fasnachter aus dem unteren Neckarraum schon vor knapp fünfunddreißig Jahren das erste Mal zu einer Gemeinschaftssitzung eingeladen und dies bis heute noch mehrfach wiederholt hätten. Beim Publikum seien Sitzungen der Insulana aus Ilvesheim, Zabbe aus Seckenheim, Schlabbdewel aus Friedrichsfeld, Kummetstolle aus Neckarhausen und Kälble aus Edingen immer bestens angekommen und stets ausverkauft gewesen. Angelehnt an den eigenen gemeinsamen Slogan „In-Zab-Schlabb-Ku-Kä“, empfahl er auch den drei Vereinen als Ausrichter des Ordensfestes einen gemeinsamen Schlachtruf. *mhs*

Kaminfeuer sorgenfrei genießen

Kohlenmonoxidmelder warnt vor unsichtbarer Gefahr

ALLGEMEIN. An verregneten und kalten Tagen sorgt ein Kaminofen für behagliche Wärme im Zuhause. Um den Blick auf das gemütlich knisternde Feuer unbesorgt zu genießen, empfiehlt sich die Anschaffung eines Kohlenmonoxidmelders. Denn mangelnde Frischluftzufuhr und beeinträchtigte Abluftwege können zu einer zu hohen Konzentration des Atemgiftes in der Raumluft führen. Da Kohlenmonoxid (CO) unsichtbar und geruchlos ist, können weder Mensch noch Tier es wahrnehmen. Besonders praktisch sind Melder mit digitalem Display: es zeigt den Nutzern nicht nur die gemessene Konzentration an, sondern auch, ob man lüften oder schnellstmöglich den Raum verlassen sollte. Unter www.kohlenmonoxid-warnmelder.de gibt es weitere Informationen rund um die unsichtbare Gefahr. *djd*

Wir wünschen allen Seckenheimerinnen und Seckenheimern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.
AWO
Ihr AWO Ortsverein Seckenheim
Vorsitzende: Karen Bracht und Heidi Schleicher

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde, alle Gönner und Sponsoren,
ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns für die Vereinstreue und Unterstützung, insbesondere in diesen schwierigen Zeiten herzlichst zu bedanken.
Der Vorstand der Tennisgesellschaft Rheinau e.V. wünscht Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2022.
Bleiben Sie gesund!

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden frohe Weihnachten und alles Gute für 2022!
Ein besonderer Gruß gilt den Mitgliedern unserer Partnergemeinschaft Seewalchen/Österreich.
Bleiben Sie gesund.
BASF SIEDLERGEMEINSCHAFT e.V.
MANNHEIM-RHEINAU-SÜD
www.verband-wohneigentum.de/sg-basf-mannheim-rheinau/

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern, Freunden und Sponsoren für die tolle Unterstützung und das große Engagement in dieser besonderen Zeit.
Wir wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr.
Der Vorstand
Dörte Neels, Andreas Schott, Christian Rohr
SC Phönix Hochstätt e.V.

Besinnliche Weihnachten und ein gutes Jahr 2022.
Wir sind für Sie da:
Ortsverband Mannheim-Rheinau
Telefon: 0621 8619384
ov-mannheim-rheinau@vdk.de
SOZIALVERBAND VdK BADEN-WÜRTTEMBERG ORTSVERBAND MANNHEIM-RHEINAU

160 Jahre MGV-Liedertafel 1861/07 e.V.
Mannheim-Seckenheim
Allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2022
Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern und Freunden für die Vereinstreue, die Sie uns in dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie entgegen gebracht haben.
Wenn uns die Corona – Pandemie im nächsten Jahr 2022 wieder einigermaßen loslässt haben wir für die Freunde der Chormusik einige schöne Konzerte vorgesehen und geplant

100 Jahre Pfingstberg

Die Marktplatzinitiative wünscht allen Bewohnern
eine friedliche Weihnacht
und ein gesundes 2022 im Jubiläumsjahr.

Astrid Fehrenbach folgt auf Julia Wege

Beratungsstelle „Amalie“ ab Januar unter neuer Leitung

MANNHEIM. „Die Stellenausschreibung hat mich sofort angesprungen“, sagt Astrid Fehrenbach. Ab 2. Januar wird die 58-Jährige die Leitung von Amalie, der Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution, übernehmen. Zum Jahresende hört die gebürtige Rastatterin dafür am Diako Mannheim auf, wo sie seit April 2020 als Hausoberin im Direktorium tätig war. Die studierte Diplom-Theologin, Sozialarbeiterin und Betriebswirtin leitete unter anderem ein Frauenhaus der AWO in Aschaffenburg sowie ein sozialpsychiatrisches Zentrum für Erwachsene. Dass das Diakonische Werk Mannheim unter zehn Bewerberinnen sie auswählte, liegt nach den Worten von Diakonie-Direktor Michael Graf an Fehrenbachs langjähriger Berufserfahrung und interdisziplinärer Fachkompetenz. „Wer Amalie leitet, muss über Führungsqualitäten ebenso verfügen wie über betriebswirtschaftliche Kenntnisse“, so Graf. Doch damit nicht genug. Gesucht wurde eine Netzwerkerin, die sich in der Sozialarbeit insbesondere mit

Astrid Fehrenbach in der Beratungsstelle Amalie.
Foto: Jessica Lammer/Diakonisches Werk Mannheim

Frauen auskennt. Die zuhören und sich einfühlen sowie über den eigenen Tellerrand hinausschauen kann. „Frauenarbeit war schon immer mein Thema“, erklärt Fehrenbach. Aufgrund der Arbeit im Frauenhaus kennt sie die Situation gewaltbetroffener Frauen und Kinder. Sie hat sich sowohl in der Frauenberatung als auch in der Frauenbildungsarbeit engagiert. „Frauen in der Prostitution ist ein spezielles Thema und neu für mich“, sagt sie. Daher will sie die erste Zeit nach Übernahme ihrer neuen Aufgabe dazu nutzen, genau hinzuschauen und zuzuhören. Fehrenbach will den Kontakt zu den Frauen ebenso suchen wie zu den Ehrenamtlichen und Netzwerkpartnern von Amalie. Sie ist froh, dass es eine „intensive Übergabe“ durch ihre Vorgängerin Julia Wege geben wird, die die Beratungsstelle aufgebaut und acht Jahre lang geleitet hat. Fehrenbach will sich bei ihrer neuen Aufgabe von ihrer persönlichen Vision leiten lassen, „dass alle Menschen in Sicherheit und ohne Gewalt leben können“. Frauen in der Prostitution seien Frauen in Not, die Amalie individuell berate und ihnen konkrete Hilfen anbiete. „Das Wohl dieser Frauen steht im Mittelpunkt“, betont Fehrenbach. Zugleich sei es wichtig, das Thema Prostitution in die Gesellschaft zu tragen, um ihm das Tabu zu nehmen. So wie dies gerade mit der Ausstellung „gesichtslos – Frauen in der Prostitution“ geschehe, die Amalie in Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen im Museum Weltkulturen in D5 präsentiert. „Die dort zu sehenden Fotografien zeigen auf sehr sensible Weise die Lebenswirklichkeit der Frauen“, sagt Fehrenbach. Frauen, denen die Gesellschaft zumeist Wertschätzung und Anerkennung versagt. Frauen, die sich verstecken sowie mangels anderer Lebensperspektiven und Möglichkeiten in diesem Beruf arbeiten. „Bei Amalie wird jede in ihrer Individualität akzeptiert“, unterstreicht Fehrenbach, und auch Graf betont: „Die Frauen können kommen, wenn sie das wollen.“ Manche würden gezielt Rat suchen, um aus dem Milieu auszusteigen. Andere wiederum würden die Situation aufgrund fehlender Alternativen dulden, sich jedoch beispielsweise hinsichtlich Krankenversicherung beraten lassen oder die kostenlose gynäkologische Untersuchung in Anspruch nehmen. Für viele sei Amalie ein Zufluchtsort, um sich auszusprechen. Die Anzahl derjenigen, die die Beratungsstelle aufsuchen, hat mit den Jahren stark zugenommen. „Ich habe letztes Jahr über 60 Anträge auf Corona-Soforthilfe unterschrieben“, erinnert sich der Diakonie-Chef. Auch Fehrenbach will mit dem Amalie-Team, zu dem neben ihr die Sozialarbeiterinnen Saskia Sauter und Laura Quandt sowie die Verwaltungsfachangestellte Birsen Demir gehören, die Hilfs- und Unterstützungsangebote gerade in Pandemie-Zeiten aufrechterhalten und diese zukünftig weiter ausbauen. Dass Julia Wege als Mitglied des Beirats und Mentorin die Beratungsstelle weiter unterstützt, begrüßt ihre Nachfolgerin ebenso wie der Diakonie-Direktor. *pbw*

Unsere Idee zu Weihnachten:
Geschenkgutscheine
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

FRISEUR WEBER
Schifferstadter Straße 15
Ma-Rheinau, Tel. 89 16 66
24.12.21 geschlossen
31.12.21 von 8.00 - 13.00 geöffnet

Bethlehem ist überall: Elias zeigt den Weg

Advents- und Weihnachtsaktion für Familien mit tierischem Begleiter

MANNHEIM. „Bethlehem ist überall: Elias zeigt uns den Weg“ – unter diesem Motto finden Familien mit Kindern im Vor- und Grundschulalter die unterschiedlichsten Angebote für spannende Advents- und Weihnachtstage in und um Mannheim. Erkennungszeichen ist dabei ein kecker kleiner Esel.

Wie im kurzweiligen Kinderbuch „Elias auf dem Weg nach Bethlehem“ von Bärbel Witzig ist das abenteuerlustige Grauchen immer da, wo es etwas zu erleben, zu entdecken und zu bestaunen gibt. Genauso abwechslungsreich sind auch die Ideen, die Mitarbeitende in vier katholischen Kirchengemeinden als Mitglieder des Teams Familienkirche Mannheim für dieses vorweihnachtliche Potpourri zusammengetragen haben und nun dekanatsweit anbieten. Vieles kann individuell entdeckt werden, ist so gestaltet, dass es an die sich ändernden Corona-Verordnungen angepasst werden kann oder wird komplett digital angeboten. So gibt es beispielsweise Online-Gottesdienste für Familien via Zoom mit Eva-Maria Ertl (Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin). Die Spur des Esels Elias zieht sich von der Rheinau bis nach Käfertal und vom Dossenwald bis in die Kindertagesstätten im Dekanatsgebiet. Im Mannheimer Südwesten legt er unter anderem in Kitas mit einem Reisekörfchen Zwischenstopps ein – Geschichten und Bastelideen natürlich inklusive.

Esel Elias macht auch Hausbesuche auf dem Lindenhof, in Gebiet der Kirchengemeinde Mannheim-Südwest. Mit seinem Reisekörfchen ist er dort ein gerngesehener Gast. Foto: kathma

Denn die biblische Weihnachtsgeschichte wird bei allen Angeboten aus Sicht beziehungsweise mit Hilfe des frechen Eselchens erlebbar. Seine Abenteuer mit Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem bringen daher auch jede Menge Spannung in die Advents- und Weihnachts-Aktionen in Mannheim. Was er selbst zum Erlebten zu sagen hat, kann beispielsweise an der Lichtkrippe auf dem Vordach der St. Hildegard-Kirche (Käfertal) angehört werden. Dort hat er sich bereits sein prominentes Plätzchen eingenommen. Wer möchte, erkundet den Adventsweg rund um Maria Hilf-Kirche (Almenhof) auf eigene Faust oder meldet sich für eine Führung bei Sandra Nitsche (Seelsorgeeinheit Mannheim Südwest) an, beziehungsweise trifft Elias an den Adventssonntagen in St. Antonius (Rheinau) in der Kinderkirche mit Melanie Gutjahr (Seelsorgeeinheit Mannheim-Süd). Überall erhalten die Mitfeiernden eine kleine Überraschung aus Elias Satteltasche. So geht der Weg mit dem langohrigen Vierbeiner zuhause weiter.

Mit „Bethlehem ist überall“ wird zudem Kirchenentwicklung in Mannheim konkret und greifbar, denn Mitarbeitende und Ehrenamtliche der Seelsorgeeinheiten Mannheim Südwest, Süd, St. Martin und Maria Magdalena gestalten die Angebote, unterstützt durch das Katholische Stadtdekanat, gemeinsam. *schu/nco*

An allle Brillenträger, die besser sehen wollen
Augengesundheits-Check 2021

7 Messungen mit höchster Präzision inkl. Augeninnendruck
Beim Kauf von Premium Gleitsichtbrillen erhalten Sie bis zum 31.12.2021 einen Rabatt in Höhe von € 150,-.
Vereinbaren Sie einen Termin
Unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!
OPTIK FAUST DIE BRILLENMACHER Relaisstr. 71 · 68219 Mannheim Tel.: 0621 - 89 16 51 info@optik-faust.de
Optik am Schloss Schloßstr. 32 · 68549 Ilvesheim Tel.: 0621 - 44 52 801 · info@optik-am-schloss.de

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

100 Jahre Pfingstberg

Marktplatzinitiative bereitet Bildband vor

PFINGSTBERG. Im nächsten Jahr kann die ehemalige „Eisenbahnersiedlung“, der Pfingstberg, sein 100-jähriges Bestehen feiern. Wobei aufgrund der Pandemie von Feiern möglicherweise nicht so sehr die Rede sein wird. „Wir planen derzeit auf Sicht, je nachdem, wie sich die Pandemie noch entwickelt“, erklärt Kurt Kubinski, Vorsitzender der Marktplatzinitiative, die sich maßgeblich um das Jubiläum kümmert.

Was es aber auf jeden Fall geben wird, ist ein rund 150 Seiten starker Bildband, der sich derzeit in der Entstehung befindet. Er soll die Entwicklung des Pfingstbergs von den Anfängen in den 1920er Jahren als Eisenbahnersiedlung hin zu einem liebenswerten Wohnort dokumentieren. „Zum Glück haben wir viel

Der Flügelradbrunnen wurde von der Marktplatzinitiative Pfingstberg konzipiert und mitfinanziert. Foto: Warlich-Zink

Bildmaterial, das wir dafür verwenden konnten“, informiert Kurt Kubinski. Er ist einer der Motoren auf dem Pfingstberg, beklagt aber auch, dass die Bereitschaft zur Hilfe leider immer weniger wird. Doch jammern ist nicht sein Ding, lieber packt er mit seinen Mitstreitern an, zum Wohle der Bevölkerung. So wird es auch dieses Jahr wieder einen Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz geben. „Auf ein gemütliches Beisammensein müssen wir jedoch leider verzichten“, bedauert Kurt Kubinski. Auch die in früheren Jahren so beliebten Marktplatzfeste gebe es leider mangels Helfern nicht mehr. „Der Aufwand für ein solches Fest war einfach zu groß, es hat sich nicht mehr rentiert“, sagt er.

Stolz können er und die Mitglieder der Marktplatzinitiative aber auf das sein, was sie in den vergangenen 40 Jahren ihres Bestehens erreicht haben. Dazu gehört unter anderem auch der Brunnen auf dem Marktplatz. Neben den beiden einprägsamen Kirchen wird auch er auf Wikipedia vorgestellt: „Markant ist auch der auf dem Marktplatz im Herzen der Siedlung befindliche Flügelrad-Brunnen, der 1992/1993 von den Bürgern im Rahmen der ‚Marktplatz-Initiative Pfingstberg‘ konzipiert und teilweise selbst finanziert wurde. Die Gestaltung stammt von der bekannten Mannheimer Künstlerin Maritta Kaltenborn und nimmt Rekurs auf die Entstehung des Ortsteils als Eisenbahnersiedlung: Fundament des Brunnens ist ein drei Meter Durchmesser zählendes Bassin aus Gertelbach-Granit, dessen Ränder kleine Einbuchtungen in Form von Lok-Schuppen aufweisen. Herzstück ist eine aus Bronze gegossene Plastik, die ein Flügelrad symbolisiert.“ Auch er wird im Bildband Erwähnung finden. Je nachdem, wie sich die Pandemie entwickelt, ist eine Vorstellung des Buches im ersten Halbjahr 2022 geplant. Was sonst noch möglich ist, wird die aktuelle Lage zeigen. Die Seckenheim-Rheinau-Nachrichten werden zeitnah darüber berichten. *mhs*

Frohe Festtage
und
ein gutes neues Jahr 2022

FREIE WALDORFSCHULE MANNHEIM
www.waldorfschule-mannheim.de
0621 - 12 86 10 - 0
info@waldorfschule-mannheim.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Stadtteil-Portal.de

Autohaus Gauch
Jeep Das Original · FIAT · SEAT Service · RAM · Alfa Romeo Abarth Service
Ihr Partner rund ums Auto
SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
Gauch GmbH • Zielstraße 2-4 • 68169 Mannheim
www.gauch.de • 0621/32284-0

SERVICE FREI HAUS Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink (Redaktionsleitung)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Karin Weidner (Anzeigen Rheinau, Pfingstberg)
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail:
k.weidner@sosmedien.de

Birgit Schnell (Anzeigen Seckenheim, Friedrichsfeld)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2022

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
25. Februar (14. Februar)	Nachhaltigkeit
18. März (7. März)	Fit & Chic ins Frühjahr
14. April (4. April)	Ostern
13. Mai (2. Mai)	Zukunftsplanung im Alter
10. Juni (30. Mai)	Notiert-Seite / Vorstellung Gewerbegebiet(e)
8. Juli (27. Juni)	Freizeit
26. August (15. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
16. September (5. September)	Rund ums Haus
7. Oktober (26. September)	Gesundheit
4. November (24. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
25. November (14. November)	Advent / Essen & Trinken
9. Dezember (28. November)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 25. Februar

In der nächsten Ausgabe:
Nachhaltigkeit

Die App als Begleiter durch die Residenz

Mannheimer Schloss: Vorreiter in Sachen „Monument BW"

Mit dem eigenen Smartphone und der neuen App auf Schloss-Erlebnistour. Foto: Jung-Kommunikation/SSG Pressefoto

MANNHEIM. „Wir wollen, dass die Steine sprechen und die Besucher Schloss Mannheim selbstbestimmt erleben können" – mit diesen Worten beschreibt Frank Krawczyk, Leiter des Bereichs Kommunikation und Marketing der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, die Zielsetzung der neuen App „Monument BW", die ab sofort kostenlos heruntergeladen werden kann. Ein digitales Angebot, das irgendwann einmal die Audio Guides ersetzen soll. Doch noch gibt es einiges zu tun.

Mannheim ist dabei das Pilotprojekt in Sachen multimediale Erlebnistour. Im Jahr 2022 sollen dann auch das Residenzschloss Mergentheim, Kloster Maulbronn, Schloss Bruchsal, die Grabkapelle auf dem Württemberg, Kloster und Schloss Salem sowie Schloss Heidelberg auf diese Art und Weise erfahrbar sein: mehrsprachig und auf die individuellen Wünsche und Interessen der Besucher ausgerichtet. Seit Februar 2020 wird an der App gearbeitet. „Sie ist auf Grundlage der Gästebefragung entstanden", so Krawczyk weiter. Informationen über das Alter der Besucher, wie häufig sie kommen und was sie besonders an Schloss Mannheim interessiert, sind in das Konzept eingeflossen. „Alle Zielgruppen sollen auf ihre Kosten kommen. Die junge Familie, die das Schloss gerade erst kennenlernt, ebenso wie unsere regelmäßigen Besucher mittleren und höheren Alters", sagt der Marketingchef. Tempo und Schwerpunkte bestimmt der App-Nutzer dabei selbst. Wer die Erlebnistour durchs Mannheimer Schloss über das Treppenhaus hinauf in die Prunkräume in der kompletten Version nutzt, wird etwa 75 Minuten brauchen, um an 23 Audio- und Videostationen die Highlights der kurfürstlichen Residenz zu erleben. Dabei kann man in verschiedene Vertiefungsebenen eintauchen und erfährt beispielsweise, warum das Tafelsilber nicht immer blitzblank poliert wird. Zu hören sind Details zur Schlossgeschichte und Dialoge von historischen Personen. Angeschaut werden können Bildergalerien, Slideshows und Filme wie etwa zum Kurpfälzischen Kammerorchester, das ein typisches Stück der berühmten Mannheimer Schule spielt. Konservatorin Uta Coburger lädt ins prachtvolle Bibliothekskabinett der Kurfürstin ein. „Mit der App können wir für die Besucher Schranktüren öffnen und Schubladen ziehen und damit Dinge präsentieren, die wir ihnen sonst nicht zeigen", nennt Uta Coburger den Vorteil der multimedialen Entdeckungstour, für die jeder sein eigenes Handy anfassen kann, was gerade in Zeiten von Corona von Vorteil ist. Wer nicht so viel Zeit mitbringt, kann sich auf die „Highlights" konzentrieren, die an den Stationen als solche gekennzeichnet sind.

Die App ist mit weiteren Informationen ausgestattet, beispielsweise zu Anfahrt- und Parkmöglichkeiten, Öffnungszeiten und Eintrittspreisen. „Monument BW" soll dem Besucher damit Service bereits vor dem eigentlichen Besuch bieten und ihn anschließend beim Gang durch das Monument begleiten. In der App können während des Rundgangs gemachte Fotos und Notizen hinterlegt werden, um so das Erlebte auch rückwirkend anzuschauen oder die Eindrücke mit anderen zu teilen. „Man installiert sich die App idealerweise schon vorher aufs eigene Mobilgerät", rät Krawczyk. An der Schlosskasse stehen WLAN und QR-Code für den Download zur Verfügung.

Wichtig war den Verantwortlichen auch, dass „Monument BW" flexibel aktualisiert werden kann. So kann eine Erlebnistour speziell für Kinder ebenso aufgenommen werden wie Themenspecials. Inhalte können ergänzt oder auch Quizfragen eingefügt werden.

Der zeitgemäße, informative und unterhaltsame Blick auf die Monumente und hinter die Kulissen soll sukzessive auch für alle Schlösser, Gärten, Burgen, Klöster und Kleinode möglich sein. Im Menü zeigt eine Karte die Monumente an, die derzeit und zukünftig multimediale Touren anbieten. „Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg treiben seit vielen Jahren die digitalen Vermittlungsstrategien als attraktives Besuchsangebot voran", betont Krawczyk und bezeichnet die neue App als Meilenstein im Rahmen des Gesamtkonzeptes. *pbw*

beer Hiebeler BESTATTUNGSHAUS
Neueröffnung in Mannheim, Augustaanlage

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen im Trauerfall.
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH
Augustaanlage 18, 68165 Mannheim
Telefon: 0621 8430290

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

KARCHER BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

Urne oder Sarg ?
Die Bestattungsart entscheiden Sie !
Bestattungsinstitut Abschied e.K.
Bestattermeisterbetrieb
Jederzeit für Sie erreichbar
www.bestattungsinstitut-abschied.de
Seckenheimer Hauptstr. 124
0621/ 4824968
Mannheim

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.
WIR BEGLEITEN SIE AUF DEM WEG DES ABSCHIEDS – auch während der Feiertage.
69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55
68199 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7
68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88
info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!
Mannheim • Waldstraße/Ecke Waldpforte

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI IHR MEISTERBETRIEB

Wir wünschen allen Menschen ein zufriedenes Weihnachtsfest, alles Gute und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.
Ihre Familie Morasch
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

In diesem Jahr bleibt vieles anders. Anstelle eines Kreuzworträtsels präsentieren wir auch in dieser Weihnachtsausgabe eine Seite, die jungen Lesern der Stadtteil-Nachrichten gerecht wird. Was bleibt ist die Entdeckung von Neuem und die Lust am Raten und Knobeln. Das ist doch – seien wir mal ehrlich – nicht nur etwas für Kinder. In diesem Sinne wünschen wir beim vielleicht generationenübergreifenden Lösen der Aufgaben viel Vergnügen!

KINDER KNOBELSPAß

Fehlersuchbild

Im rechten Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen. Male um jeden Fehler einen Kreis. Wer findet sie alle?

Labyrinth

Welcher der Wege führt zum Ziel? Nimm einen Stift zu Hilfe und male den Weg nach.

Lese-Ecke

Eisbaden - gesundes Frieren

Kixi überwindet den inneren Schweinehund und geht ins kalte Wasser

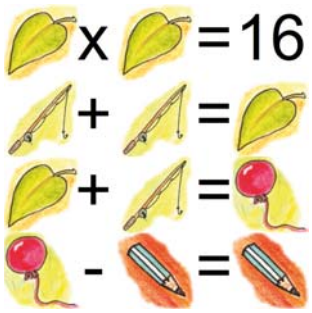
Hallo, liebe Kinder, euer Kixi ist heute besonders rot, noch röter als sonst, könnt ihr das sehen? Ja und ihr fragt euch warum? Das will ich euch gern erklären: Ich bin nämlich geradewegs aus dem eiskalten Wasser gestiegen, hui, das war ultra-eise-mausekalt. Jetzt fühlt sich mein ganzer Kixi-Körper an, als wenn tausend Ameisen darüber laufen, es kribbelt und krabbelt und mir ist ganz warm und wohl um mein Kixi-Herz. Vielleicht schütteln einige von euch auch nur den Kopf darüber, wie ich auf so eine Idee komme. Aber Eisbaden ist eine tolle und vor allem auch gesunde Sache, wenn man ein paar wichtige Sachen beachtet. Ich bin ja mit meiner Idee nicht allein, in Deutschland gibt es ungefähr 2000 bis 3000 Eisbader. Alle diese Menschen hüpfen bei Temperaturen rund um den Gefrierpunkt ins Wasser. Es gibt richtige Vereine, die machen das jedes Jahr und treffen sich zur gleichen Zeit an den gleichen Gewässern und freuen sich, dass sie etwas für ihre Gesundheit tun. Vorher machen sie sich aber warm, mit Kniebeugen und Armkreisen und Umherlaufen, damit der Kreislauf so richtig in Schwung kommt. Ja, das hab' ich auch gemacht – Kixi-Knie-Beugen und X-Enden-Kreisen. Dann muss man nur noch den inneren Schweinehund überwinden, der es immer warm und bequem haben will und plitsch-platsch ist man im eiskalten Nass. Der Körper hat dabei richtig was zu tun, er wandelt Energie, die er in Form von Kohlenhydraten gespeichert hat, in Wärmeenergie um. Weil die jetzt dringend nötig ist. Dadurch weiten sich die Gefäße, die sich vor Schreck erst mal zusammengezogen hatten. Dadurch kann das Blut besser zirkulieren und der Kreislauf wird stabilisiert. Wenn man das regelmäßig macht, wird das Immunsystem gestärkt und wir sind weniger anfällig für die fiesen Erkältungs- und Grippeviren. Und dazu kommt, dass es ein richtig gutes Gefühl ist, weil man den inneren Schweinehund überwunden hat. Euer Kixi fühlt sich jedenfalls jetzt ganz stark und gesund! Wenn ihr das mal machen wollt, müsst ihr aber unbedingt ein paar Sachen beachten. Auf jeden Fall nie allein ins Eiswasser gehen, immer gemeinsam mit anderen, damit die gleich Hilfe leisten können, falls ihr doch mal einen Kälteschock erleidet, was bei ungeübten Eisbadern passieren kann. Wenn ihr euch nicht sicher seid, ob euer Körper das Eisbaden verträgt, dann könnt ihr auch vorher euren Arzt fragen. Dann kann gar nichts schief gehen. Am besten, ihr fangt erst mal mit Wechselduschen an und übt schon mal im Herbst, wenn das Wasser noch nicht eiskalt ist. Den Kopf bitte nicht unter Wasser tauchen, das könnt ihr euch lieber für das Baden im Sommer aufheben. Euer Gehirn würde das gar nicht gut finden, wenn ihr es so abkühlt, das gibt Hirnfrost! Nach spätestens fünf Minuten solltet ihr wieder raus aus dem flüssigen Kühlschrank, sonst unterkühlt ihr euch. Dann trocknet ihr euch gründlich ab und kuschelt euch in die kuschligsten Sachen, die ihr habt. Ich mach' das jetzt auch und dann gehe ich einen warmen Kixi-Tee trinken.

© Magdemedien GmbH • www.woche-x.de

Viel Spaß und bleibt schön gesund in dieser kalten Jahreszeit.
Euer Kixi, das schlaue X

Einer bleibt übrig

Schau Dir die Bilder nacheinander an und suche nach dem jeweiligen Bild, das genauso aussieht. Streiche sie am besten ab, damit Du nicht durcheinander kommst. Ein Bild bleibt übrig. Findest Du es?

Bilderrechnung

Jedes Bild steht für eine Zahl zwischen 1 und 9. Füge in jeder Reihe die richtigen Zahlen ein, damit zum Schluss alle Gleichungen stimmen.